

Bezugsgebühr:

Wichtigste Nachrichten... Bezugsgebühr...

Telegraphische Adressen... Dresden...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Lobeck & Co. Carola-Chocolade.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Cartel.

Entnahme von Anzeigen... Anzeigen-Cartel...

Verleger: Nr. 11 und 209A.

Smyrna-Teppich-Fabrik... F. Louis Bellich, Königl. Hoflieferant, Meissen.

Zacherlin... Einreichter Insektenzöler! Kaufe aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

Carl Tiedemann, Lackfabrik, geg. 1833. Bewährte Lacke für alle gewerblichen Zwecke.

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise. C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20, 3 Raben.

Nr. 151. Spiegel: Die sächsische Mittelstandsvereinigung. Die engl. Journalisten, Landwirtsch. Kreisverein. Mutmaßliche Bitterung: Sonntag, 2. Juni 1907.

Die sächsische Mittelstandsvereinigung

Hält morgen und übermorgen in Dresden ihre zweite Tagung ab. Die erst im Jahre 1905 gegründete Organisation hat einen erstaunlich raschen Aufschwung genommen...

Unter den zu der jetzigen Tagung erschienenen Kämpfern für die Mittelstandssache begrüßen wir mit besonderer Freude Männer wie den Vorsitzenden der Vereinigung, Ingenieur Theodor Frisch-Leipzig, und den Reichstags-Abgeordneten Raab-Hamburg...

Noch heute kann die Bahn für die Mittelstandsbewegung trotz aller bereits erzielten Erfolge keinesfalls als glatt und sicher gelten. Die menschheitlich-großkapitalistische, von der Sozialdemokratie eifrig mitgepflegten Vorurteile...

langen", um diese „der schlimmsten politischen und wirtschaftlichen Reaktion dienlich zu machen". Nichts kann falscher sein als eine solche gänzlich beweislos erhobene Anklage...

Die sächsische Mittelstandsvereinigung ist in ihrem mächtigen Aufschwunge ein überzeugender Beweis von der ungebrochenen Lebenskraft des Mittelstandes selbst, der gar nicht daran denkt, die sozialdemokratische Prophezeiung von seinem baldigen gänzlichen Zerfalle wahr zu machen...

Sinne ruhen wir den wackeren Vorkämpfern der Mittelstandsbewegung, die sich heute im Reichsbild der Stadt Dresden zu fruchtbarer Beratung versammeln...

Neueste Drahtmeldungen vom 1. Juni.

Die englischen Journalisten in Deutschland. Berlin. (Priv.-Tel.) Der letzte Tag der Anwesenheit der englischen Journalisten wurde, wie ein hiesiges Blatt zu berichten weiß, durch Verkündigungen gezeichnet...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Abfahrt der englischen Journalisten vollzog sich heute früh in aller Stille, so daß keine sichtbaren Demonstrationen erfolgten.

London. (Priv.-Tel.) Die englischen Journalisten fanden ihren Blättern enthusiastische Berichte über ihre Begrüßung durch den Kaiser, dessen Persönlichkeit und offenerherzige Lebenswürdigkeit offenbar einen tiefen Eindruck auf sie gemacht haben.

London. „Tribune" schreibt: Die großartige Begrüßung der englischen Journalisten erreichte ihren Höhepunkt, als der Kaiser seine Gäste willkommen hieß. Seine Ansprache und die persönliche Unterhaltung, die er mit einzelnen Herren pflog, sind charakteristisch für einen der glänzendsten Monarchen der neuen Zeit...

Wilhelmsbaven. Prinz Adalbert, der sich an Bord des Linien Schiffes „Preußen" als Wachoffizier befindet, fuhr heute früh nach Oldenburg zum Besuch des Landes.

Berlin. Reichskanzler Fürst Bülow trifft am 1. Juli in Norderny ein.

Berlin. Der „Reichs-Anz." veröffentlicht zahlreiche Gerüchte und Kriegsdeforamationen an ehemalige Angehörige der Schutztruppe von Südwestafrika.

Hidropi! Bietet Mittel gegen Schwellenbildung... 1 Original-Flasche 50 Pfg. Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfumerien, Friseurien & alledorten. Dresden u. Leipzig.

zusammen, besser und mit treuen Augen sich gibt, da tritt auch zwingend die Erinnerung an ein solches Ereignis hervor, welches wir namentlich nach einem guten Frühstück gebrauchen. Ich habe ein solches Ereignis hier in meiner Hand. Es ist ein Produkt unserer berühmten Reichert-Vergellmannsche. Und es scheint es nicht nicht unpassend, wenn wir unseren hochwürdigen Gästen von jenem als Reminiszenz an die gemeinsamen Stunden in Dresden, an welche Sie so herzlich gern zurückdenken werden, ein solches Reminiszenz schicklich Gemüthsstück als Andenken überreichen. Meine hochwürdigsten Herren! Wenn Sie die kleine Kapsel in Ihrer Heftigkeit hin und wieder erblicken, denken Sie freundlich der Königin Elisabeth und des Kaisers, die Ihnen aus freudigem Herzen gemüthsstückchen bereitet haben. In diesem Sinne, meine verehrten Mitglieder Dresden, Sachsen und Deutschlands, bitte ich Sie, unseren englischen Gästen in deutscher und schicklicher Gemüthsstück ein Glas zu weihen. Sie leben doch!

Im Anschluss hieran ließ Kommerzienrat Dr. Reichardt jedem der englischen Preßvertreter ein kleines Kistchen der Königl. Porzellan-Manufaktur überreichen, in dem sich je eine Porzellanplatte in verschiedenen Mustern (schwarzer und purpurner Drache, bunte volle Blumen, gelber Löwe, indische Gartenmuster, indische Vogelmalerei und Blumen usw.) befand.

Eine besonders herzlich, eindrucksvolle und oft von Gelächter und Hurren der englischen Gäste unterbrochene Rede hielt darauf W. M. Thompson („Reginald Ross-Walker“). England, so sagte er humoristisch, hatte einen Laden in der Weltstraße aufgemacht, Deutschland, das immer ein Philosoph gewesen, sah der Sache zu ruhig zu. Als aber Deutschland sah, daß der englische Reiter Geschäfte machte, fing es auch an zu handeln. Darüber war natürlich England zuerst böse, aber jetzt sieht man ein, daß man miteinander auf den Handel gehen müsse. In einem Volksverstehen führte er dann aus, daß man früher in Feindschaft wie wilde Tiere gelebt habe, aber man gehöre doch einer Familie an, und es sei nicht schön, When children of one family Fall out and chide and fight.

Er toastete auf Dresden, Sachsen, den Oberbürgermeister, die städtischen Kollegien, worauf die englischen Gäste ihr „For ho's a jolly good fellow“ sangen. Unter lebhaftem Beifall verlas sodann Redakteur Möllendorff wiederum ein Telegramm, in dem die Dresdener Ortsgruppe der Deutschen Friedensgesellschaft die englischen Gäste begrüßte.

Dr. William Thomas Stead („Review of Reviews“) hielt sodann eine außerordentlich beifällig ausgenommene Ansprache auf die Damen, die er mit einem deutsch nicht wiederzugebenden Wortspiel über die anwesenden Two too few einleitete. Diese zwei, so sagte er, vertreten auch die anderen Damen, die hübschen Frauen und Mädchen Dresdens; er vergaß auch nicht, die mutigen Schwimmerinnen zu erwähnen, die man am Mittag habe in der Elbe baden sehen. In schöner Metapher schilderte er sodann die Sixtische Madonna als die schönste Frau und Königin Dresdens, die gewissermaßen die Vertreterin der Frauen Dresdens sei. Er toastete auf die Gattinnen aller Anwesenden, worin natürlich die ganze Gesellschaft begeistert einstimmt.

Geb. Hofrat Professor Dr. Wörmann hielt in fließendem Englisch eine geschwollene Erwiderung auf diesen „Madonnenkult“, in der er die Beziehung Englands und der Engländer zu der in Sachsen vertretenen bildenden Kunst schilderte und dabei besonders bei Hans Holbein verweilte. Weiter sprach noch Kommerzienrat Georg Arnold im Namen der Friedensgesellschaft und Eduard de Kersville-Berlin im Namen des Deutsch-Englischen Verhandlungsausschusses. Den Schluß der Festreden zeigte Oberbürgermeister Heutler mit den Worten an: „Das war nun die letzte Rede; nun kommt die richtige schickliche Gemüthsstück!“ Schnell bildeten sich sodann lebendige Gruppen von Deutschen und Engländern, die lebhaft plaudernd die mannigfachen Ereignisse des Tages besprachen und einige von Herrn Bohr hergestellte ausgezeichnete Aufnahmen von der Fahrt nach Pillnitz, die einzelne Gruppen in außerordentlicher Lebendigkeit zeigten, gebührend bewunderten. Mit Vergnügen nahm man auch ein von Generaldirektor Endig gehaltenes Erinnerungsbildchen mit einem passenden Satz an Sakspeare an. Nach 11 Uhr besaßen sich sodann die englischen Gäste, begleitet von der Mehrzahl der deutschen Herren, in Wagen nach dem Hauptbahnhof, um nach München abzureisen. Reiter begleitete ein leichter Regen die letzte Fahrt der englischen Gäste durch unsere Residenzstadt.

Derliches und Sächsisches.

Prinz Abbas Salim, Bruder des Khedive von Ägypten, ist mit Familie und Gefolge, von Wien kommend, hier eingetroffen und hat im Grand Union Hotel auf längere Zeit Wohnung genommen.

Geb. Regierungsrat Dr. jur. W. Blase bei der Kreis-Hauptmannschaft Dresden wurde zum vortragenden Räte im Ministerium des Innern ernannt.

Amtsrichter Franz Arthur Schröder in Wittweida wurde an das Amtsgericht Döbeln versetzt.

Der bisherige stellvertretende Handelsrichter bei den Kammer für Handelsachen im Landgericht Chemnitz Kaufmann Ernst August Hauptmann in Chemnitz wurde zum Handelsrichter, die Kaufleute Paul Adolph Ehrlich und Karl Rudolf Wagner in Chemnitz zu stellvertretenden Handelsrichtern bei jenen Kammer für die Zeit bis Ende September 1907 ernannt.

Den Inhabern der Firma Gebrüder Bernhardt in Dresden, den Kaufleuten Karl Moritz Rudolph Bernhardt und Franz Moritz Moritz Bernhardt, wurde das Prädikat „Hoflieferant Seiner Majestät des Königs“, dem Bahnhof-Restaurant Karl Gustav Otto Büchner in Reichenbach i. V. das Prädikat „Hoflieferant Seiner Majestät des Königs“ verliehen.

Die Handelskammer Dresden verlieh dem Produktisten Max Wohlbe, der seit 25 Jahren bei der Firma F. Richard Schunk, hier, tätig ist, eine Anerkennungsurkunde.

Die Kreis-Hauptmannschaft hat dem Uhrenfabrikanten Richard Gläser, Mechaniker Moritz Göhler und Uhrmacher Arthur Lohse, sämtlich in Glaschütze, für die von ihnen am 31. Dezember bewirkte Rettung mehrerer Kinder vom Tode aus einem in Brand geratenen Hause in Glaschütze je eine Geldbescheinigung bewilligt.

Der Landwirtschaftliche Kreisverein Dresden hielt am Freitag in Döbeln bei sehr hartem Besuche seine Hauptversammlung ab. Unter den erschienenen Ehrenmitgliedern bemerkte man Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Reichert und Gehelmirat Müllner vom Ministerium des Innern, ferner Amtshauptleute v. Kottitz-Pirna, Krug von Ribba, Dresden-Alstadt, Dr. Wilmann-Großhain, Dr. Wehnert-Dippoldiswalde und Vossow-Reichen, Regierungsrat Drechsel von der Amtshauptmannschaft Dresden-Reuth, Landhallmeister Graf Münster, Generalsekretär Oekonomierat Dr. Raubold vom Landwirtschaftsamt u. a. m. Der Vorsitzende des Kreisvereins, Geh. Oekonomierat Andra-Brandenburg, eröffnete die Sitzung mit begrüßenden Worten und dankte den Beamten des Kreisvereins und den Leitern und Lehrern der landwirtschaftlichen Schulen im Vereinsbezirk. Sodann erstattete Kreissekretär Oekonomierat Dr. v. Wittow den Geschäftsbericht auf das Jahr 1906, der von uns bereits teilweise im Auszuge mitgeteilt worden ist. Von besonderem Interesse waren hierbei die Mitteilungen über den Stand der Saaten, die Viehzucht und die Arbeiterverhältnisse. Beim Weizen haben insbesondere in diesen letzten, wärmeren Tagen bedeutende Auswinterungen stattgefunden, und auch in den Roggenbeständen sind in manchen Tagen nicht unbeträchtliche Flächen dünn bebaut oder ganz kahle Stellen zu beobachten, wo die anstehende Saat unter den Schneeeinwirkungen erstickt ist.

Nach einer günstigen Frühjahrszeit hofft man, daß die Lebensfähigkeit durch den Winter gekommenen Saaten sich nun kräftig entwickeln und den Ausfall an Wintergetreide ganz erheblich lindern werden durch reichen Fruchtanfall. Die Viehpreise, vor allem die Schweinepreise, sind ganz bedeutend gestiegen, so daß man schon den Wiederertritt des Fleischhandels befürchtet. Trotzdem sind die Viehpreise im Detailhandel kaum merklich und nur in ganz geringem Umfange zurückgegangen. Die gegenwärtigen niedrigen Viehpreise und die Fleischpreise stehen in seinem richtigen Verhältnis zu einander. Hinzu tritt auf solche Erzeugnisse verhältnismäßig ungünstig in den breiten Kreisen der Bevölkerung. Und doch wäre es richtig, die Allgemeinheit abgeleitet die Lehre, daß die Landwirtschaft nicht die Schuld an der noch weiter bestehenden Viehvermehrung trägt, sondern daß die Ursachen zu diesem Mißverhältnis an anderer Stelle zu suchen sind: einerseits in der Organisation des Zwischenhandels, der in vier bis fünf Etappen als Auktions-, Großhändler-, Kommissionär-, Großschlichter und Bankfleischer zwischen dem Viehproduzenten und dem Viehkonsumenten steht, wobei noch die Eisenbahnfracht, die Schlachtsteuer und die Schlachthofgebühren verschärfend mitwirken; andererseits auch mit in anderen Faktoren, wie der im Laufe der Zeit unentbehrlich gewordenen kostspieligen außerordentlichen Ausbattung der Viehställe, den weitgehenden Anforderungen des Publikums an schnelle Zubereitung von oft ganz geringfügigen Mengen an Fleisch und dergleichen mehr. Angesichts dieser Situation ist eine Aufgabe der landwirtschaftlichen Vereine, sowie jedes Landwirts, an seinem Leiste bei jeder sich bietenden Gelegenheit an der Klärung des Publikums über den wirklichen Sachverhalt mitzuarbeiten und auch in dieser Richtung an der Vertretung der Interessen der Landwirtschaft mit tätig zu sein, um immer weiteren Kreisen klar zu machen, welche Bewandnis es hat mit den Lagen, die von Zeit zu Zeit einmal über angebliche Fleischnot und Viehvermehrung und das andere Mal wieder über die Höhe der Brotpreise oder der Milch- und Butterpreise von interessierter Seite inszeniert werden und immer den „Bücher“ der Landwirtschaft als Ursache der Preissteigerungen hinstellen lassen. Es wird nicht eher möglich sein, diesen Mißständen abzuhelfen, als bis es gelungen ist, die beiderseitigen Interessen feste Beziehungen zwischen den Produzenten und den Konsumenten zu organisieren. Die größte Sorge aber bereitet den Landwirten die gegenwärtige Unmöglichkeit der Fleischfassung der unentbehrlich notwendigen Arbeitskräfte. In zahlreichen Fällen haben die Landwirte nicht einmal die bisher zur Verfügung stehenden ausländischen Arbeitskräfte bekommen. Im Sommer werde mithin, zumal wenn ungünstige Winterverhältnisse eine Vermehrung der notwendigen Erntearbeiter herbeiführen sollten, eine bisher noch nicht dagewesene Notlage in vielen Wirtschaften eintreten. — Die Verlammlung nahm von dem Berichte anerkennend Notiz und hörte sodann einen sehr anregenden Vortrag des Herrn Prof. Dr. Nathulius aus Jena über das Thema: „Was lehrt uns die Geschichte der deutschen Verfassung für Gegenwart und Zukunft?“ worauf die Verlammlung, nachdem auf Anregung des Herrn Rittergutsbesizers Fischer-Mathewalde Herr Geh. Oekonomierat Andra für sein Wirken als Kreisvereinsvorsitzender gedankt worden war, geschlossen wurde. Sodann vereinigte man sich mit den Ehrenmitgliedern zu einem gemeinsamen Mittagessen. Praktische Studien machten die Verlammlungsteilnehmer bei der Besichtigung der Sächsischen Hochschule für Technik, die von Herrn Landhallmeister Graf Münster-Moritzburg geleitet, einzeln besuchte, ferner bei einer Vorführung von Dingen aus dem Königl. Landmuseum und bei einer Exkursion durch den großen Wildpark unter Führung von Beamten der Königl. Oberförsterei. Außerdem fanden Besuche der Wildschützer und des Königl. Jagdschloßes, das übrigens gegenwärtig außer renoviert wird, statt.

Der Jahresbericht auf das Jahr 1906 über das unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Königin-Witwe stehende Pensionskassen in Dresden (Eigentum des Dresdener Kreisvereins) ist wieder im Druck erschienen. Ein Jubiläumbericht ist es, da 1896 die gegenwärtig auf der Palmstraße befindliche Mädchen-Verschönerungsanstalt und 1896 die jetzt im eigenen Grundstücke an der Jagstraße eingerichtete Anaberechtigungsanstalt gegründet wurde. Während dort im vergangenen Jahre gegen 200 Mädchen in der schulleeren Zeit Beschäftigung fanden, erhielten hier gegen 60 Knaben im Alter von 10 bis 14 Jahren gute körperliche Pflege, strenge Erziehung und geordneten Unterricht. Dankbar gedenkt der Bericht der früheren und gegenwärtigen Gönner und Förderer des Pensionskassenvereins, der hohen Protektorin Ihrer Majestät der Königin-Witwe, des Königl. Ministeriums des Innern und öffentlichen Unterrichts und der Sächsischen Pensionskassenvereine überleben abermals der Anstalt namhafte Unterstühtungen, ebenso die Hinterbliebenen eines ehemaligen Gönners eine Gedächtnisstiftung. Die Verkaufsausschüttung, von deren Willigen sich besonders das Damenkomitee mit ihrer Excellenz Frau Minister Dr. Schütz an der Spitze verdient gemacht hat, ergab einen Reingewinn von 706,73 M. Frau Wwe. Frau und Frau Anna Heyl schieden durch Tod und Frau Hofrat Dr. Schmalz aus Gesundheitsrücksichten aus dem Komitee aus. Zum ehrenden Gedenken des verstorbenen Mitgliedes und langjährigen Ehrenmitgliedes des Damenkomitees, der verstorbenen Frau Anna Heyl, fand am 3. Februar in der Aula des Städt. Theaters eine Trauerfeier statt. Die Gedächtnisrede des Vorsitzenden der hiesigen Deputation, Herrn Dr. Jungmann, ist dem Berichte beigelegt. Auch des 1904 aus dem Amte geschiedenen früheren Direktors der Pensionskassen, Herrn Selbert, der am 7. Juli, und eines Jünglings, welcher am 24. Dezember verstarb, wird in ehrenvoller Weise gedacht. Den 2. Teil des Berichts bildet ein Verzeichnis der dem Pensionskassenverein besonderen Geschenke, viele Vergünstigungen und Beiträge, welche das vielseitige Interesse erkennen lassen, das man der wohltätigen Anstalt entgegenbringt. Nach dem Rechnungsbuchlage ergibt sich für 1906 437,28 M. Einnahmen und 303,45 M. Ausgaben ein Restbestand auf das Jahr 1906 von 870,24 M.

Im Stenographenverein „Fortschritt“ hielt am Donnerstag der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer Littmann, einen sesselnden Vortrag über den „Wortschatz als Spiegel der Gesehtung“. Der Vortragende machte die Zuhörer in der Einleitung mit den Quellen und dem Umfange unseres Sprachschates bekannt und zeigte dann das Sprachmaterial, das von der Verwandtschaft mit den Indogermanen und von den uralten Verbindungen der Germanen mit fremden wie mit Stammverwandten Völkern Kunde gibt, das fremde Sprachgut aus der römischen und griechischen Sprache, das unsere Altvordern einkundeten und zu Schwärmern umgeschafften, den Wortschatz, der zur Zeit der Renaissance aus dem Französischen, zur Zeit der Reformation aus dem Lateinischen, zur Zeit Ludwigs XIV. von unseren westlichen Nachbarn, in der Gegenwart aus England in den deutschen Sprachgebrauch übergegangen ist. Und doch, so wies Redner am Schluß nach, sei die Muttersprache so wichtig, aus eigenen Mitteln den Wortschatz zu bereichern. Hatte deine Muttersprache hoch, die mit dir trauret und sich mit dir freut.

Der Nationalliberale Reichs-Verein veranstaltete Dienstag, den 4. Juni, abends 8 Uhr, im „Ewoll“ eine öffentliche Versammlung. Herr Reichsdirektor Dr. Heine wird den Dresdener Wählern Bericht erstatten über die Tätigkeit des Reichstages während der letzten Session. Jeder national gesinnte Wähler (nicht nur Nationalliberale) hat freien Zutritt.

Wir erhalten folgende Zuschrift: (Sestern wurden auch hier die durch den vieren Ergänzungsetat für 1907 bewilligten außerordentlichen einmaligen Teuerungsbewilligungen von je 150 Mark für mittlere Reichsbeamte und von je 100 Mark für Unterbeamte zur Auszahlung gebracht. Hierbei wurden leider Beobachtungen gemacht, die nicht nur von den sich einer solchen Wohlthat nicht er-

freuenden Privatbeamten, sondern auch von Reichsbeamten als recht unliebsam empfunden werden mußten und den Beweis erbrachten, daß die Ausbattung eines solchen Millionenbetrags nach Schema F teilweise recht unangebracht sein kann. Alte, verdiente Beamte, die obendrein noch eine größere Familie zu ernähren haben, erhielten ihre 150 Mark genau so, wie junge, alleinlebende Damen vom Teuerungsbetrag, von denen einige, die erst gestern als Beamtinnen verpflichtet worden waren, das ihnen in den Schatz fallende Reichsgeld nicht besser anzuwenden wußten, als daß sie vom Pöbel aus im blumenreichmühten Taxameter eine Spazierfahrt durch die Stadt unternahmen. Der einsichtige Kollege schüttelt den Kopf und bedauert eine solche Ausbattung des Publikums.

Schulmuseum, Schanstraße 19. Für den Juni werden die beiden bisherigen Sonderausstellungen erhalten bleiben, nämlich die Vorkriegsausstellung, die den Grundstoff für eine einfache Volksschule darstellt, sowie die Abteilung für Projektion mit der großen Anzahl von Apparaten und Lichtbildern, die Mittwoch und Sonnabends von 4 bis 6 Uhr vorgeführt werden.

Lothwitz. Seit 30. Mai hat in dem idyllisch gelegenen Albrechtsschloß, wo im vorigen Jahre die Königin Wilhelmine der Niederlande wohnte, der Herzog von Pless mit seiner Familie und zahlreicher Dienerschaft Wohnung genommen. Der Herzog, der erst kürzlich vom Kaiser in den Herzogtum verleiht wurde, ist lebend und hält sich gesundheitshalber hier auf. Er soll einer der reichsten Magnaten des Deutschen Reiches sein.

Dem Bahnhofswächter in Komauitz, der seinen Dienst seit über 30 Jahren vertritt, wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Matich und Intrigue.

Unter diesem Stichwort schreibt die „Deutsche Tageszeitung“: „Nur ungern entledigen wir uns einer publizistischen Pflicht, wenn wir ein Wort über die Gerüchte sagen, die anlässlich des Rücktritts des Grafen Cuno v. Woltke von seiner Stellung als Kommandant von Berlin in der Presse kolportiert werden. Wir glauben aber doch nicht, mit Schweigen an ihnen vorübergehen zu sollen, da doch schon so viele Blätter sie wiedergegeben haben, da ein gerichtlich nachgeprüft in den Bereich der Wahrscheinlichkeit rückt und auch die politische Diskussion noch hier und da auf sie zurückgreifen dürfte. Es handelt sich um zwei Gruppen von Vorwürfen, die beide an die sogenannte „Eulenburgerische Tafelrunde“ anknüpfen, den Freundeskreis des ehemaligen Wiener Reichsanwalters Fürsten Philipp Eulenburg auf Liebenberg. Der eine Vorwurf bezieht sich darauf, daß dieser Kreis die Gunst des Kaisers zu unverantwortlichen politischen Beeinflussungen. Versuchen benutzt haben soll. In dieser Hinsicht war ja schon früher manches Gerücht herumgetragen worden. Neu war diesmal die Behauptung einer Korrespondenz, im vorigen Spätherbst sei in Liebenberg der Plan entworfen worden, an die Stelle des jetzigen Reichsanwalters einen anderen zu setzen, der sich vornehmlich mit der inneren Politik, mit dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie, beschäftigen sollte, während die auswärtige Politik dem Kaiser persönlich, unterstützt durch Herrn v. Tschirich und die Erfahrung des Fürsten Eulenburg, vorbehalten bleiben würde. „Zu früh kam“, so schreibt die betreffende Korrespondenz, „der Plan aus Tageslicht und damit zum Scheitern.“ Es wird dann weiter behauptet, daß am 2. oder 3. Mai der Kaiser Informationen über den Eulenburgischen Freundeskreis erhalten habe, die den völligen Abbruch der Beziehungen zwischen Berlin und Liebenberg zur Folge hätten. Im Zusammenhange hiermit soll der Absicht des Grafen Cuno v. Woltke stehen; und daran knüpfen auch Verdächtigungen persönlicher Natur an, die im wesentlichen auf älteren Artikeln in der „Zukunft“ basieren. Es wurde nun behauptet, Graf Woltke habe W. Harden eine Forderung überhandt und nach Ablehnung derselben seinen Anwalt mit der Erhebung der Verleumdungsklage gegen den genannten Schriftsteller beauftragt. Diese Behauptung ist eben noch mit aller Bestimmtheit widerlegt worden. Die erste bezügliche Notiz, die sich im übrigen unter Berufung auf die „Zukunft“ in allgemein gehaltenen Andeutungen über „jenen maßlosliberalpolitisch angehauchten Kreis“ bewegte, wurde u. a. von der „Nat.-Sta.“ wiedergegeben, mit dem Zusatz, daß die Persönlichkeit, die den Kaiser über Liebenberg informierte, sich um das Vaterland wohlverdient gemacht habe. Auf eine Beschwerde des Grafen Woltke hin sah sich das genannte Blatt veranlaßt, zu erklären, daß es ihm „durchaus fern gelegen habe, der persönlichen und „militärischen Ehrenhaftigkeit“ des Grafen Woltke oder der irgend eines anderen Mitgliebes des Eulenburgischen Kreises an nahe zu treten.“ Die Fundierung der Gerüchte über eine politische Tätigkeit des Eulenburgischen Kreises in letzter Zeit wird u. a. dadurch bekräftigt, daß Herr v. Tschirich in der Mehrzahl der betreffenden Artikel als Bundesgenosse von Liebenberg hingestellt wurde, während ein Blatt, das Beziehungen zur Wiltkestraße hat, erklärt, er sei höchstens schlicht mit dem Fürsten Eulenburg bekannt und sicher ein Gegner der behaupteten Pläne jenes Kreises. Die persönlichen Verdächtigungen aber sind durchweg in einer Form gehalten, die sichlich darauf berechnet ist, den Verdächtigungen ein Zugreifen durch Anrufung der Gerichte zu erschweren oder unmöglich zu machen. Wir glauben nach den vielfachen Referierungen nicht mehr, an diesen Gerüchten einfach vorübergehen zu können; wir möchten sie aber doch mit aller Entschiedenheit als Matich und Intrigue kennzeichnen, die in die ernsthafteste Erörterung öffentlicher Angelegenheiten nicht hineingehören.“

Tagesgeschichte.

Die französische Deputiertenkammer

hat dem Cabinet Clemenceau noch einmal aus der Klemme geholfen, indem sie ihm ein militärisches Gebiet ein Wohnverhältnissengrund ansteltete, was freilich bei der sprunghaften Eigenart der parlamentarischen Verhältnisse in der dritten Republik für die Dauer der Regierung wenig beizulegen will. Das Haus nahm zunächst die Vorlage an Genehmigung des deutsch-französischen Abkommens betreffend den Schuß des Urbeschlusses von Berlin der Kunst und Literatur, das am 8. April 1907 abgeschlossen wurde, an. Darauf gelangte die Interpellation Klotz betreffend die Entlassung der Jahresklasse 1904 zur Besprechung. Bei dieser Gelegenheit sprach Klotz die Ansicht aus, daß man während der Leberjahrsperiode von der dreijährigen zur zweijährigen Dienstzeit umfassendere liberalere Maßnahmen treffen müsse. (Beifall.) Kriegsminister Picquart erwiderte, daß er, falls nicht außergewöhnliche Ereignisse eintreten, genötigt sein werde, im nächsten September den größten Teil der Jahresklasse 1904 zu entlassen, sowie in gleicher Weise die Entlassung gewisser, anfänglich zurückgehaltener anzunehmen, wenn ihre Verhältnisse es erfordern sollten, obgleich diese erst im Jahr Dienst actan hätten. Ferner werde er am 20. Dezember diejenigen entlassen, die sich vor Veröffentlichung des Gesetzes betreffend die zweijährige Dienstzeit auf drei Jahre verpflichtet haben. Diese Maßnahmen werde sich auch auf die Kolonialtruppen erstrecken. (Beifall.) Ribot (Republikaner) befürchtete, daß bei der Entlassung des ganzen Jahrganges 1904 am 20. September von der Armee nur das Gerippe übrig bleiben würde. Es sei vorzuziehen, hier in zwei Stufen vorzugehen. Auch dann würden sich noch zahlreiche Uebelstände ergeben, besonders hinsichtlich der Aufrechterhaltung der normalen Verhältnisse in den Kavallerie-Regimenten. Redner schloß: Wenn wir Gefühlspolitik treiben wollen, dann werden wir sicherlich nicht unsere Stellung in der Welt behaupten können! (Beifall.) Kriegsminister Picquart erwiderte, daß der Stand der freiwilligen Gesehtungen und der Rekrutierungen sehr zufriedenstellend sei, in erster

Plan bei der Kavallerie. Er sagte hinzu, daß es selbstverständlich sei, wenn die in dem Gesetz 1905 vorgesehenen Verhältnisse sich nicht verwirklichen sollten. Die Entlassungen des Jahrganges 1904 eingeschränkt werden. Der Vorsitzende der Armeekommission, Verlaug, unterzählte die Darlegungen Picavarts. Die Schwierigkeiten, auf die man stoßen, seien nicht so bedeutend, als man fürchten könnte. In Erwiderung auf eine Anfrage legte Picavart dar, daß die Reiterlichen Einheiten werden bei Entlassung der Klasse 1904, und zwar für die Deckungstruppen und für einige Kavallerie-Regimenter, also 12 Reiterregimenter in 12 Regimentern, (Weiß.) Die Debatte wurde geschlossen. Der von der Regierung zurückgewiesenen Antrag auf Übergang zur einfachen Tagesordnung wurde durch Handheben abgelehnt und sodann die Tagesordnung, welche der Regierung das Wort zu sprechen, mit 456 gegen 56 Stimmen angenommen, wie einem Teile der Väter bereits kurz gemeldet werden konnte. Gegenüber einer Interpellation wegen der Maßregelung von Reiteroffizieren, die sich an regierungsfeindlichen Kundgebungen beteiligt hatten, berief sich sodann der Kriegsminister auf das militärische Reglement und verteidigte die von ihm verfügten Maßnahmen. Nach weiterer Debatte wurde eine von den Radikalen eingebrachte, vom Kriegsminister gebilligte einfache Tagesordnung mit 388 gegen 184 Stimmen angenommen.

Der Ausstand der einwohnerreichen Seelente in Frankreich dehnt sich aus auf Toulon, Agde, Béziers, Saint-Nazaire, Nantes, Gênes und Algier. Nebenall ist für die nötigen Schiffswachen gesorgt. Da der Ausstand gegen die Verbunden und nicht gegen die Meeresgerichte ist, wurde den Ausständigen von der Auslandsleitung empfohlen, eine fortreife Haltung zu beobachten. (Als gegen die Meeresgerichte eine fortreife Haltung nicht erforderlich ist.) Diese Unterbrechung bricht eine sehr bedrückende Stimmung. Sie enthält geradezu eine Aufforderung zu Gewalttätigkeiten für den Fall, daß sich ein Ausstand nicht gegen die Verbunden richtet. (Red.) Der Minister hat sich heute mit dem Ausstand der einwohnerreichen Seelente beschäftigt. In Besatzungsstädten äußerten mehrere Minister, sie hätten die Durchföhrung gewisser Maßnahmen ins Auge gefaßt, damit Frankreich und seine Kolonien nicht zu sehr unter dem Ausstand zu leiden hätten. Zu diesen Maßnahmen gehöre die Aufhebung des Flaggerechtes. Gegenwärtig genieszen Waren, die aus den französischen Kolonien oder aus Algerien kommen, nur dann Zollfreiheit, wenn sie unter französischer Flagge eingeführt werden, während sie unter fremder Flagge verzollt werden müssen. Diese unterschiedliche Behandlung würde mit der Aufhebung des Flaggerechtes aufhören. Aus den Kolonien und aus Algerien stammende Waren könnten somit unter fremder Flagge fahren, ohne den Zollbestimmungen unterworfen zu sein.

Der Ausstand der Seelente in Marokko ist vollständig. Summliche Schiffe sind ohne Mannschaft. Ein Zwischenfall ist nicht vorgekommen. Der Dampfer „Saurmod“, 5 Torpedoböher und mehrere Torpedoböher sind eingetroffen, um den Vordienst und den Transport leichter Ware zu sichern.

Deutsches Reich. In Mannheim wurden in Anwesenheit der großherzoglichen Familie die Standbilder der Kurfürsten Karl Ludwig und Karl Friedrich, die der Markgrafen der Stadt Mannheim zum Geschenk gemacht hat, enthüllt. Der Großherzog hielt eine längere Ansprache, in der er auf das Verdienst der beiden Kurfürsten hinwies, die Einigkeit, Selbstlosigkeit und Ausdauer zu leben lehrten. Oberbürgermeister Beck übernahm die Festreden im Namen der Bürgerschaft. Den großherzoglichen Verwaltungen wurden herzliche Wünsche dargebracht.

Die Offiziere des Großen Generalstabes werden sich mit Ablauf der ersten Juniwöche nach den Reichsländen begeben, wo unter Leitung des Obersten des Generalstabes der Armeegeneral der Infanterie von Mollath, die die nächste Woche weisliche Generalstabsreise stattfinden. Die Juni regelmäßig nach Bestätigung der Reiseroute abgeholtene Große Generalstabsreise im Juni wird, wie die „Mil-pol Rundschau“ hört, in diesem Jahre in engerer Verbindung mit der Reiseroute nach Polen stehen, die nach den bisherigen Dispositionen auf die zweite Hälfte des Monats September angelegt ist, und an der auch der Kaiser teilzunehmen gedenkt.

Was v. Hülken erläßt im „Abein. Cour.“ folgende Erklärung mit Bezug auf einen angeblichen, auch von den „Dresdner Nachr.“ gemeldeten Zwischenfall bei der Einweihung des neuen Kurhauses in Wiesbaden: „Die absurde Behauptung, daß ich beim Vereinen der Wandelhalle zu den — mir ja in ihrer überwiegenden Zahl aus unserem langjährigen arbeitsreichen Verleber persönlich gut bekannt gewordenen — Stadtverordneten „entführt“ gefaßt haben soll: „Was sind denn das für Leute“, fällt einfach in nichts zusammen, wenn man hört, daß ja gerade ich selbst es war, der brevi manu bei dem Oberhofmarschallamt die Programmänderung vermittelte, wonach — entsprechend dem völlig berechtigten erscheinenden Wunsch der Stadtverordneten-Versammlung — diese in corpora dem Bezirksvereine beizugehören und aufstellung hinter den bereits gewählten Begründerdispositionen nehmen sollte. Lediglich in diesem letzteren Sinne habe ich in der Wandelhalle mit dem Herrn Stadtverordnetenvorsteher und dem Herrn Stadtkämmerer überhaupt von den Herren Stadtverordneten gesprochen. Tagesher habe ich meinem tatsächlichen Erfahrungen in der angegebenen Weise in Bezug darauf Ausdruck gegeben, daß die Wandelhalle sehr Minuten vor der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers und Königs noch von einem großen Teil des zum Konzert geladenen eleganten Publikums der oberen Rehtausend Wiesbadens angefüllt war, trotzdem in dem Vermerk auf der Anlage der Einladungsarten durch deutsche Bestimmung auf die rechtzeitige Einnahme der Plätze hingewiesen, und in derselben Sitzung des Festauschusses, der ich beizugehören, zur Vermählung einer Garambolone mit der Anfahr des Hofes, der Ehrenmäße und der höchsten Korporationen der Eintritt des zum Konzert geladenen Publikums durch die südliche Rutschelhalle geplant war. Von einer Änderung dieses Planes war mir nichts bekannt geworden. Dies zur Steuer der Wahrheit.“

Mit dem Schriftsteller Karl Blind, dessen Tod im Abendblatt gemeldet wurde, ist eine der charakteristischsten Erscheinungen aus der märztlichen Zeit des vorigen Jahrhunderts dahingegangen. Blind war geboren am 4. September 1820 in Mannheim, bestellte sich schon als Student der Rechte in Heidelberg an politischen Bewegungen, wurde 1847 verhaftet und trat 1848 in Baden als Parteiföhrer hervor. Vermundet sich er ins Eliaß, kämpfte im Herbst als Mitglied der provisorischen Regierung mit, wurde mit Strauß im Schwarzwald gefangen genommen und 1849 an 8 Jahren Zuchthaus verurteilt. Von Volk und Soldaten beehrt, ging er als diplomatischer Bevollmächtigter des regierenden Landesauschusses nach Paris, wo er von Napoleon III. für immer ausgewiesen wurde. Von Brüssel kam er 1852 nach London, von wo aus er enge Beziehungen zu den Häuptern der europäischen Demokratie unterhielt, aber gleichzeitig für die Sache Deutschlands, so in der schleswig-holsteinischen Frage und während des Krieges von 1870/71, tätig war. In deutschen, englischen, amerikanischen, italienischen Zeitschriften veröffentlichte er seine Forschungen über germanisches Altertum, Geschichte, Politik, Literatur und Sprachkunde. — Sein Stillsitzen Ferdinand (Cohen) verlegte in politischem Romanismus am 7. Mai 1896 in Berlin ein Attentat auf Bismarck und gab sich im Gefängnis den Tod.

Der Zentralverein Deutscher Reeder gibt bekannt, seitens der Reedervereinigungen von England, Dänemark, Schweden und Norwegen wird darauf hingewirkt, daß während der Dauer des Ausstandes deutscher Seelente, die in der Zeit nach dem 1. Mai den Dienst bei deutschen Reederzeilen aufgeben haben, im Ausland nicht angestellt werden.

Italien. In der Deputiertenkammer gab Ministerpräsident Giolitti Anstalt auf Anfragen wegen der Vorgänge bei Ankunft der Kinder von aus-

nähdigen Arbeitern in Rom. Vertreter der Sozialpartei und der Arbeitskammer hatten, so erklärte Giolitti, um die Genehmigung nachgesucht, die Kinder, die von Terni erwartet würden, im Zuge in die Stadt zu geleiten. Im letzten Augenblick teilte der Abgeordnete Ghisla telephonisch mit, daß der Zug den mit der Polizeibehörde vereinbarten Weg zu ändern beabsichtige. Nach der getroffenen Vereinbarung habe sich die Polizei nicht für berechtigt gehalten, die Genehmigung zu dem Einbringen eines anderen Weges zu erteilen. Als die Kinder von Terni ankamen, schickte sich die Menge an, den zuletzt festgestellten Weg einzuschlagen, eine kleine Gruppe aber beharrte bei dem Vorfaz, durch die Via Nazionale zu gehen. Da die Polizei angewiesen war, dies zu verhindern, kam es zwar alle bis auf eine leicht verwundet wurden. Schließlich sprach der Ministerpräsident der Polizei und dem Militär seine Anerkennung ob ihres Besonnenen feiten Verhaltens aus, durch das möglicherweise sehr ernste Folgen vermieden worden seien. (Lebhafter Beifall.)

Frankreich. Der Montagnani-Ausschuß der Deputiertenkammer vernahm den Direktor des Affiliationsbüros des Ministeriums des Auswärtigen Goussier, der erklärte, seine Aufgabe habe lediglich darin bestanden, vom Untersuchungsrichter die Straffestellung desjenigen Papieres der Kunsttatur zu verlangen, welche vor dem 1. August 1904, das heißt vor dem Abbruch der Verhandlungen zu dem Vorfaz, datiert waren. Der Direktor der Sicherheitsbehörde Genuin, welcher hierauf vernommen wurde, erklärte, daß die dem Ausschusse überreichten Schriftstücke vollständig unverändert geblieben seien. Er nahm sodann die mit der Überlieferung der Papiere betrauten Bureauhilfen in Schutz. Diese hätten ihres Amtes in durchaus redlicher Weise gewaltet, obwohl ihnen von verschiedenen Seiten verlockende Anwerbungen für die Ueberlassung von Abschriften gemacht worden seien. Der Ausschuss beschloß die vollständige Veröffentlichung der Montagnani-Papiere, mit Ausnahme desjenigen, die privater Natur sind.

England. Im Unterhaus wurde der Gesetzentwurf betreffend die Einführung einer Verurteilungskammer für Straftathen in zweiter Lesung einstimmig angenommen.

Ungarn. Die Reichsduma trat in die Beratung ein über das Gesetz betreffend die Verfolgung der Verbrechen von Rebrehern, das am 6. Januar 1907 vom Ministerium veröffentlicht worden ist. Die mit der Prüfung des Gesetzes beauftragte Kommission sprach sich gegen das Gesetz aus, da dasselbe juristischer Präzision entbehre. Die Debatte wurde auf Montag vertagt und die Sitzung um 6 Uhr abends aufgehoben.

Bei der Inspektion der Hafenarbeiten in Petersburg wurden die Ingenieure Verd und Ninsberg durch Revolvergeschüsse getödet. Die Uebelthäter entkamen.

Serbien. Der König unterzeichnete heute vormittag einen Ukas, durch den der serbische Gesandte in Berlin, Wutsch, pensioniert wird.

Vereinigte Staaten. Bei der Wädrigen Jubelfeier der landwirtschaftlichen Hochschule in Lansing (Michigan) sorbete Präsident Roosevelt in einer Ansprache die Landwirte auf, sich zusammenzuschließen, um so ihre Geschäftsinteressen gegenüber den im hohen Maße organisierten Interessen anderer zu wahren.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhause heute (7 Uhr) „Die Fledermaus“; im Schauspielhause (7 Uhr) „Wallensteins Tod“.

† Die Generaldirektion des Königl. Hoftheater hat den neuen dreitägigen Schwank „Der Lebemann“ von Wilhelm Wolfers zur Aufföhrung angenommen.

† Wochenplan des Reichstheater. Täglich Gastspiel der Schauspielgesellschaft des Direktors Paul Viseemann, Berlin. Heute, Sonntag: „Auerfeiern“ (8 1/2 U.). „Demi Monde“ (7 1/2 U.); Montag: „Edtha Gubler“ (7 1/2 U.); Dienstag: „Hosmerhohn“ (7 1/2 U.); Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend: „Doppel-Geb.“ (7 1/2 U.). Heute, sowie morgen und übermorgen tritt Frau Sandom a. G. auf.

† Central-Theater. Heute 2 Vorstellungen: Nachmittags (1/24) bei ermäßigten Preisen „Loulou“; abends (8) „Die Siebzehnjährigen“ mit Mitgliedern des Hamburger Thalia-Theaters als Gästen. Mittwoch, den 6. ds., Herr A. Bosenhard a. G. in „Scherlock Holmes“.

† Das Königl. Conservatorium veranstaltet Dienstag den 4. Juni (8 1/2 Uhr) im Hoftheater eine Schauspielaufföhrung vor den Mitgliedern des Patronatsvereins.

† Der Dresdner Buchdrucker-Gesangverein, unter Leitung des Tonkünstlers Herrn Theobald Werner, bereitet für ein Konzert im Winter anlässlich seines Wädrigen Belehens J. V. Nicobas Antonie-Dee „Das Meer“ und Joh. Reichers Wallade „Pelagos Treue“ (Mauskript), unter Mitwirkung namhafter Solisten und der Gewerbeschule, zur Aufföhrung vor.

† In Emil Richters Kunst-Salon, Tauger Straße, findet die Ausstellung von Gemälden altenglischer Kunst ein außerordentlich reges Interesse. In es doch das erste Mal, daß eine solche Sammlung in Dresden gezeigt wird. Um aus der reichhaltigen Sammlung nur einiges herauszuheben, seien genannt: Gainsborough: Die Schmeichler des Königs; Hogner: Dampferport, Raubru; Bildnis von James Orlow mit Frau und Sohn, 1760; Selbstbildnis, Portrait Countess of Hyndford etc. Besonders zu verzeichnen ist Konrad, von dem über 20 Werke in der Sammlung enthalten sind. Ein ausführlicher Katalog mit vielen guten Abbildungen und biographischen Notizen über jeden Künstler erscheint das Studium der Ausstellung aus beiste.

† Aus Berlin wird gemeldet: Ein über ganz Deutschland sich erstreckender neuer Bund zur Pflege fröher deutscher Kunst hat sich soeben in Berlin konstituiert. Er führt nach der Vorbe der Gegenwart den Namen „Rehhandi-Bund“. Dieser Bund will — ohne Einmischung auf deutsches Gebiet und zum „Kuntpatriotismus“ — gegenüber der überhandnehmenden Tendenz des Wesunde und Lebensbejahende wieder härter betonen und den Künstlern selbst eine härteren Einfluß auf unsere Kultur verschaffen. In diesem Zwecke schließt der Bund alle Einzelkünste auf deutscher Gemüthgrundlage enger zusammen und will durch die Vermittlung eines eigenen Schrifttums (Zeitschrift „Rehhandi“), durch festliche Ausstellungen und Vorträge Volk und Künstler, sowie auch Künstler und Gelehrte in engerer persönlicher Wechselbeziehungen bringen. Mitglied des Bundes kann jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau werden. Näheres enthält der Aufruf, der unentgeltlich beim Schmeichler Herrn von Franke-Holten (Schöneberg, Belgierstraße 24) erhältlich ist. Begründer des Bundes ist Professor Dr. Friedrich Seefelder. Aus dem Komitee sind zu nennen: Hans Thoma, Arth v. Hilde, Henry Tode, Wilhelm Haabe, Wilhelm Vuch, Leopold von Schroder, D. Adolf Harnack, Ernst v. Wildenbruch, Arthur Drews, Felix Motil, Friedrich v. Eichenberg, Hermann Hendrich, Hans Schliepmann, Wilm Pahor, Oskar v. Franke, R. Herm. Meißner, Franz von Haber, Friedrich v. Thiersch, Bruno Schmitz, Wilhelm Kreis, Arth Schumacher, Paul Wallo, Bruno Wöhring, Emanuel v. Seidl, Karl Kocher, Siegfried Wagner, Engelbert Gumpert, Ludwig Schumann, Hans v. Wolzogen, Konrad Anzorg, Franz v. Stud, v. Gleichen-Ruhwurm, Hans am Ende, Adolf Oberländer, Hans v. Wolfmann, Martin Brandenburg, Hans Baluschel, Adolf Denger, Arth Madensin, Ernst Kreidolf, Aones Sorma, Dr. v. Burg, Ludwig v. Zumbusch, Cornelius Gurliu, Otto Schilling, Franz Rehner, Kurt Wen, Graf Spord.

† Goethes „Janderlehrling“ als Oper. Der Hofkapellmeister Johannes Döbber in Hannover, der Komponist der „Gille“, hat es zusammen mit Hermann Eiler übernommen, Goethes Gedicht „Der Janderlehrling“ zu einer Oper umzuwandeln. Nächtlich mügte der Inhalt des Gedichtes für die Dramatisierung erweitert werden. In Regia der Oper sieht man, wie der Meister aus dem Feien nicht etwa wie bei Goethe einen Robold, sondern ein idones Weib, die Uffe Capriccio, erschafft. Der Verhling

besteht sich in das hohe Weien, und als der Meister sich entfernt hat, jubelt er sie von neuem aus dem Feien heraus. Aber wehe! Den weiblichen Geist, den er tiefe, wird er nicht leicht los, wie das ja auch wohl im natürlichen Leben vorzuziehen. Die Uffe Capriccio empuppt sich als eine richtige Kapriccio, und flücht sich dem Verhling im Tasse blingebend. Aber kommt sie dann Haus mit dem Wasser des hohen Meeres. Der Meister muß dann schließlich, wie im Originalgedicht, den geliebten Verhling befreien. Die Uffeföhrung des musikalischen „Janderlehrling“ wird am Genuischweiger Hoftheater in nächster Spielzeit stattfinden.

† Kleine Mitteilungen. Wie aus Genu gemeldet wird, hat Direktor Cabar die Uffnämigung niedergelagt wegen Differenzen, die er mit der Leitung des Musikfestes wegen der Durrian-Affäre hatte. Als sein Nachfolger wird der ehemalige Direktor Göttinger genannt, der die Genuer Bühne bereits durch eine Reihe von Jahren geleitet hat, letztzeit aber unter derselben Uffnämigung scheitern mußte, welche dreizeh gegen Herrn Cabar gerichtete ist. — Im Genuer Schauspielhause wurde „Genuveda“ von Debber in der Person Vergetzings Uffnämigung zum ersten Male aufgeföhrte. Der Erfolg war so bedeutend, daß anzunehmen ist, daß nun an allen großen Bühnen eine Uffnämigung des Wertes erfolgen wird. — In Frankfurt a. M. werden sich demnächst einige Frankfurter Künstler zusammenschließen, um eine Künstler-Kolonie zu gründen. Die Mitglieder, ein Architekt, ein Innenarchitekt, ein Maler und ein Musiker, haben die Absicht, gegen Ende des Jahres im Kunst-Verleim mit einer Ausstellung vor die Öffentlichkeit zu treten. — Wie man aus Florenz mitteilt, wurde dort am 29. v. M. in der Kirche Santa Croce ein Gebet für Carducci entfällt. Er ist in der Nähe des Dante-Denkmal aufgeföhrte. Der Priester wohnte der Genu v. Tuzin, der Bürgermeister von Florenz, viele Gelehrte und höhere Beamte bei. — Avelina Vatti ist mit ihrem Gatten Baron Gederstein in Berlin eingetroffen. Velleicht hat man, bemerkt hierzu ein Berliner Blatt, die Anwesenheit der Künstlerin in Berlin mit ihrer Absicht in Verbindung bringen, auch in Deutschland Uffnämigungskonzerte (s) zu veranstalten. — Wie aus Florenz berichtet wird, hat Leonore Dule soeben die Stadt verlassen und ihre große Kiste angeheftet, die sie über Vllfobon nach Brailien führen wird. Die Tournee wird von Juni bis Oktober dauern und etwa 60 Vorstellungen umfassen, in denen 18 Frauen zur Aufföhrung gelangen sollen. Neben den älteren Stücken ihres Repertoires wird die Dule den Südbenelkanern auch die „Edtha Gubler“, „Hosmerhohn“ und die Frau vom Meer“ von Wien vorföhren. — Wilhelm von Scholz hat im Wädrigen Hoftheater mit der Uffnämigung seiner fünfjährigen Besetzung „Werra“ einen fröhligen Erfolg erungen. Gegen seinen „Juden von Konstantin“ gehalten bedeutet dieses Erfolg wieder einen entscheidenden Uffnämigungserfolg. — In Ehren Wollis bereiten die zum Uffnämigung in Graz verammelten Künstler und Kunstfreunde eine Uffnämigung vor, die eine starke Zurückweisung der Angriffe der florentiner Wädriger Presse gegen Wollis enthalten wird. Die in Wien wieder aufgetauchten Gerüchte von einem Engagement Wollis an Stelle Wollers entbehren jeder Begründung. — Der fröhlige in London verlebende Dr. Otto Goldschmidt hat in seinem Testament bestimmt, daß das Porträt von Jenny Lind, das von Genuab Wagners in Berlin gemalt wurde, für den Preis von 3000 Mark der National-Bibliothek in London angeboten werden soll. Für diese Summe kaufte letztzeit die Berliner Nationalbibliothek das eigentliche Originalporträt. Im Falle die Londoner Galerie ablehnt, soll das Porträt dem Nationalmuseum in Stockholm angeboten werden.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Billigrad. Die braunschweigische Deputation traf mit den Staatsministern Grafen Bassow und Staatsrat Dr. Langfeld hier ein. Die Herren fuhren nach dem Schloß zum Empfang beim Herzog.

Schloß Billigrad. Nachdem die braunschweigische Abordnung und die beiden mecklenburgischen Staatsminister Graf Bassow und Dr. Langfeld in Schloß Billigrad angekommen waren, wurden sie vom Hofmarschall v. Rangau in den Salon der Herzogin geleitet, wo sie vom Herzog und der Herzogin begrüßt wurden. Kibbann wandte sich der braunschweigische Staatsminister v. Otto in einer Rede an den Herzog-Regenten. Der Staatsminister wies auf die einstimmige Wahl des Herzogs zum Regenten hin. Die Abordnung sei beauftragt, ein Schreiben des Regentkabinetts zu überreichen, das um gnädigste Annahme der Wahl bitte. Der Regentkabinettsrat und die Landesversammlung seien sich bewußt, welsch ernste und hohe Aufgabe aus der Regierung des braunschweigischen Landes dessen Regenten zumal in der gegenwärtigen Zeit erwachse. Sie wädrigen voll und ganz die Bedeutung des Opfers, das der Herzog bei der Erfüllung der Bitte zu bringen haben werde. Die Rede gab der Hoffnung Ausdruck, daß das Vermögen, dem zuerst ohne sein Versehen verwaisten Lande Braunschweig eine des provisorischen Charakters entleibete Regenerungsform wiedergegeben und damit dem inneren Frieden des Deutschen Reiches einen unentbehrlichen Dienst zu leisten, dem Herzog die Uebernahme der Aufgabe erleichtert werde. Mit höchstem Dank und vollem rückhaltlosen Vertrauen wird das Herzogtum den Herzog aufnehmen und allezeit bereit sein, ihm Treue und Gehorsam zu leisten. Zum Schluß sprach Redner die Ueberzeugung aus, daß mit Gottes Hilfe die Zukunft und Wohlfahrt seiner engeren Heimat in Sr. Hohheit Händen wohlgeborgen sei. Der Herzog-Regent erwiderte: „Meine Herren! Ich danke Ihnen aufrichtig für die mir soeben aus neue im Namen Braunschweigs, der Regierung und des Volkes durch Sr. Excellenz den Staatsminister zum Ausdruck gebrachten Gesinnungen. Dieses mir aus weiten Kreisen des Landes entgegengebrachte Vertrauen, das am 28. Mai in der Landesversammlung einstimmig zum Ausdruck kam, bewog mich auch, dem Rufe des deutschen Bruderkammes zu folgen. Ich nehme hiermit die Wahl zum Regenten des Herzogtums Braunschweig an und hoffe, daß es mir vergönnt sein möge, mit Gottes Hilfe die Regierung zum wahren Segen des Landes zu führen. Es ist mir eine wahre Freude, Ihnen, meine Herren, als berufene Vertreter uneres braunschweigischen Landes hier in meiner Heimat meinen ersten landesfürstlichen Gruß entgegen zu können.“ Nach dieser Erklärung begab sich das Herzogspaar mit den Gästen in die Hallen und verweilte mit ihnen in angeregter Unterhaltung, worauf man sich in das große Schloß zum Frühstück begab.

La Rochelle. Die eingeschriebenen Seelente deschlossen den Generalausstand. Es ist alles ruhig.

Tanger. Das diplomatische Korps begehrt einstimmig bei drei Stimmhaltungen den französischen Ingenieur Vorche zur Leitung der öffentlichen Arbeiten im herrischen Reich gemäß der Algerien-Akte.

Konop. (Neuer-Weldung.) Auf dem Wege zwischen Konop und Swatow land ein Zusammenstoß zwischen den kaiserlichen Truppen und den Kuffständigen statt. 700 Mann sind gefallen. Die Ursache des Aufstandes liegt darin, daß die Beamten in den von der Hungernot betroffenen Bezirken kein Reismehl verteilt haben. — In der Stadt Tschangtschu, 30 Meilen von Konop, sind Unruhen ausgebrochen. Die Wanoher flüchten nach Konop.

Königl. Belvedere.
Täglich gross. Konzert.
 Direktion Kapellmeister **Willy Olsen.**
 Anfang 1/8 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.
 Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf 50 Pf.
 Abonnementskarten 10 Stück 3 M. bis 6 Uhr im Bureau.

Ausstellungs-Park.
 Sonntag den 2. Juni
Gross. Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 178
 aus Kamerz, Dir.: **F. Bier**, Kgl. Stadtboboiist.
 Anfang nachm. 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Eintrittspreis 50 Pf.

Im **Ratskeller** — höchst originell und lebhaft —
 täglich bis 12 Uhr nachts:
Konzert des Norderneyer Künstler-Ensembles.
 Montag den 3. Juni aus Anlass des **Concours Hippique**
Grosse Illumination.
 Dienstag den 4. Juni aus Anlass der **Herkomer-Fahrt**
Brillant-Feuerwerk.
 Jahres-Dauerkarten à M. 6.—, Anfahrkarten à M. 4.—

oologischer Garten.
 Täglich nur noch kurze Zeit
 Auftreten des bekannten Dompteurs
Heinrich Henricksen
 mit seiner grossen Tigergrube.
 Vorstellungen: Wochentags nachm. 5 Uhr.
 Sonn- u. Feiertags vorm. 12, nachm. 5 Uhr.
 Tribünenplätze: Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.
 Heute Sonntag den 2. Juni
Eintrittspreis 25 Pf. die Person.
 Von nachm. 4 Uhr ab **groses Konzert**
 von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-)Grenad.-Regts. Nr. 100.
 Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann.**
 Die Direktion.

Grosse Wirtschaft
 im Kgl. Grossen Garten.
Täglich Konzert
 von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Weutscher.
 Anfang 4 Uhr.

Schwebbahn-Restaurant
„Loschwitzhöhe“.
 Bis einschl. 31. August
 jeden Sonntag: Beginn 6 Uhr, Ende 10 Uhr,
 Mittwoch: 6 bis 10
Grosses Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle des Centraltheaters (30 Mitglieder)
 unter persönl. Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Georg Pittrich.**
 Eintritt 30 Pf., Saisonkarten Mk. 2.—
 Augenblicke à 1/2 Mk. 1,20, 12 Stück Mk. 2,40,
 samt auch in den Sigaretengeschäften von **E. Wolf**, Dresden, zu haben.
 Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte im ar. Saale
 statt. Vorausbestellungen für Tische: Telefon Loschwitz Nr. 945

Reichsschmied, Obergorbitz.
 Zur
Herkomer-Konkurrenzfahrt
 am **Mittwoch den 5. Juni** halte meine schönen Lokalitäten
 bestens empfohlen. Platz für ca. 50 Automobile. Herrliche Fern-
 sicht. Vorzügliche Vermitlung und Uebernachtung.
Früh von 6 Uhr an Militär-Konzert.
 Da von 6 Uhr an die Straßen für sämtlichen Verkehr gesperrt
 sind, so empfehle ich dem geehrten Publikum, vor dieser Zeit an
 meinem am herrlichsten gelegenen Aussichtspunkt zu erscheinen.
 NB. 10 Minuten von der Straßenbahn-Endstation Postplatz
 Wölsing. Teleph. 2142. Reservierte Plätze noch zu haben.
 Hochachtungsvoll **Jos. Staniecki.**

Dresdner Hofbräu
 Waisenhausstrasse 18. (Tel. 198.)
 Direktion **Karl Wolf.**
 Abends 1/9 Uhr grosse
Künstler-Revue.
Gisela Brandl, Elly Frey, Lotte Elsner,
Amanda Wähler, Luczi Bogathy,
Ernst Gross, Wilhelm Karzin,
Albert Short, Otto Erich Lindner
 in ihren eigenen Dichtungen, Kompositionen und
 Original-Repertoiren.

Variété Königshof.
 Einziges vornehmes Sommervariété der Residenz.
Heute 2 Vorstellungen. Anfang 4 u. 8 Uhr.
 Gastspiel in ihrer neuesten Produktion des modernen
 Variétés, Orig. Freiheits-Bierde-Treff,
 auf der Bühne, in höchster Vollendung.
Agnes Spadoni in ihrem Repertoire.
Cleo d'Ostergde in ihrem Repertoire.
Sisters Delavines, Kunstschühlerinnen.
Powel and Powel, hochkomische Trampolin-Parren-
 Kombination.
Ewald Treffer, Komiker mit Blüthenparablen.
Sisters Violet, Tänzerinnen.
Omar Salt-Trio, Comic Cascadours.
Orig. Arras-Duo, anerkannt komischste Kontrast-Gefangs-
 und Tany-Duett.
 Nachmittags keine Preise, Vorzugsarten gültig.
 Im Ballsaal:
Heute Sonntag | **Morgen Montag**
 von 4—12 Uhr | von 8—12 Uhr
freies Tanzvergnügen.
 Eintritt für Herren 50, für Damen 25 Pf.

Eden-Theater,
 Dresden-N., Görlitzer Strasse 6.
Letzte Woche!
Oscar
Sunghähnel
 berühmte
 humor. Sänger.
 Programmwechsel!
 Von Sonntag d. 2. bis 9. Juni u. a. die tolle Parodie
1. Mal: Ein süsnes Geheimnis
 und zum Schluss:
1. Mal: Die Leitung ist gestört.
 Alles neu! Alles noch nie da gewesen! Alles neu!
 Sonntag den 9. Juni
2 grosse Abschiedsvorstellungen.
 Anfang Wochentags 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
 Vorzugsarten haben wie bisher Gültigkeit.

Variété-Theater
Deutscher Kaiser,
 Dresden-N., Leibnizstrasse 112.
 Täglich
Grosse Spezialitäten-Vorstellung.
 Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Sonntags 2 Vorstellungen.
 Nachmittags 4 und abends 8 Uhr.
 Vorzugsarten haben wie bisher Gültigkeit.

American Bar. — English Buffet.
 Scheffelstr. 32. **Lila Hölle** Scheffelstr. 32.
 Nachts geöffnet.
 Vollständig renovierte **Weinstuben,** angenehmer
 Aufenthalt. Inhaberin **E. Gräf.**

Themodist-
Pianola-Konzert.
 Täglich vormittags 12—1 Uhr, nachm. 6—7 Uhr.
Choralion Co., Filiale Dresden:
 Berlin. Ringstr. 17, 1.
 Man verlange Prospekt C.

Vortrag Mittwoch den 5. Juni abends
 1/9 Uhr im **Evang. Vereinshaus**
Die praktische
Sommerkur gegen die Nervosität,
 eine Seelenbehandlung im Cybinger Bergland,
 von Nerventherapeut **Kud. Parthey,** Leipzig.
 Eintritt 1,50 M. und 1 M. — Köstliches Platze. — Broschüre
 gegen Einsendung v. 1,10 M. von Leipzig, Poststr. 5, zu bez.

Tel. 2021. Tel. 2021.
„Malepartus“
Weinrestaurant I. Ranges,
Johannesstrasse, Ecke Moritzstrasse u. Ringstrasse.
 Inhaber: **Max Gottsmann.**
 Exqu. franz. Küche. Sämtl. Delikatessen der Saison.
Täglich Künstler-Konzert von 8 Uhr abends bis
 12 Uhr nachts.
Sonn- und Festtags-Maitnee von 1/2—3 Uhr mitt.
American Bar sep. Reserv. Gesellschaftszimmer
 Engl. spoken. On parle français.

Morgen
Montag, den 3. Juni 1907,
 abends 7 Uhr
W.-L.
 Z. d. drei Schwertern u. Asirra z. gr. R.

Pferde-Rennen
 zu Dresden
Sonntag, den 2. Juni,
 nachmittags 2 1/2 Uhr.
 Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südbahnhof)
Einlaß: 2,00 Uhr bis 2,10 Uhr nachmittags.
Auslaß: 5,30 Uhr bis 5,38 Uhr nachmittags.
 Die Züge 12,57 Uhr mittags aus Schandau und 6 Uhr abends
 aus Dresden halten zum Abgehen u. Aufnehmen von Reisenden
 in Reich (Rennplatz).
Preise der Zuschauerplätze:
 Im Rennplatz: I. Platz 1,00 M., II. Platz 0,50 M., III. Platz 0,25 M.
 Im Rennplatz: I. Platz 1,00 M., II. Platz 0,50 M., III. Platz 0,25 M.
 Im Rennplatz: I. Platz 1,00 M., II. Platz 0,50 M., III. Platz 0,25 M.
Öffentlicher Totalisator auf dem I., II. und III. Platz.
 Wettkaufträge für den Totalisator zu Dresden werden an den
 Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Strasse 6, 1., vor-
 mittags von 11—1 Uhr angenommen.
 Alles Nähere siehe Rennprogramm!
 Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Dresdner
Concours hippique
 am 3. und 4. Juni,
 Preisbewerbung für Wagen- und Reitpferde
 auf dem
Dresdner Pferde-Ausstellungsplatz.
Montag den 3. Juni
 von 1/8 Uhr ab: **Preisfahren u. Preisreiten.**
Dienstag den 4. Juni
 von 1/8 Uhr ab: **Preisfahren u. Preisreiten,**
 5 Uhr: **Blumen-Korso.**
 Zutrittskarten: 3 M. I. Platz,
 1 M. II. Platz.
 Verbindung nach dem Platz des Concours hippique:
 Eisenbahn: (ab Hauptbahnhof) bis Reich.
 Strassenbahn: bis Seinfaltz-Reich.
Deutscher Sportverein.

Welt-Panorama, hochinteressante Reise
 durch **Japan.**
 Wallenbaustrasse 16, 1.

Anton Müller.
 Neues Markt
 Schönes, höchst sehenswertes Weinrestaurant.
 Von den bevorzugtesten Gesellschaftskreisen besucht.
Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.
ff. Soupers ab Mark 4.—
 Täglich von 8 1/2 bis 12 Uhr
Abend-Konzert.
Heute Diner M. 1,75.
 1. Legierte Blumenkohluppe.
 2. 1 Sessunge geh. Soc. Colbert oder
 Prager Schinken in Malaga mit Gemüse garniert.
 3. 1/2 junges Huhn mit Kompott.
 4. Nagat-Bomba. 5. Käseplatte.
 Diner-Konzert von 1—1/4 Uhr.

Voigts Wein-Restaurant
„zur Traube“
 Dresden, Centrum, Weißgasse 2
 (vormals am Markt)
 Mittags
Felns- franz. Küche.
Diners v. M. 1,75 an
Soupers v. M. 2,50 an
 Sämtl. Delikatessen der Saison
Sehr wertvolle Weinstuben der Residenz.
Fremden u. Einheimischen als
 angenehmer Aufenthalt bestens empfohlen
English Buffet
 Nachts geöffnet.
 American Bar.
 Verantwortl. Redakteur: I. R. v. C. Gumbel in Dresden (nachm. 1/2—9
 Uhr) und Drucker: Biebig & Reichardt in Dresden, Poststr. 22.
 Eine Gewähr für das Gelingen des Anlasses an den vorgedachten
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 48 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Zeilungabe.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
 Sonntag, 2. Juni 1907 Nr. 151

Oertliches und Sächsisches.

Zur Herkomerfahrt. Es dürfte für viele von Interesse sein, etwas Näheres über das Zustandekommen der Herkomer-Konkurrenz zu erfahren. Der bekannte und berühmte Maler Professor Hubert von Herkomer in München hatte sich infolge einer Erkrankung eine Reizung der Fußwege zugezogen, welche ihm mit einer solchen Schmerzhaftigkeit anhaftete, daß sie trotz aller nur denkbaren Mittel nicht weichen wollte. Eines Tages machte ihn der behandelnde Arzt auf das Automobil aufmerksam und riet ihm, sich eines solchen Fahrzeuges zu bedienen, weil es möglich sei, sich bei den Fahrten im Motorwagen der freien Luft viel mehr auszuweihen und das Atmen viel kräftiger und intensiver vorzunehmen, als dies bei den Anstrengungen durch das Gehen der Fall ist. Professor von Herkomer befolgte diesen Rat, machte einen sehr ausgiebigen Gebrauch davon, und zu seiner Freude wurde er in ziemlich kurzer Zeit von seinem Leiden befreit. Aus Dankbarkeit dafür, daß das Automobil seine Heilung so schnell herbeigeführt hatte, stiftete er den Herkomerpreis. Dieser besteht aus einem Wanderpreis, welcher nach den Bestimmungen des Stifters in das Eigentum desjenigen übergeht, welcher den Preis in 3 aufeinanderfolgenden Konkurrenzen zweimal gewonnen hat, sowie in einem von Professor von Herkomer selbst gemachten Vortrag des jeweiligen Siegers. Die Konkurrenz um den Herkomerpreis ist eine internationale Tourenfahrt und offen für alle Motorfahrzeuge, die sich im Privatbesitz befinden. Jeder Wagen muß vollständig gebrauchsfähig ausgehüßt, mit 4 bequemen Sitzen versehen sein und allen Anforderungen entsprechen, welche an einen guten, bequemen und praktischen Tourenwagen zu stellen sind. Die Wagen sind während der Konkurrenz von Herrenschafern zu fahren. Als solche gelten diejenigen Mitglieder der genannten Vereinigungen, die für das Fahren eines Automobils keinerlei Entgelt erhalten. Die Fahrt selbst soll eine Prüfung für Zuverlässigkeit und Ausdauer der einzelnen Fahrer sein. Es wird durch die eigenartigen Bestimmungen des Stifters gerade der Herkomer-Konkurrenz nicht nur von Sportisten, sondern aus weitestgehenden Volksschichten ein Interesse entgegengebracht, wie dies bei anderen Veranstaltungen nicht annähernd der Fall ist. Anlässlich der Herkomerfahrt wird sich in den Straßen von Dresden und der Umgebung ein Automobilrennen abspielen, wie dies bisher noch nicht der Fall gewesen ist und an welchem insoweit die Straßenschafern auch noch nicht gewöhnt sind. Im Interesse des Unternehmens und im Interesse der Entwicklung und Verbreitung dieses neuen Beförderungsmittels ergeht daher an alle Einwohner von Dresden wie der übrigen von der Herkomerfahrt berührten Städte und Gemeinden die Bitte, mit der gleichen Vorlicht und Ruhe den Verkehr auf den Straßen aufnehmen zu wollen, wie dies auch in anderen großen Städten, z. B. in Leipzig, Breslau, München, seit Jahren in mehrfacher Hinsicht der Fall ist. Der Sächsische Automobilklub, welchem die Leitung der Veranstaltung und die Organisation im Königreich Sachsen vom Kaiserlichen Automobilklub und Bayerischen Automobilklub übertragen worden ist, hat im Verein mit dem Sächsisch-Thüringischen und Leipziger Automobilklub alles getan, was nach menschlichem Ermessen möglich ist, und hebt zu erwarten, daß bei einigem Entgegenkommen des Publikums die Fahrt für alle Teile interessant und nützlich sein und ohne Unfall vorübergehen wird. In der richtigen Erkenntnis von der großen Bedeutung des Kraftfahrzeuges im modernen Verkehr haben nicht nur die hohen Königl. Sächsischen Behörden bei den Vorbereitungen zur Herkomerfahrt, bei der Organisation der Strecke, ein ganz besonderes Entgegenkommen gezeigt, sondern auch die Städte Dresden, Leipzig, München und Aussburg haben wertvolle Ehrenpreise für die Sieger in dieser Fahrt gestiftet. — Zur Startfolge der Herkomer-Konkurrenz ist nachzutragen, daß an 118. Stelle der Wagen des Direktors Dr. Karl Dietrich-Helfenberg startiert. — Laut offizieller Startliste werden sich an der Konkurrenz 180 Automobile beteiligen, die einen Gesamtwert von 3811 300 Mark repräsentieren. Das wertvollste Fahrzeug wird dasjenige mit der Startnummer 4 sein, das, einem Herrn Hortmann-Rotterdam gehörig, 42 000 Mark kostet. Ferner befinden sich darunter 1 Automobil im Werte von 40 000 Mark, 2 à 35 000 Mark, 1 à 31 000 Mark, 7 à 30 000 Mark, 1 à 28 500 Mark, 3 à 28 000 Mark, 1 à 27 000 Mark, 41 à 25 000 Mark usw. Weit über hundert dieser Automobile sind deutschen Ursprungs, in der Hauptsache Mercedes- und Benz-Wagen.

Unter Nr. 7 des Programms für den am 3. und 4. Juni stattfindenden Concours hippique mit Blumenkorso ist am Montag eine „Vorführung von Spannungsspannen des Königlich Sächsischen Marzalls“ geplant. Der Königlich Marzall wird bei dieser Gelegenheit sein bestes Pferde-, wie Wagenmaterial (außer Preisbewerbung) dem Publikum zeigen. Als erster Teil dieser Nummer werden vorgeführt: eine Coach, mit vier ungarischen Rutschen bespannt (gefahren vom Oberstleutnant v. Haug), und zwei Breas mit je vier Schwarzbraunen deutscher Abkunft (gefahren vom Hittmeister v. Römer bzw. Königlichem Vereiter Wundt). Diese drei Gespanne entsprechen in bezug auf Weichheit und Wagen den modernsten Anschauungen. Des weiteren wird im zweiten Teile dieser Nummer ein Stadtwagen, bespannt mit zwei schwarzen Schwarzbraunen in Galagesfirren, ein Stadtwagen desgleichen in Halbpolo und ein Phaeton à la Daumont mit zwei Vorderreitern und einem Vereiter Meier und Fahrer in Verden) gezeigt werden. Der Daumontwagen wird in derselben Anspannung vorgeführt, wie er bei offiziellen Einholungen von Fürstlichkeiten benutzt wird. Ferner sollen mehrere andere Gespanne, wie Pandauer, Coupé, Selbstfahrer (mit Remonten bespannt), Jagdwagen und anderes aus dem Marzall beteiligt sein. Die ganze Vorführung wird den Zuschauern ein glänzendes Bild bieten. König Friedrich August wird mit Prinzessin Johanna Georga am Dienstag auf dem Festplatze erscheinen und sich in einem Blumenkorso, mit vier Goldfischen bespannt und vom Hof gefahrenen Phaeton am Blumenkorso beteiligen. Das Erscheinen des Königs, die Beteiligung des Königlich Marzalls und die sehr zahlreich eingegangenen Nennungen werden dem Concours hippique, dessen Leitung dem Oberstleutnant v. Haug als Vizepräsidenten des Deutschen Sportvereins obliegt, einen sicheren Erfolg bringen. Im Hinblick auf die pekuniären großen Opfer, die das Arrangement des Sportfestes erfordert, wäre nur noch gutes Wetter zu wünschen.

Bäckerei-Jubiläums-Ausstellung 1907. Nachdem nach gemauerten Erfolgen die Gartenbau-Ausstellung in Dresden ihre Fortsetzung gefunden hat, erhebt sich allmählich ein neues Bild in den Räumen unserer sächsischen Ausstellungspaläste zu Ehren der 25. Jubelfeier der Gründung des Bundes der sächsischen Bäcker-Innungen „Saxonia“: die Jubiläums-Ausstellung für Bäcker, Konditorei und verwandte Berufszweige, zu welcher Herr Geh. Finanzrat Oberbürgermeister Beutler den Ehrenvorsitz übernommen hat. Zahlreich sind die Anmeldungen und größte Beachtung werden in Tätigkeit gesetzt. Sonnabend, den 29. Juni, mittags 12 Uhr, wird die Ausstellung durch Sr. Majestät den König persönlich eröffnet, wozu sich ein großes Konzert anschließt. Am darauffolgenden Sonntag wird ebenfalls ein großes Musikfest im Ausstellungspalast veranstaltet, wie auch am Montag, an welchem letzterem in den Abendstunden Tausende von elektrischen Flammen

dem gelamten Park ein feenhaftes Gepräge geben werden. Am Dienstag findet die Verbands-Vorstandssitzung mit anschließender Sprechmehrer-Sitzung statt und von abends 7 Uhr ab großer Kommerz mit allerlei Ueberrassungen. Von Mittwoch früh 9 Uhr an wird der Jubiläums-Verbandsfest abgehalten und nachmittags 4 Uhr beginnt das Festmahl, an das sich ein feierlicher Festball anschließt. Im herrlichen Ausstellungspalast werden um 8 Uhr abends Massen-Gesangchöre die Ausstellungsbesucher mit fröhlichen Liedern erfreuen. Am Donnerstag wird früh 10 Uhr an der Dampfschiffhaltestelle gesammelt und auf festlich dekoriertem Dampfer geht es mit Musikbegleitung den Elbtrom aufwärts zur Besichtigung und Besichtigung der Festung Königstein, des Villen- und Massenfestes. Während der Rückfahrt am Abend werden die rechtsliegenden Höhen des Elbtal beleuchtet. Am Freitag wird ein großes Brillant-Festmahl abgehalten und am Tage wird die Fackel v. Burgische Kapelle konzertieren. Am Sonnabend findet ein großes Musik-Konzert mit dem Schlichtenpotpourri von Soso statt und am Sonntag zum Schluß der Ausstellung konzertiert eine ungarische Militärskapelle von 4 Uhr nachmittags an.

Einzelne Bemerkungen hatten Zweifel darüber, ob in Bremen bei der Vergebung von Leistungen und Lieferungen oder bei Submissionen die Angehörigen anderer deutscher Bundesstaaten den preussischen gleichgestellt wären. Dem gegenüber bemerkt der preussische Minister der öffentlichen Angelegenheiten, daß hierbei nach den neuen allgemeinen Bestimmungen die Angehörigen der anderen deutschen Bundesstaaten und die aus diesen stammenden Ereignisse sowohl bei der Zulassung zum Wettbewerb wie auch bei der Erteilung des Auftrages als mit den preussischen Staatsangehörigen und Ereignissen gleichberechtigt anzusehen sind. Allerdings wird bei dieser Gleichstellung vorausgesetzt, daß die preussischen Bewerbungen auch in den anderen Bundesstaaten bei den Bedingungen in gleicher Weise, wie die Bewerbungen aus dem eigenen Lande berücksichtigt werden. Sobald wahrenommen werden sollte, daß in dieser Beziehung in anderen Bundesstaaten ein abweichendes Verfahren geübt wird, soll darüber unverzüglich an den Minister berichtet werden.

Die Direktion einer sächsischen Technischen Mittelschule hatte das Ministerium des Innern gebeten, die Bezeichnung „Polytechnikum“ führen zu dürfen. Das Ministerium hat nach Bernehmung mit dem Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts folgenden Bescheid erteilt: Die Bezeichnung „Polytechnikum“ wurde der früheren polytechnischen Schule nicht nur im genehmigten Leben beigelegt, sondern mit Allerhöchster Genehmigung ausdrücklich verliehen und erst am 3. Februar 1890 durch den Namen „Technische Hochschule“ ersetzt, der jedoch noch lebt im Volksmunde die alte Benennung keineswegs völlig verdrängt hat. Da nun überdies die der Technischen Hochschule zu Dresden im wesentlichen gleichstehenden Anstalten zu Jülich, Subawitz und Riga noch heute amtlich „Polytechnikum“ genannt werden, liegt offenbar die Besorgnis nahe, daß der Gebrauch der gleichen Bezeichnung seitens technischer Mittelschulen zu unerwünschten Verwechslungen Anlaß geben werde. Das Ministerium des Innern kann daher dem Gesuche nicht stattgeben.

Die Studentenschaft der Königl. Tierärztlichen Hochschule zu Dresden veranstaltet am 4. Juni im Zoologischen Garten einen Königsmarsch. Die Entitätstafeln hierzu sind beim Hausmann Wagner zu entnehmen.

Morgen abends 8 Uhr findet im Kurländer Palais, Zeughausplatz 3, 1, eine Sitzung der Gesellschaft für pädagogisch-psychiatrische Forschung statt. Herr Dr. Flachs wird über „Sexuelle Pädagogik“ sprechen. Damen und Herren sind als Gäste dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Die diesjährige Landes-Versammlung der Sozialdemokratischen Partei Sachsens findet Montag den 12. und Dienstag den 13. August im Volkshaus zu Dresden statt.

Anlässlich der Anwesenheit des Reichstagsabgeordneten Dr. Haab, Hamburg, zum Deutschen Mittelhandstage in Dresden ladet die Ortsgruppe Kadebeul der deutsch-sozialistischen Partei (Wirtschaftliche Vereinigung) die Dresdener Parteimitglieder und Parteifreunde für Montag den 3. Juni abends 8 Uhr nach dem Bürgerhof, 2. Etage (Saal), zu einem Vortragabend ein. Herr Haab wird über die Fortschritte und Erfolge der deutsch-sozialistischen Partei und die Tätigkeit der Wirtschaftlichen Vereinigung im Reichstage sprechen.

Die Sektion Mittel-Deutschland im Verband deutscher Gäute-Verwertungs-Vereinigungen hielt am 31. Mai im Restaurant „Drei Raben“ unter dem Vorsitz des Herrn Reichsmann-Leipzig ihre diesjährige Generalversammlung ab. Nach der Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden begrüßte der stellvertretende Vorsitzende der Dresdener Fleischervereinigung, Herr Bernhardt, die Erschienenen mit herzlichen Worten und sprach die Hoffnung aus, daß die Verhandlungen dem Fleischhandwerk zum Segen gereichen mögen. Von der Bedeutung der Sektion, der die Vereinigungen Dresden, Leipzig, Chemnitz, Halle, Magdeburg, Kassel, Braunschweig, Erfurt, Gera, Nordhausen, Jülich und Goslar angehören, macht man sich einen Begriff, wenn man hört, daß sie lediglich durch den Verkauf von Fellen einen Umsatz von 10 758 019,81 M. im letzten Geschäftsjahre erzielt hat. Den höchsten Umsatz erzielte Leipzig mit 2 353 626,05 Mark, dann folgt Dresden mit 1 559 672,00 Mark und Chemnitz mit 1 659 187,50 Mark. Mit Ausnahme der Vereinigungen Gera, Goslar und Braunschweig waren die anderen Orte durch zahlreiche Delegierte vertreten. Der Geschäftsbericht und der Kassenbericht wurden genehmigt und die Jahresrechnung wurde richtig gesprochen. Seitens der Vereinigungen Rotterdam und Weihenberg i. V. ist der Wunsch ausgesprochen worden, sich an den Verband anzuschließen. Die Versammlung beschloß, den Ansuchen auf dem demnächst in Hamburg stattfindenden Verbandstage zu befürworten und einen Anschlag zum gegenseitigen Schutze und zum Zwecke der Befreiung zu ertheilen. Die weiteren Verhandlungen betrafen die Frage des Salzabzuges, die Wünsche der Leder-Industriellen und etwaige Anträge für den Verbandstag. In die Verhandlungen schloß sich noch ein gemeinschaftliches Mittagessen, sowie ein Ausflug per Dampfschiff nach Völschwitz.

Ein merkwürdiges Tier, der Axolotl, ist in unserem Zoologischen Garten ein einziges Mal wieder in den Vordergrund des Interesses gerückt. In dem kleinen Warmhaus, wo die junge Elefantname „Janny“ wohnt, zum es jetzt nachmittags täglich im Bade zu verlassen, das sie wahrscheinlich ebenso freudig bewahrt wie die lachherren Zwerfchen ihrer Bekauer, haben die schlammigen Axolotl (Wasserpilz, Amblystoma tigrinum), geborene Mexikaner, nicht weniger als etwa 50 Junge zur Welt gebracht. Das Tier ist ein echter Schwanzlurch, engverwandt unserem Feuerfalamander und dem in unseren Teichen lebenden Rammolch. Wie diese, macht es eine Verwandlung durch, indem aus dem Ei — in Laichform im Teich abgelegt — zunächst eine Larve mit an den Seiten des Kopfes herausragenden, gefiederten Kiemen hervorkriecht, die bestimmt ist, nur im Wasser zu leben, ähnlich wie die noch bekanntere Rauwanne des Frosches. Bei allen anderen Lurchen gehen nun diese Larven in einem gewissen Alter aus dem Wasser, verlieren die äußeren Kiemen und atmen von nun an durch Lungen, erzeugen auch eine gewisse Blutwärme. In diesem fertigen Zustand nun werden die Tiere geschlechtsreif, produzieren wieder Laich und pflanzen sich fort. Anders beim Axolotl. Er bleibt eine Larve, wird als Larve geschlechtsreif und pflanzt sich als Larve fort. Bringt man diese Larven vor der Reife in Verhältnisse, die

ihnen das Atmen durch die Kiemen erschweren, setzt sie aus trodene, oder verhindert sie wenigstens am dauernden Aufenthalt unter Wasser, so vollzieht sich auch bei ihnen die Umbildung, oder, wie man wissenschaftlich sagt, die Metamorphose: das Tier verliert die Kiemen und den langen Stamm, der ihm den ganzen Rücken und die untere Seite des Schwanzes stützt; aber forspassend kann es sich in diesem, bei den anderen Lurchen reifen Zustande nicht. Die Kiemen, hier geborenen Lurchen zeigen in ihrer stielartigen Beweglichkeit und in ihrer ganzen Gestalt deutlich die Uebergangs-Entwicklung vom Fisch zum auf der Erde auf Füßen gehenden Tiere. Besonders merkwürdig ist, daß die hier zur Welt gekommenen Tierchen von einer ganz neuen Spielart des sonst dunkelgrauen bis schwärzlichen Axolotls abstammen.

Vereinsnachrichten. Im Christlichen Verein junger Männer, Neumarkt 9, 2. Etage, wird heute abend 7 1/2 Uhr Herr Sekretär Kern aus Nürnberg über: „Bunte Bilder aus Stadt und Land“ sprechen. Um 9 Uhr hält der Sekretär des Vereins Herr Herzog eine religiöse Ansprache. Jeder junge Mann ist willkommen. Eintritt frei. — Der Bezirk Dresden des Vereins für Handlungs-Commiss von 1888 veranstaltet Sonntag, den 9. Juni, eine Piquetpartie nach Schandau. Zusammenkunft 9 Uhr Neuhäuser Bahnhof. Wagen zum Transport zur Verfügung. Aeltere Derrschaften fahren 9 Uhr 51 Min. ab Neuhäuser Bahnhof. Die Partie findet auch bei unglücklicher Witterung statt, dann Benutzung obigen Zuges. — Die Krankenunterstützungs-Kasse der Markthelfer unternimmt Sonntag, den 9. Juni, eine Dampfschiffpartie mit Sonderfahrkarte nach Schandau, um von dort die hochinteressante Tour über Eitrau nach dem Schrammteichgebiet und durch das Rinnichtal zurück nach Schandau zu unternehmen.

Blaschmuffel auf dem Altmarkt. Heute mittags 12 1/2 Uhr spielt die Kapelle des 1. Infanterie-Regiments Nr. 12 (Musikdirektor Baum) folgende Stücke: Festmarsch von Georg, Luvettine zur Oper „Das Nachtlager von Granada“ von Kreutzer, Prolog zum Drama „Der Buzuk“ von Kencauballo, Huzenfelder, Walter von Blättelmann, Große Fantasie a. d. Oper „Cavalleria Rusticana“ von Mascagni, Goldene Perlen, Konzert-Volka für 2 Solo-Trompeten von Kling, Garde-Jäger zu Pferde, militärisches Charakterstück von Uude.

Verschiedene kleinere Mitteilungen. Das Weltpanorama, Wallenhausstraße 16, 1. Etage, gegenüber dem Viktoriabau, bringt von heute ab eine hochinteressante Reise durch Japan, das Land der aufgehenden Sonne, zur Ausstellung. — Das Panorama international, Marienstraße 15, 1. Etage, schrägüber den „Drei Raben“, bringt diese Woche eine wunderbar schöne Serie neuester Aufnahmen von Messina und seiner hochinteressanten Umgebung zur Ausstellung. — Im Naturtheater des Vereins Volkswohl im Heidewald wird heute nachmittags 4 Uhr das vieraktige Lustspiel „Das Brunnennädchen von Ems“ von Georg Horn unter der Leitung des Herrn Theaterdirektors Emil Conrad wiederholt. Billetverkauf erfolgt in sämtlichen Volkshäusern.

Im Mai haben in den Volksbädern für Männer und Frauen 19 688 Personen gebadet und zwar: Kaiserliche 16 081, Eilbäder 3607. Seit Eröffnung des ersten Volksbades am 17. Oktober 1894 bis ult. vorigen Monats haben 3 691 788 Personen gebadet. Im Mai für obdiesige Männer wurden im Monat Mai 1683 Personen aufgenommen, 473 badeten, davon für Rechnung des Stadtverwaltungsamtes 567 beim 248. vom 1. Oktober 1894 bis ult. vorigen Monats wurden 519 440 Personen aufgenommen, 74 561 badeten. In dem Schwimm- und Schwimmbadverhältnisse arbeiteten vom 3. März 1895 bis ult. vorigen Monats 33 948 Personen.

Im Variété Königshof hat seit gestern ein vollständig neues Spezialitäten-Programm begonnen. Heute finden, wie an allen Sonntagen, wieder 2 Vorstellungen statt, Anfang 4 und 8 Uhr.

Im Ausstellungspalast konzertiert heute das Musikcorps des 178. Infanterie-Regiments aus Ramens. Die kommende Woche wird den Freunden des Ausstellungspalastes, der mit Eintritt der wärmeren Abende bald wieder das gewohnte belebte Bild zeigen wird, reiche Abwechslung bringen. Morgen, Montag, abend findet eine Illumination des gesamten Parkes statt, die in diesem Jahre durch die von der Gartenbau-Ausstellung neu geschaffenen herrlichen Anlagen und Wege ein besonders schönes Bild bietet. Zu Ehren der Teilnehmer an der Herkomer-Fahrt gelangt am Dienstag abend ein Brillant-Gewandstück zur Ausstellung, während das Festkonzert die Regimentskapelle des 108. Infanterie-Regiments aus Gungen mit einem sorgfältig gewählten internationalen Programm spielen wird. — Am Donnerstag und Freitag spielt das Musikcorps des 1. Masinischen Infanterie-Regiments Nr. 146 aus Sennsdorf, dem vorgelagerte Empfängnisse vorausgehen. — Die Jahresbauernfahrten à 6 Mark mit Rückfahrkarte à 4 Mark finden guten Absatz und berechtigen zum Besuch sämtlicher in diesem Jahre noch stattfindenden Veranstaltungen. Zum Start der Herkomer-Fahrt am Mittwoch werden die Räume des Ausstellungspalastes von 4 Uhr morgens an geöffnet sein.

Der große Zirkus Henry, der beim Publikum der Haupt- und Residenzstadt Dresden seit 1903 in bester Erinnerung steht, trifft gegen Anfang des nächsten Monats hier ein. Der Zirkus, der hienazelt in Berlin, Wien, München, Bukarest, Leipzig, Königsberg, Stuttgart und jetzt zuletzt vorüberaus den Häusern in Polen gastierte, wird diesmal mit einem ansehnlichen Elefanten-, Pferde-, Künster- Spezialitäten-Programm und großer Ausstattungspantomime aufwarten.

Morgen bezieht die bekannte Firma Moritz Gasse, G. m. b. H., Terrassenufer 23, ihr 70jähriges Jubiläum. Aus ganz kleinen Anfängen hervorgegangen (die erste Kohlen-Niederlage befand sich in der ehemaligen Ziegelschnecke, Ecke Nieschelschtrasse-Terrassenufer), hat der Gründer, Herr Schwimmeister und Schiffseigner Moritz Gasse, mit dem sich ein gutes Stück Dresdener historischer Erinnerung verknüpft, es verstanden, die Firma auf eine bedeutende Höhe zu bringen. Als kluger und außerordentlich tüchtiger Geschäftsmann von unermüdlicher Tätigkeit schuf er die Grundlage für ein Unternehmen, das heute als eines der leistungsfähigsten Kohlenhandelsunternehmen am Plage sich eines ausgezeichneten Rufes erfreut.

Das Königsliche der priv. Schützen-Gesellschaft zu Dohna findet am Sonntag den 9. und Montag den 10. Juni statt. Das Schießen für die Damen wird Dienstag den 11. Juni abgehalten. Das Fest ist verbunden mit öffentlichem Aus- und Einzug des uniformierten Dohnauer Schützenkorps. Dieses altbekannte historische Schützenfest dürfte auch dieses Jahr wieder von auswärts viele Freunde und Gönner anziehen.

Ein 28 Jahre alter Handarbeiter aus Zschandorf erschien in angetrunkenem Zustand in einer Schankwirtschaft in Chemnitz, begann Streit, als ihm Getränke nicht verabreicht wurden, und ging gegen den Wirt tätlich vor. Die Ehefrau des Wirtes, die sich bei dem Vorkommnis erregt hatte, wurde vom Gerichtschlag befallen und starb kurz darauf.

Berdau. Die goldene Hochzeit begeht heute Herr Schuldirektor a. D. Böttge, Senior der hiesigen Lehrerschaft, nebst Gemahlin. — Hier hat sich am Freitag infolge Krankheit der 49 Jahre alte, verheiratete Hühnerarbeiter A. F. Müller im Landwehrteich ertränkt.

Den seit länger als 30 Jahren auf dem Rittergute Salka beschäftigten landwirtschaftlichen Arbeiter Karl Bart, Maria verehlt. Bart geb. Bartisch und Maria verehlt. Bensch geb. Herzog ist das langjährige Ehepaar für Treue in der Arbeit belohnt worden.

um sein blühendes Leben, aber unbarbarisch hielt ihm Klosters den Scheiterhaufen vor die Augen und schob ihn nieder. Der Staatsanwalt wendet sich an die Geschworenen und sagt, sie würden beweisen, daß es sich um einen Mord handelt, die beiden Verdächtigten aber entschuldigend behaupten, daß sie ohne unangebrachtes Zutun des Mörder der verstorbenen Lebenspartnerin überlebten.

Der Mord einer Schiffbrüchigen. An den Untergang des Dampfers "Berlin" im Hafen von Hoek van Holland am 21. Dezember knüpft sich ein abgeleiteter Mord, über den folgende Einzelheiten verlaufen: Unter dem Verunglückten befand sich eine englische Dame namens Frost, die, da sie von ihren in der Gesellschaft Walters lebenden Verwandten nicht besucht wurde, auf dem Rückwege zu Hoek van Holland zur einzigen Ruhe mit mehreren anderen Opfern befristet wurde. Erst eine Woche später erschien in Hoek van Holland eine englisch sprachende Dame, die sich Frau Frost nannte und sich als Nichte jener verunglückten Dame bezeichnete. Eine Überführung der Leiche wünschte sie nicht, sondern ließ die Auslieferung der bei der Untersuchung gefundenen Schmuckstücke und Geldes. Die Gemeindeführerin wußte wohl aus den von der angeblichen Frau Frost vorgezeigten Papieren die Überführung gewonnen haben, daß sie eine Auserkante der Entführerin sei, denn sie übergab ihr außer einer größeren Summe mehrere wertvolle, in Gold, Silber und Perlen gefasste Ringe und Ohrringe. Die Tage aber brachten der letztgenannten Verurteilung eine recht unangenehme Nebenwirkung. Im Gemeindeführer von Hoek van Holland erschienen nämlich zwei Herren, die sich als Marineoffiziere Frost und Jones auswiesen und nachwies, daß sie Gatte und Bruder der ertrunkenen Frau Frost seien. Sie befanden sich zur Zeit des Unterganges der "Berlin" auf offener See und erfuhren den Tod der Frau und Schwester erst nach ihrer Rückkehr. Sie bestanden sich, nach Hoek van Holland zu kommen und die Überführung der Leiche nach Westmaly (Grafschaft Wales) zu fordern. Infolgedessen wurde die Leiche des Vorgesetzten und der Schmuckstücke an eine Bestatterin aufgebracht, von der jetzt jede Spur verschwunden ist.

Der Unfall der Königin Maud von Norwegen in Paris hätte leicht zu sehr ernstlichen Folgen führen können. Zunächst hing es an einem Haare, daß die Königin, Frau Haakon und Herr Dujardin-Beaumez, der sie begleitende Unterstaatssekretär des Kunstdepartements, ins Wasser stürzten und ertranken. Der Verfaller Unfall ereignete sich beim Passieren einer kleinen Brücke, welche über einen Kanal im Park von Trianon führt. Durch ein Versehen des Lenkers der à la Daumont bespannten Equipage ließ das rechte Vorderrad des Wagens an das Brückengeländer. Ein der Pferde, das am Gehiß sehr empfindlich ist, schaute infolge des Ruckes und bäumte sich empor. Beim Bäumen machte das Tier eine halbe Wendung nach rechts und schlug mit den Vorderbeinen über das sehr niedrige Geländer. Das Gewicht des Tieres bewirkte seinen Sturz ins Wasser, wobei es das Nebenpferd und den auf diesem stehenden Führer mit sich hinabtrieb. Die Gewalt dieses Sturzes war so groß, daß das Zaumzeug zerriß. Dies war die Rettung für die Insassen des Wagens. Die Equipage bog sich zwar stark nach rechts, aber die Königin, Frau Haakon und Herr Dujardin-Beaumez konnten sich auf ihren Sitzen halten. Die Königin wollte sich erheben und rief, man solle zunächst dem ins Wasser gefallenem Führer Hilfe bringen. Es gelang auch, diesen und das eine Pferd zu retten, während das andere Pferd, dasjenige, welches die Veranlassung zu dem Unfall gegeben hatte, ertrunken ist. Königin Haakon, welcher sich mit dem Präsidenten Haakon im vorausfahrenden Wagen befand, stieg sofort aus und eilte zu seiner Gemahlin. Aber es war Herr Dujardin-Beaumez inzwischen gelungen, die Equipage durch den linken Wagenanschlag zu verlassen und die beiden Damen zu befreien. Als diese aus der peinlichen Lage befreit waren und sahen, daß der Führer gerettet sei, lachten sie über das Abenteuer. Die betreffende Brücke befindet sich im Park von Klein-Trianon und stellt eine außerordentlich gefährliche Passage dar. Sie ist von der Straße aus nur mittels einer Wendung im linken Winkel zu nehmen. Die Brückenspitze ist nur 25 Zentimeter hoch. Endlich ist die Brückenbahn hart gewölbt. Auch bei dem Besuche des Bey von Tunis hätte sich auf derselben Brücke beinahe ein gleicher Unfall ereignet. Der Wagen, in welchem der schwebelohne Herrscher sich befand, geriet damals mit den Rädern der einen Seite auf das Brückengeländer, aber die Weisheitsgegenwart des Lenkers verhinderte ein Unglück.

Weiteres Vermischtes siehe Seite 17, 18 und 19.

Sport-Nachrichten.

Vorschau für den Schlußtag der Dresdner Frühjahrs-Rennen. Der Vorstand des Dresdner Rennvereins hat durch Schaffung des "Großen Dresdner Jagd-Rennens" dem Frühjahrs-Meeting eine besondere Attraktion zu geben verstanden, und so darf man diesen Frühjahrs-Schlußtag als den Tag der Sensationen bezeichnen, da das oben genannte Rennen 12 ungleicher besten Steepler wie Jéro unter Hostenberger, Sechslange (J. Charvat), Ladislaw (J. Hippold), Telephonist (J. Oracek), Vaddy (J. Marlin), Ecclington (W. Winkler), Rinaldo (H. Bastian), Kurpi (W. Nofak), The Swagman (W. Seiffert), Jibis (J. Kemes), United States (E. Printen), Verdi (E. Kopsch) am Start vereinigt. Der Kurs der Bahn bei 4000 Meter hat 16 Sprünge und dürfte es ein selten geotener Anblick sein, 12 Pferde in voller Fahrt im Sprünge zu sehen. — Das Rennen selbst trägt einen offenen Charakter, und es ist sehr schwer, den richtigen Takt hierin zu finden, da jeder der erklaffigen Kämpfer etwas für sich hat, was für eventuelle Siegeschancen spricht. Das Juni-Verkaufs- und Laufen wird 7 Pferde unter Starters Flagge bringen und dürften hierin Armide mit Eder den Strauß ausfechten. Im Preis von Horna wird Geba in Front vor Unamed erwartet. Das Juni-Verkaufs-Rennen in voller Fahrt im freien Mentor I, Ramos, Hanna, Don Juan, Bonafide und Radischen bestreiten. Der Rennverein hält zu Don Juan vor Mentor I. Der Ausgang im Preis vom Altmarkt wird zwischen Krenl und dem Vertreter des E. v. Kraderischen Stalles, und der des Sommer-Herden-Handikaps zwischen Chlojo und Vassiee gelegt. Aber auch Tradition ist zu beachten. — Die Rennen beginnen um 2 1/2 Uhr, und verkehren die Sonderzüge ab Hauptbahnhof (Südhalbe) von 2 1/2 Uhr bis 2 1/2 Uhr nachmittags; andernfalls bieten die Straßenbahn vom Altmarkt und Neumarkt direkt bis zur Rennbahn, als auch die so sehr beliebten vier-spännigen Mail-Coaches der Dresdner Fuhrwesen-Gesellschaft (Abfahrtszeiten siehe Anschlagtafeln und Rennprogramm) sehr bequeme Fahrgelegenheit.

Internationale Anderregatta Dresden 1907. Am letzten Donnerstag war Niederschlag für inländische Vereine zu der Sonntag, den 16. Juni, stattfindenden Anderregatta, die wie in früheren Jahren an der Elbstromstraße Wahnitz-Flotow nachmittags 1/2 Uhr ihren Anfang nimmt. Die Beteiligung der auswärtigen Andervereine ist erfreulicherweise eine sehr rege. Es haben gemeldet: Ruderklub "Regatta", Prag, Erster Dresdner Ruderverein, Dresden, Ruderklub "Eriton", Stettin, Ruder- und Eislauf-Verein "Karolus", Tetschen, Ruderverein "Bratislavia", Dresden, Ruderverein "Germania", Seimteritz, Leipziger Ruderklub, Weidala, Pirnaer Ruderverein, Pirna, Ruder- und Eislauf-Verein "Kufka", Kufka, Weiskner Ruderklub, Weiskner und Ruderklub "Dessau", Dessau. Von Dresdner Rudervereinen beteiligen sich dieses Jahr sämtliche drei Vereine und ist es besonders zu begrüßen, daß der Dresdner Ruderklub, der jüngste der drei Vereine, keine Farben mit ins Feld führt. Die zahlreichen Meldungen machen mehrere Vorworte notwendig, die am Tage der Regatta früh 8 Uhr ausgefahren werden. Vorworte machen sich nötig zu folgenden Rennen: Vierer, Wanderpreis, gegeben vom Deutschen Ruderverbande, Vierer für Junoren, beschränkte Konfuzions, Ehrenpreis, Vierer für Junoren, Ehrenpreis, Fortsetzung siehe nächste Seite.

Dividende an die Versicherten nach Plan B: bis zu 77% der Prämie.

Germania,

Bisherige Leistungen an Versicherte 437 Millionen Mark.

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Versicherungsbestand am 1. Mai 1907: **781 Millionen Mark Kapital.** Sicherheitsfonds Ende 1906: **329 Millionen Mark.**

Unverfallbarkeit. Weltpolice. Unanfechtbarkeit.

Die Versicherung auf den Todes- und Invaliditätsfall sichert neben der Zahlung der vollen Versicherungssumme die Befreiung von der Prämie und Gewährung einer Rente bei Erwerbsunfähigkeit durch Invalidität oder Unfall. Die versicherte Invalidenrente beträgt Ende 1906: **5 Millionen Mark.**

Leibrenten-Versicherung

zu den günstigsten Bedingungen bei der höchsten Sicherheit. Bisher ausgezahlte Renten: **30 Millionen Mark.**

Prospekte und jede weitere Auskunft kostenfrei durch:

Die General-Agentur der Germania, Pirnaische Strasse 58, I.

Grosse Posten

Bade-Wäsche

herborragend gute Qualitäten, teilweise mit unbedeutenden Webfehlern oder Flecken.

sehr preiswert

und für Hotels, Bade-Anstalten, Pensionate und jeden Haushalt selten günstige Gelegenheit.

Frottier-Handtücher

Stück 40, 60, 80, 90 A., 1,00, 1,30, 1,60 bis 2,40 A.

Bade-Tücher

Stück 1,20, 1,40, 1,80, 2,40, 3,00, 4,00, 5,00 bis 8,50 A.

Bade- Anzüge für Kinder,
Stück 95, 1,20, 1,60 bis 3 A.

Bade- Anzüge für junge Mädchen u. Frauen,
Stück 1,75, 2,50 bis 15 A.

Bade- Anzüge für Herren,
Stück 1,60, 2,10, 3 bis 4 A.

Bade- Mäntel, mit u. ohne Aermel, weiß u. farbige,
Stück 4,50, 6 bis 16 A.

Bade- Teppiche, Pantoffeln, Hauben, Hüte.

Bade- Schuhe, Hosen, Flecke, Halber.

Luftbad-Blemden

aus waschbarem, reizendem Batist, mit Spitzen-Bolants und glatten Besätzen garniert.
Stück 3,75, 4,75, 5,00, 5,50 A.

Siegfried Schlesinger,

No. 6 König Johann-Strasse No. 6.

Zu verkaufen

c. Fleischerkundschaftswagen, auch passend f. Milchhändler. Pfortenhauerstr. 70, 2.

! Wagen!

Ein neues elegant. Landaulet mit Ein- u. Zweifach-Steuer, empfindl. und Garant d. Dauerhaftigkeit zu möglichst bill. Preis, neue, sowie Vorrichtungen von Wagen werden in kürzester Zeit bei möglichst billiger Berechnung auf das Sorgfältigste hergestellt. Ernst Tamm, Wagenbauer, Dresden-N., Feinrichstr., Ecke Mühlengasse 17.

Streicheln zu verkaufen

Joachimstr. 20/21 b. Großenbrunn.

Parkwagen,

einfach, mit abnehm. Bod. Robriclett, leicht u. elegant, billig zu verkaufen Trompeterstr. 14, im Restaurant zu erfragen.

Halbchaise

neuer Bauart laut Wolf, Feinrichstr. 30. Besucht nur 20. m. Preis.

Eine leichte geb. herrsch. Halbchaise zu kaufen gesucht. Angebote u. R. 5183 a. d. Exp. d. Bl.

Wagen.

Coupe, Halbchaisen m. feinem u. abnehmb. Bod. Jagdwagen, Park-, Pony- und Gelwagen, Karawagen, 3 Ambulanzwagen, für jedes Geschäft passend, billig zu verkaufen.

R. Teichmann, Freiburger Straße 14.

1 Parkwagen, 1 leichter Landauer

gut erhalten, zu kaufen gesucht. 2 Offerten mit Preis unter G. 5107 Exp. d. Bl.

Wagen.

Ein- u. zweifach. Kutschwägen, Karawagen, Bot-, Milch-, Bekleidungs-, Berliner Kutschwagen zu verk. Schönerstr. 32 bei Wagenbauer Motzer.

Ein gebrauchter herrschaftlicher, leichter halbbedeckter Kutschwagen a. Beiwagen zu kaufen gesucht. Off. u. J. N. 151 Exp. d. Bl.

Gleichstrom-Motor,

110 Volt, 2 Pferd., mit regulierb. Anlag-Wechselstrom, ein dito 3 bis 4 Pferdiger, ein Ventilator, Leistung 150-200 cfm per Min., 60 mm Wasserhöhe, gebraucht, zu kaufen gesucht. Billigste, genau detaillierte Off. erbeten an Clausmühle, Weissen.

15 pferdige Dampfmaschine

für überhöhten Dampf u. 8 Atm. Fund wird zu kaufen gesucht. Off. mit mögl. Anzahl über Alter, Bauart u. Preis u. E. 5506 in die Exp. d. Bl.

Damenrad

aus Bismarckhand ver. Kasse. Erbeten erbeten u. N. O. 634 "Anwaltskanzlei" Dresden. Neues Adler-Motorrad 2 1/2 Ps. Wagen-Kind. inkl. vertrieb. Preisverteilung Umstände halber sehr billig zu verk. durch H. Kunze, Freiberg i. Sa., Bahnhofsstr. 28.

Gebrauchte Gas- u. Benzin-Motore,

Motoren, Transmissionen laut, und verkaufen

M. B. Schubert & Co.,
Lillengasse 21.

Vorteilhafteste Bezugsquelle

Wundervolle billige Pianinos



neue und restaurierte sowie eine Anzahl gebrauchter Pianinos u. Flügel von 200 Mark an.

Stolzenberg,
Joh. Georgen-Allee 13.

Billich u. billig f. Vereine

Tambora-Planos

Wieten u. Gem.-Planos - Kutschwagen stets vorrätig J. Vogt, Dres.-Bl. (Wahlstr.) Gabelsbergerstr. 15, 2.

Pianos verleiht billig Syhre,

14 Waisenhausstr. 14, I. Et. nur linke Tür.

Alle Federbetten laut Federreinigung, Amalienstr. 12.

2 hochel. Tischstühle, Sofas, neu, f. 45 u. 48 M., zu verkaufen Pflanzl. Str. 47, 1.

Suche 100-150 Stück Rohrühle billig bei sofort. Rasse zu kaufen. Offerten an Max Standfuß, Coswig i. Sa. senden.

Piano

verkauft ich ganz billig für 250 Mark. Syhre, 14 Waisenhausstr. 14, erste Etage, nur linke Tür.

Konversationslexikon,

neueste Aufl., unter sehr günstigen Bedingungen verkauft. Off. u. P. T. post. Jekobau.

Ein Baublock

hier off. u. gefällig. Kaufweife ist kostbillig zu verkaufen. Sehr günstig für Aufhänger, Loggiaangel vorhanden. Beste Offerten mit. A. Z. 90 postlag. Verdau.

Gebr. Dynamo u. Elektromotor gef., können beliebig sein. Off. u. K. D. 165 Exp. d. Bl.

Zahngelisse, Bodenrammel, Tassen, Teller, Gläs., Krüge laut Hoffmann, Gausstr. 8, 1. Gienwand, 170x100, zu verk. G. Weidner Str. 58, 3. I.

Büfett,

mod., gut gehalt., hell Glase, wird verkauft. Offerten mit Größe u. Preis unter F. J. A. P. Köhlerbroda erbeten.

Piano,

repariert, neu, neu, bill. zu verk. Möbl. Musikinstrumente 43.

Günstige Melodien-Verschillen mit Klavieren (D. H. B.), eigenes heit. Robriclett, f. preisig zu verk. Paltisch, Waisenhausstr. 25, 2.

Seite 13 "Dresdner Nachrichten" Seite 13 Sonntag, 2. Juni 1907 Nr. 151

RUDOLPH HERTZOG

Breitestr. 12-18.

BERLIN C.

Brüderstr. 22-23.

... Gründung des Hauses 1839. ...

WOLLENSTOFFE

Glatte und gestreifte Wollbatiste

Breite 110-120 cm, aus feinsten Gespinsten. Hell, mittel- und dunkelfarbig. Meter M. 1,25 bis 4,00

Gestreifte Kostümstoffe

Breite 90-130 cm, weissgrund. Für Promenadenkleider, Meter M. 1,15 bis 5,00

Mohairs, grosse Saison-Neuheit,

Breite 90-120 cm, fein und starkfädig mit Seidenglanz Meter M. 1,10 bis 4,50

Eolienne, glatt und gestreift,

Breite 110-120 cm, leichte, glanzr. Gewebe, Halbseide, Meter M. 2,25, bis 5,50

Marquissette, Saison-Neuheit,

Breite 110-120 cm, leichte Gittergewebe, Wolle mit Seide und Gansseide, Meter M. 2,00 bis 8,00

Shantung, elegante Neuheit,

Breite 120 cm, Wolle mit Seide, sehr glanzreich Meter M. 7,00

Elsasser Wollen-Musseline

Breite 70-80 cm, neue Pointais-, Blumen-, Punkt-, Karo-Streifen- und Bordüren-Muster, auch seidengestreift, Meter 60, 65, 70, 75 u. 80 Pf. bis M. 2,00

Halbfertige Roben

farbig und schwarz, aus ganz wollenem Batist, Satin, Foulé, Coating, Tuch und Mohair in eleganter Ausführung. die Robe 13,50 bis 48,00 M.

SEIDENSTOFFE

Bast-Seide aus Tussah-Gespinst

Breite 50-115 cm, glatte u. gemusterte Gewebe . Meter M. 1,20 bis 4,50

Bast-Seide aus Kiantschou-Gespinst

Breite 48-138 cm, glatt u. gemust., Meter M. 2,50 bis 9,00, gefärbt M. 3,00

Shantung- und Honan-Seide

Breite 48-90 cm . . . Meter M. 1,80 bis 8,25, gefärbt M. 2,10 bis 7,50

Bedruckt Shantung, Shanghai und Japon

Breite 54-110 cm Meter M. 3,00 bis 8,00

Bedruckt Liberty und Peau de Gant

Breite 50-51 cm Meter M. 1,50 bis 3,50

Bedruckt Seiden-Foulard

Breite 50 cm und 56-58 cm. Meter M. 1,20, 1,50 bis 2,25

Gestreifte und karierte Seidenstoffe

Breite 44-52 cm Meter M. 1,80, 2,00, 3,00 bis 4,75

Neuheiten in Chiné-Seidenstoffen

Breite 45-51 cm Meter M. 2,60 bis 6,75

Neuheiten in glatten Seidenstoffen

Breite 48-110 cm, grosse Farbensortimente . . . Meter M. 2,25 bis 8,00

WASCHSTOFFE

Shantung- und Tussah-Leinen Br. 70 cm M. 1,30 u. 1,60

Blusen- und Kleider-Leinen

Br. 70 und 120 cm Meter 50, 60, 70 Pf., M. 1,00 bis 2,25

Elsässer und Englische Zephyrs

Br. 68-110 cm, auch mit Seide Meter 40 Pf. bis M. 2,75

Bedruckte Organdys, Batiste, Foulards

Br. 75-80 cm Meter 60 Pf. bis M. 1,40

Br. 120 cm, Bordürenmuster Meter M. 2,25 bis 2,75

Schweizer und französische Plumetis

Br. 76-100 cm. Meter M. 1,50 bis 5,00

Bedruckte Satin-Foulards und Satin de Chine

Br. 72-80 cm Meter 75 Pf. bis M. 1,25

Madapolams, Foulards, baumwollene Musseline

Br. 75-80 cm Meter 40 bis 90 Pf.

Bedruckte baumwollene Musseline mit Seide Meter . . . M. 1,20 bis 1,60

Weisse Waschstoffe

Gestickte Batiste, Batiste mit Lochstickerei, Panama, Rips, Piqué, mercerisierte glatte und bestickte Batiste, mercerisierte, glatte und broschierte Mull.

Halbfertige Musselin- u. handgestickte Leinen-Roben bestehend aus einem keilförmigen, fussfreien, konfektionierten Rockteil nebst passendem Tailienstoff und Besatz, die Robe . M. 6,75 bis 250,00

Halbfertige seidene Bast-Roben

in écreu und neuen modernen Farben die Robe 35 bis 80 M.

Für die Reise:

Konfektion für Damen, Herren und Kinder, Unterzeuge, Strümpfe, Handschuhe, Reisedecken, Plaids, Hüte, Schirme, Rucksäcke, Reisesäcke, Hängematten etc. KATALOG franko

Muster-Bestellungen mit Angabe der ungefähren Preislage werden umgehend und franko ausgeführt.

..... Franko-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.

Seite 16 „Preßener Nachrichten“ Seite 16
Sonntag, 2. Juni 1907 Nr. 151

Bermittler.

Die Kunst zu reisen. Der Sommer ist vor der Hand. Mit dem Einzug der schönen Jahreszeit beginnt sich überall der Wunsch zu regen, hinaus zu eilen in Wald und Feld, in die romantischen Gebirgsdörfer, auf die strandbedeckten Klippen oder an die tosende See. So einfach es auch auf den ersten Blick erscheint, eine Reise zu unternehmen, so ist die Kunst des Reisens doch äußerst vielseitig und nicht so ganz leicht zu erlernen. Nicht selten verstoßen sie Leute, die wenig reisen, viel besser als Reisende, die einen großen Teil des Jahres unterwegs zubringen. Erstere werden daher manchmal von ihrer kurzen Stelle mehr Vorteil haben, als die letzteren, die weder Genuß noch Betriedigung finden, weil sie verfehrt reisen, weder Land noch Leute, weder Natur noch Kunst kennen lernen, sich überall abhängen und oft nur bedacht sind, in allerersten Hotels zu wohnen, die hohen Zimmer zu haben und die ausgefeiltesten Speisen und Getränke vorgelegt zu bekommen. Ihnen geben die besten Dienste vollkommen verloren in dem Drange nach materiellem Genuß; sie reisen nicht, um sich zu erbauen, zu sehen und zu lernen, sondern nur, um sagen zu können, daß sie eine Reise gemacht haben. Weiter gibt es eine große Zahl von Leuten, denen eine regelrechte Vorbereitung für eine Reise zu unheimlich oder vielleicht aus Mangel an Verstand nicht möglich ist, die aber doch das Bedürfnis und auch das Geld haben, Reisen zu machen; sei es auch nur, um damit renomieren zu können. Sie alle sind froh, wenn sie ihre Koffer gepackt und eine Fahrkarte, gleichviel über welche Route lautend, erstanden haben. All diesen Leuten muß entweder die Kunst zu reisen durch geeignete Führung gleichsam angezogen werden, oder aber sie müssen sich, sofern sie größere Reisen und besonders solche ins Ausland unternehmen, stets einer bewährten Leistung anvertrauen. Diese bieten die großen Reisebureaus in ausreichendem Maße. Ihre Veranstaltungen erstrecken sich auf alle zivilisierten Länder rund um die ganze Erdkugel. Ja sie machen es sich sogar zur Aufgabe, neue Reisegelegenheiten zu schaffen und die bestehenden in jeder Beziehung auszuhebeln. Sie kreben dann, ihre Klienten auch in Gegenden zu führen, welche bislang dem allgemeinen Verkehr noch nicht erschlossen waren. So veranstaltet beispielsweise das Reisebureau der Hamburg-Mexiko-Linie im Herbst dieses Jahres eine Gesellschaftsreise nach den ostafrikanischen Kolonien, die sich bis in die innersten Regionen des schwarzen Erdteils, bis zum Victoria Nyanza erstrecken wird, an dessen Ufern und auf dessen zahlreichen Inseln noch innerafrikanische Sitten in ihrer ganzen Ursprünglichkeit bestehen. Durch die seit einiger Zeit vom Reisebureau der Hamburg-Amerika-Linie ins Leben gerufenen „Vereinsfahrten“ ist nunmehr auch das Mittel gelöst worden, für relativ wenig Geld viel zu bieten. Diese Vereinsfahrten, „Ableerflüge“ genannt, führen nicht nur durch alle Gänge unseres deutschen Vaterlandes, sondern weit über die Grenzen desselben hinaus — ihr Zweck ist, die Lust am Reisen zu wecken und die Kunst des Reisens den Teilnehmern anzuerziehen; ihnen unbekannte Gegenden und Länder, fremde Völker mit eigenartigen Sitten und Gebräuchen zu zeigen, ihre Vorzüge bewundern und durch den Vergleich den Wert der eigenen Heimat richtig schätzen zu lernen. Der nächste dieser Ausflüge ist eine Studienfahrt der schweizerischen höheren Lehranstalten vom 3. bis zum 12. August. Dieselbe beginnt in Basel und führt über Heidelberg, Mannheim und Mainz nach Bingen, hier beginnt die herrliche Dampferfahrt auf dem Rhein. In Köln a. Rh. landen die Teilnehmer, um das rheinische Industrie- und Kohlengebiet zu besuchen und eine Fahrt mit der Schwedebahn von Koblenz nach Barmen zu unternehmen. Dann geht die Reise über Hannover nach Hamburg, und nach Besichtigung der Stadt und des Hafens erfolgt die Einschiffung auf dem neuen Doppelschrauben-Dampfer „Amerika“, der die Reisenden nach Cherbourg bringt, von wo sie nach Paris gelangen. Während des zweitägigen Aufenthaltes werden hier die Hauptsehenswürdigkeiten besucht und dann die Reise nach Basel angetreten. Der Preis für die ganze Reise, einschließlich vollständiger Verpflegung und Wohnung usw., beträgt nur 300 Mark. Ein zweiter Ausflug wird vom 25. bis 31. August von Berlin aus nach Danzig, Oliva, Joppot, dem historischen Ordensschloß Marienburg, der deutschen Krönungsstadt Königsberg, dem Seebade Crana, nach den Masurischen Seen und der Festung Thorn unternommen. Die Fahrt geht dann über Posen nach Dresden und findet hier ihren Abschluß mit einer Partie in die Umgebung. Für Mitte September ist eine Rundtour durch die Nordseehäder Norderne, Ostseeland, Westerland-Salt, auf Föhr, Amrum und Gyldehav mit Besichtigung der Danziger Bredem und Hamburg geplant. Im Oktober, zur Zeit der Weinlese, soll dann eine Weinreise unternommen werden und ein Ausflug im November geht nach dem Genfer See, Marseille, zur sonnigen Riviera, wo insbesondere Cannes, Nizza und Monte Carlo besucht werden. Die Reise führt dann über die wunderbar schöne Corniche-Route nach Genua, Mailand und über den Comer See nach Zürich. Die Preise für alle diese Reisen mit voller Verpflegung und Logis in guten Hotels, Wagenfahrten, Führung usw. betragen 135 bis 210 Mark.

Um den Prinzentitel. Graf Volquin v. Grebenheim, oder, wie er sich selbst nennt: „Volquin, Prinz von Waldeck und Pyrmont“, ein Sohn des Prinzen Erik von Waldeck und Pyrmont aus dessen Ehe mit der Baronin Konstanze Hattener, hatte sich, wie schon gemeldet, dieser Tage vor der Strafkammer in Meiningen gegen die Anklage der Führung eines falschen Namens von neuem zu verantworten. Wie erinnerlich, war Graf Grebenheim bereits im Januar dieses Jahres von dem Schöffengericht in: Aussagen von der gleichen Anklage freigesprochen worden. Sie war darauf zurückzuführen, daß der Graf sich in Eingaben an das Kabinett des regierenden Fürsten zu Waldeck und Pyrmont als Prinz unterzeichnet hatte. — Die Strafkammer in Meiningen hat sich jetzt dem Urteile der Saenger Schöffen angeschlossen und ebenfalls auf Freisprechung erkannt. Der Staatsanwalt selbst hatte beantragt, den Angeklagten freizusprechen. So wird es also fortan niemand dem Grafen Grebenheim mehr verwehren können, sich Prinz von Waldeck und Pyrmont zu nennen.

Abel und Garde. Ein Bild in die soeben erschienene neue Rang- und Quartierliste der preussischen Armee lehrt, daß das numerische Verhältnis zwischen Adligen und Bürgerlichen in den Truppenteilen der Garde auch in diesem Jahre ungefähr das gleiche geblieben ist wie früher. In der Generalität des Gardekorps finden wir als einzigen Bürgerlichen den Generalmajor Wassmannsdorff, den Kommandeur der 1. Feldartillerie-Brigade. In sämtlichen Truppenteilen der Garde-Infanterie, die aus acht Regimentern und zwei Bataillonen besteht, ist nur ein einziger Offizier, dessen Name nicht mit dem Präfix „von“ geschmückt ist; dies ist der Oberleutnant Voons vom Königlich-Preussischen Garde-Grenadier-Regiment, der, wenn wir nicht irren, der bekannten Familie der Lords Voons entstammt. Bemerkenswert ist noch, daß das 1. Garde-Regiment zu Fuß unter seinen Offizieren nicht weniger als 14 Prinzen und acht Grafen aufzuweisen hat. In der Garde-Kavallerie dient augenblicklich kein einziger bürgerlicher Offizier. Am geschlossen zeigt sich hier, nach alter Tradition, das Regiment der Garde zu Fuß mit sieben Prinzen und sechs Grafen unter 29 Offizieren. Von den vier Regimentern der Garde-Feldartillerie haben nur das dritte und das vierte je einen nichtadligen Offizier, den Leutnant Hoehl und den Oberleutnant Engler. Dagegen setzt sich das Offizierskorps des Garde-Feldartillerie-Regiments aus 35 Bürgerlichen und nur acht adligen Offizieren zusammen, und ähnlich gestaltet sich das Verhältnis bei den technischen Truppen. Das Garde-Pionier-Bataillon zählt nur sechs

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Dresdner Bank.

Aktienkapital: 180 Millionen Mark.
Reserven: 51 1/2 Millionen Mark.

Unsere Depositen - Kassen vorzüglich für Barcinlagen

ohne Kündigungsfrist	3 %	} Zinsen fürs Jahr.
mit einmonatiger Kündigungsfrist	3 1/2 %	
mit dreimonatiger Kündigungsfrist	4 %	
mit sechsmonatiger Kündigungsfrist	4 %	

Über täglich verfügbare Gelder kann auch durch Scheck verfügt werden.
Gedruckte Bestimmungen sowie Scheckbücher sind kostenfrei an den Kassen erhältlich.

Dresdner Bank, König Johann-Strasse 3.

Depositen-Kasse B: Prager Strasse 39 (Europäischer Hof).
Depositen-Kasse C: Bautzner Strasse 3 (am Albertplatz).
Depositen-Kasse D: Kützchenbroda bei Dresden, Moritzburger Str. 1

Gebr. Arnhold

Bankhaus
Waisenhausstrasse 20.
Hauptstrasse 38.

Unsere Sonderabteilung kauft und verkauft — an der
Börse nicht notierte

Aktien, Obligationen, Genuss-Scheine, Kuxe etc.

Brief-Adresse: Gebr. Arnhold, Sonderabteilung B.
Telegramm-Adresse: Bankarnhold.

Bad Tharandt,

brachvoll gelegener Kurort, 20 Minuten v. Dresden,
vorzüglich geeignet zur Nachkur u. zum dauernden Aufenthalt.
Mineral-, Kohlensäure-, Moor-, Schlamm- und
andere Bäder in städtischer Verwaltung.
Broschüre frei durch den Bürgermeister.

Naumanns Germania-Fahrräder



Hervorragende deutsche Arbeit!
Niederlage bei H. Niedenfür, Struvestrasse 9.
Fahr-Unterricht wird in 1000 Qu.-Mtr. grosser Halle erteilt.

Geröstete
Kaffees
bester Qualitäten
Ehrig & Kürbiss
Kgl. Sächs. Hof.
Webergasse 8
F 1338

Max
CRIPS
Möbel-Fabr.

● Königsbrücker Strasse 56. ●
Schenswerte Ausstellung
50 kompletter Musterzimmer.
Bezugsquelle für Brantleute und Händler.
Nur erstklassige Arbeit
— bei billigster Preisberechnung. —
Versand nach auswärts franko.

Lehrküche für Damen

Gründlicher Unterricht im Kochen, Backen u. Einlegen.
Diners etc. in und ausser dem Hause.
Mittagsstisch von 12-3 Uhr.
Traiteur Walther Emil Ferrario,
Logenhaus Blumenstr. 3, am Glosplatz.

Rüsselsheim
OPEL Nähmaschinen
Fahrräder
Motorwagen

Verkaufsmonopol: Automobilhaus
Louis Glück, Dresden, Prager Strasse 49.

„EIN“ Apollinaris

WELT-TAFELGETRÄNK.
Sparkasse Kleinzschachwitz
ist täglich geöffnet und verzinst Einlagen
mit 3 1/2 %.

Sanatorium Schloss Niederlössnitz
Station Kötzchenbroda-Dresden.
Krankheits- u. Behandlung nach Dr. Lehmann bei Herz-, Nerven-,
Frauen-, Magen-, Darm-, Leber-, Nierenleiden, Gicht, Zucker-,
Sattlung, Rheuma, Asthma. Auch zur Erholung und Nachkur
geeignet. Preis frei. Zeit. Arzt Dr. med. Drennede.

Seite 17 „Dresdner Nachrichten“ Seite 12
Gesamte 2. Juni 1907 Nr. 151

gleicher Vorratsmenge weniger leicht zu beschaffen und als Nachkurort für die Besucher der meisten großen Bäder ist Oberhof fast unentbehrlich geworden.

Der Verschönerungs-Verein zu Warmitz hat einen neuen, elegant ausgestatteten Prospekt herausgegeben, der eine genaue Aufführung aller Wissenswertes über den prächtigen Gebirgsort bietet und in den zahlreichen Abbildungen einen Begriff gibt von den vielen, weithin bekannten, gerade in diesem Berggebiet außerordentlich sammengedrängten Natursehenswürdigkeiten. Kein Wunder, daß die Frequenz von Warmitz in den letzten sieben Jahren sich um fast 70 Prozent gehoben hat, daß der Kurort sich mehr und mehr durch Aufhebung ausdehnt und als Familienaufenthalt auf längere Dauer in erster Linie begünstigt ist. Betrug doch die Zahl der Sonntage von Warmitz für 1906 mehr als 116 000 Tage bei einem Gesamtbesuch von 14 738 Personen.

Aus Salzburg wird geschrieben: Der stetig zunehmende Fremdenverkehr stellt immer höhere Ansprüche an unsere Hotels. So ist nach Schluß der vorjährigen Saison das bekannte, an der Salzkammergüter gelegene Familienhotel „Oesterreichischer Hof“ einem gründlichen Umbau unterzogen und gleichzeitig bedeutend vergrößert worden.

Den Erholungsbedürftigen, die sich die Wahl ihres Sommeraufenthaltes treffen, sei besonders empfohlen, sich von der Kurkommission des Bades Gms einen Prospekt senden zu lassen. Der altberühmte Badeort mit seinen heilkräftigen Quellen und reichen Kurmitteln, durch seine einzig schöne Lage in einem Kranz bewaldeter Berge jeden Naturfreund entzückend, bietet die genussreichsten Spaziergänge und gewährt die vielseitigsten Unterhaltungen auf künstlerischem und sportlichem Gebiete. Die Zahl der Gäste beträgt schon jetzt weit über 2000, die in den zahlreichen Hotels und Kurlogierhäusern allen modernen Komfort finden.

Widrow. Die äußerst vorteilhafte Umgestaltung, welche das Widrower Strandbad im vorigen Frühling durch den Bau der 300 Meter langen Seebühne mit hohem, hellem Portal, und durch die Errichtung einer monumentalen Rusthalle erfahren hat, konnten bisher aus mancherlei Gründen nicht voll zur Geltung kommen. Nun sind Düne und Strand nicht nur vollständig von den Baumaterialien befreit worden, sondern es hat auch die Badeverwaltung den Strand von der Villa Chim ab bis zur Rusthalle völlig einebnen, mit tragbarem Boden versehen und in Anlagen umwandeln lassen. Etwa 4000 qm bisher wüster Düne werden sich den Gästen demnächst im grünen Rasenschmuck oder in dem bunten Kleide duftender Blumen präsentieren. Die Victoria-Promenade wurde gleichzeitig erheblich verbreitert und bietet jetzt auch den größten Gesellschaften anstreichend Platz zum Luftwandeln.

Das frühere Fischerdorf Osterbad Würtz hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem überaus freundlichen Badeort umgestaltet, der dadurch einen besonderen Reiz hat, daß herrliche Waldungen, die ihn umflumen, sich bis tief an die Düne heranziehen, und daß der breite steinfreie Strand einen schönen und wohlthuenden Aufenthalt gewährt. Der Umstand, daß Würtz nicht unmittelbar an der Eisenbahn liegt, sondern erst nach einer kurzen, durch prächtigen Wald führenden Wagenfahrt von einer der Stationen Würtz oder Weidenau der Rosdorf-Stralunder Eisenbahn zu erreichen ist, ist die Begründung, daß der große Fremdenstrom sich noch nicht bis hierher ergießt, und daß dadurch um so mehr die Gewähr für Ruhe und Erholung geboten ist. Dabei hat Würtz alle Bequemlichkeiten, die man beanspruchen kann, und auch noch mögliche Vorteile. Von diesen Vorteilen sind namentlich der östliche Teil des Ortes bevorzugt, und hier bietet das „Hotel Bellevue“ von Kruse, das hart am Walde und nur wenige Minuten vom Strande entfernt liegt, durch seine Einrichtung und die gute Verpflegung einen vollkommenen Aufenthalt.

Bücher-Neuheiten.

X In der Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens „Aus Natur und Geisteswelt“ (Verlag v. G. Teubner in Leipzig) sind folgende neue Bändchen (gebunden 1,20 M.) erschienen: „Arithmetik und Algebra.“ Von Professor Dr. U. Kraus in Berlin. Gar manchen gibt es, der der Dienste der beiden Schwesterwissenschaften und Algebra bedarf und der doch ihrer sich nicht recht sicher zu bedienen weiß, sobald er die früher verdäumte Gelegenheit, die Grundzüge zu erlernen, jetzt nachholen möchte, manchen auch, dessen mathematische Kenntnisse verschiedene Fächer aufzuweisen, die er gerne ausfüllen möchte. Allen diesen will nun das vorliegende Bändchen helfen, indem es versucht, in einer leichtfaßlichen, auf das Selbststudium besonders Bedacht nehmenden Darstellung in die Anfangsgründe der Arithmetik und Algebra einzuführen. — „Kulturbilder aus griechischen Städten.“ Von E. Heberich. Der Verfasser hat es verstanden, uns in einer wissenschaftlichen Gründlichkeit mit lebendiger Sprache glücklich verknüpfenden Darstellung aus den zahllosen einstigen Kulturstätten ein buntes Lebensbild zu entwerfen, von dem Kulturbildern der Antike vor Augen zu führen. Dabei wird kein Bändchen jenseit, das keine Kenntnisse vom klassischen Altertum ermitteln und vertiefen will, als eine Fundgrube der Belehrung und Anregung hoch willkommen sein. — „Lebensbedingungen und Verbreitung der Tiere.“ Von Dr. Otto Raab, a. o. Professor a. d. Universität München. Bietet die Betrachtung des einzelnen Tieres und der einzelnen Tierart, ihr innerer Bau mit allen den merklichen Einrichtungen für die Lebensabstimmung dem Fortschritt der Gesamtheit des Lebens auf der Erde, wie die Tierarten untereinander leben, wie sie sich zum Pflanzenreich stellen, zu Boden und Klima, von allgemeinem Interesse sein und alle die Umwelt mit offenen Augen betrachtenden an eigenen Beobachtungen anregen, ihnen wird das vorliegende Bändchen über Lebensbedingungen und Verbreitung der Tiere willkommen sein. Es zeigt nun zunächst die Tierwelt als einen Teil des organischen Erdganges, danach wie die Verbreitung der Tiere nicht nur von den Lebensbedingungen, sondern auch von der Erdgeschichte abhängig ist, ferner von Richtung, Temperatur, Licht, Luft, Feuchtigkeit und Regelmäßigkeit. Nachdem noch die Wanderung der Tiere und ihre Verbreitung wie das Eingreifen des Menschen in ihrer Verbreitung für ihre Verbreitung gewirkt hat, wird als Ergebnis an der Hand von Karten die geographische Einteilung der Tierwelt auf der Erde nach besonderen Gebieten betrachtet. — „Geschichte der Kunst.“ Von Friedrich Schlegel. Das Bändchen verfaßt das organisierte Leben unserer Kunst in seinen Hauptphasen unter möglicher Berücksichtigung der höchsten Ziele, von denen aus sie hervorgeht, wobei es naturgemäße Tendenzen ebenso bedingungslos aufschließt wie ihre Konzeption an die Welt. Es will nicht Material anhäufen, wohl aber eine erlebte Kunst zeigen und diese als epoche astornal beleuchten. So gibt das Bändchen in dem einleitenden Kapitel einen scharf umrissenen Überblick über die Entwicklung der Kunst im Altertum, im Mittelalter und im Zeitalter der Renaissance und Reformation, um dann die führenden Meister von Bach bis auf Wagner eingehend zu würdigen. Ein Kapitel über die gegenwärtig herrschenden Strömungen und ihre Vertreter schließt das anregende Bändchen ab, das den Stempel einer scharfen Persönlichkeit trägt und durch seine klare, lebendige Darstellungsweise rasch alle Kunstfreunde für sich gewinnen wird. — „Immanuel Kant.“ Darstellung und Würdigung. Von Professor Dr. C. Rüpe. Mit einem Bildnisse Kants. Die vorliegende Würdigung Kants wird all den vielen willkommen sein, die ein selbständiges Verhältnis zu seiner durch ihre geschlossene Eigenart so anziehende Persönlichkeit wie zu seiner durch ihre unvergleichliche und scharf unerlöschliche Kraft der Anregung so bedeutsamen Weltanschauung gewinnen möchten. Nachdem in großen Zügen die geschichtliche Bedeutung Kants dargestellt und ein kurzer Überblick über Kants äußeren Entwicklungsgang gegeben ist, werden zunächst seine Schritte der vorrätigen Periode erörtert bis zur Dissertation des Jahres 1770, die den wichtigsten Wendepunkt in seinen Anschauungen bildet und die neue Richtung des Kritizismus einleitet, dem nun die folgenden Kapitel gewidmet sind. Den Schluß bildet eine Besprechung der letzten, durch den Konflikt mit einer reaktionären Staatsregierung getriebenen Lebensjahre, sowie eine Schilderung seiner Persönlichkeit, die uns in jeder Hinsicht mit aufrichtiger Bewunderung für den großen Mann erfüllen muß. Mit historischer Treue, ohne alle Nebenbetrachtung und Darniederlegung stellt das Bändchen Kant dar und vermag gerade dadurch seine Aufgabe am besten zu erfüllen und kann gerade darum als vortreffliche Einführung in das Kantstudium aufs wärmste empfohlen werden. — „Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika.“ Von Professor Dr. G. Doernell. Das Bändchen wird eingeleitet durch eine Betrachtung der geographischen Stellung und Verhältnisse der Vereinigten Staaten. Im zweiten bis vierten Kapitel werden sodann die Kolonisationsunternehmungen der verschiedenen europäischen Völker in Nordamerika, der Niedertritt jenseits Frankreich und England, die Revolution der Kolonien gegen England und ihre Gründe, sowie die Schicksale der jungen Union bis zum Schluß des zweiten Krieges gegen England 1814 geschildert. Kapitel fünf und sechs behandeln die innere Entwicklung und die äußeren Verhältnisse der Union von 1815 bis zur Trennung des Südens vom Norden 1861 und anschließend das heftige Bürgerkrieg selbst, während das Schlußkapitel der neuen Union, die seit 1906 immer mehrwärtiger in die Erdkarte tritt, gewidmet ist. — „Wirtschaftsbedingungen.“ Von Dr. Georg Heberich. Allen denen nun, die von Berufs wegen, wie z. B. Lehrer, Beamte, Richter, Offiziere u. a., über einige Kenntnisse der Wirtschaftsbedingungen verfügen müssen oder sich sonst für Wirtschaftsinteressen, kann das vorliegende Bändchen warm empfohlen werden — es wird dazu beitragen, den unglücklichen Irrtümern der heutigen Schulung zu erlösen und manchen, der mit dem Blick in Konflikt geraten ist, über einen Weg zu führen, als ihn immer noch Straße zu überanstrengen.

Deutsche „Haferwert“-Gesellschaft in Gotha.

D. R.-P. 150 113
Warenz. 91 334.



D. R.-P. 150 115
Warenz. 91 120.

Haferwert

voller Ersatz für Naturhafer, ist $\frac{1}{3}$ gehaltreicher, kostet aber nur $\frac{2}{3}$ soviel als Hafer, 20 bis 24^{0/100} Pr. u. F. garantiert.

Seit 15 Jahren ausprobiert und bewährt in den Wirtschaften des Herrn Domänenrat **Ed. Meyer**, Friedrichswerth, mit einem Bestande von 150 Pferden, die kein Korn Hafer bekommen.

Alleinfabrikation und Vertrieb für Provinz Sachsen, **Königreich Sachsen**, einen Teil der Provinz Hannover und die Herzogtümer Anhalt und Braunschweig

G. Hoyer & Co.

Schönebeck a. d. Elbe — Carlshall

Futtermittel-Grosshandlung, Futtermühle, Melassefuttermabrik.

Seite 19 „Frescher Stadtrichter“ Seite 19
Erschienen am 2. Juni 1907 Nr. 151



Unter Allerhöchstem Protektorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Jubiläums-Ausstellung

des Verbandes sächsischer Bäcker-Innungen „Saxonia“
von Erzeugnissen und Bedarfsartikeln für Bäckerei, Konditorei und verwandte Gewerbe
vom 29. Juni bis 7. Juli 1907 in Dresden
im städtischen Ausstellungs-Palast.

Alle Anfragen sind zu richten an Herrn Obermeister Bleuer, Dresden-N., Alaunstr. 31.

Deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung Berlin-Schöneberg

15. Mai 1907

Protector der Gesamt-Ausstellung: Sr. Kaiserl. u. Kgl. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches u. v. Preussen

Protector der Kolonial-Ausstellung: Sr. Hoheit Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg

15. Sept. 1907

Lose der Kgl. Sächs. Landeslotterie.

Stellung 1. Klasse 12. und 13. Juni.

Wilhelm Bär, Dresden-A.

Pfotenauerstrasse 15, Ecke Stephanenstr. Fernsprecher 300 I.



Wegen der ab 1. September eintretenden Preis-erhöhungen habe ich Veranlassung genommen, bedeutende Posten

Billige Braunkohle

Wittel I/II (erprobte Qualität)

einzuführen, die ich jetzt noch zum Preise von **85 Pfg.** per hl frei vor's Haus liefern. Trägerlohn 6 Pfg. per hl. Gef. Aufträge erbittet

Hans Martin,

Kohlen-Grosso u. -Detail.

Inhaber: Hans Martin & Alex. Pruggmayer, Dresden, Berliner Str. 23.

Telephon Amt I, 3071.

Sanatorium Mildenstein bei Leisnig.

Gegründet 1864 von Professor Dr. BOCK, Leipzig. — Leitung seit 1898 Dr. med. Heubner, Leisnig. — **Spezialanstalt für Asthma.** Nachweislich beste Erfolge bei Brustleiden, Magenleiden, Nervosität, Herzleiden, Rheumatismus, Frauenleiden etc. Elektr. Beleuchtung. Zentral-Heizung. :: Prospekte gratis und franko! ::

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung, Gbennig.

Modernste Einrichtung. Sander-Institut. Behandl. von Nerven, Frauen-, Magen-, Darmleiden, Gicht etc. Chefsart Dr. Loebell.

Schierke, Oberharz, 600 Mtr. u. M.

Hotel Fürst zu Stolberg
Hans I. Rangas
verlassen mit grosser Gart., Billard, Kask., Less- u. Reithaus
Während des ganzen Jahres geöffnet.
Am Fusse des Brocken. Herrliche Aussicht.
Prächtige Waldungen. 200 Zimmer, unberührliche Gesellschaftsräume, jeder erdenkliche Komfort.
Fittal-Hotel:
„Magdeburger Hof“, Magdeburg.
Auskunft und Prospekte durch **Die Direktion.**

„Dresden im Blumenschmuck.“

Ganz aparte, gef. gesch. Arbeit in Fenster- und Glasten- blumenschmuck in sehr geschmackv. gemalten Mustern empfehlen sehr preiswürdig Gebr. Eberstein, Soffierstrassen.

PARISER STICKEREI-BLUSEN

Allerletzte Neuheiten in japanischem Genre, ferner in Batist mit Jabots, India-Mull, Cluny-Spitzen, Leinen und Filet. Unsere Fassons sind von vollendetem Chic und

hervorragend preiswert.

Wir bitten unsere geehrte Kundschaft, sich von der reichen Auswahl und der Preiswürdigkeit unserer

WEISSEN BLUSEN

zu überzeugen.

HIRSCH & CO

Jupons
Schwere Lyoner Taffet-Jupons 14,50
Schwere Lyoner Châle-Jupons 29,00

Montag den 8. Juni:

Besondere Occasion

- I Handgestickte Yokohama-Blusen A 12,50
- II Originelle bedruckte engl. Batist-Blusen A 8,50
- III Reich bestickte weisse India-Mull-Blusen A 5,25

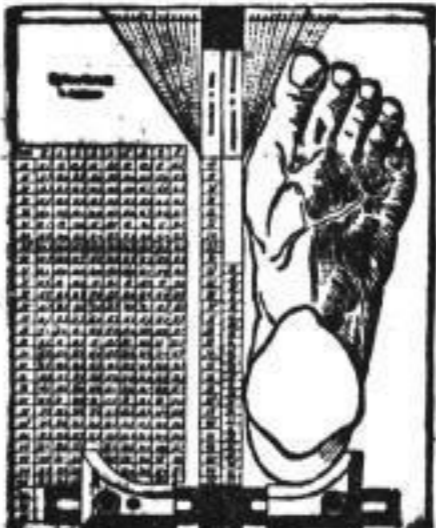
Seidene Blusen

- I Reinseidene Shantung- und Taffet-Blusen A 14,50
- II Reinseidene englische Twill-Blusen A 22,50

Seite 20 „Dresdener Nachrichten“ Seite 20
Sonntag, 2. Juni 1907 Nr. 151



Normalfuss falsch beschuh



Chasalla-Messapparat D. R. P. 179 971.



Normalfuss im Chasalla-Normalstiefel.

Katalog auf Wunsch gratis und franko.

Was sagt der Arzt?

Im

Chasalla-Normal-Stiefel keine Fussleiden!

Alleinverkauf für Dresden bei: **F. & A. Hammer,**
Prager Strasse 24.



Milch-Zucker,

chemisch rein und sterilisiert, speziell zur

Säuglings-Ernährung, pro Paket mit ausführlicher Gebrauchsanweisung 35 Pf., 60 Pf., 1,10 Mk.

Salomonis-Apotheke, Dresden-N., Neumarkt 8.

Neueste Erfindungen!

D.R.P. Patent-100 168.

Wäsche-Mangel „Fortschritt“

für gewerbliche Zwecke:

Haushaltungs-Wäsche-Mangel:

D. R. G. M. „Victoria“ (397 440) von keiner Nachahmung erreichte Leistungsfähigkeit, erzeugt leuchtend glänzende Wäsche, in größter Auswahl u. Vollkommenheit

empfehlen unter Garantie Richard Gröschel Fabrik: Laubegast bei Dr., Galtestelle: Leubener Straße!

Kranken-Fahrstühle, auch schwebend, Tharandter Straße 29.

Salit

Beste Einreibung für Gegendruck, Reizen, rheumatische

Schmerzen

Salit wirkt nicht wie die spirituellen Einreibungen nur Schmerz ablenkend, durch Hautreiz, sondern direkt auf die Ursache. In Apotheken die Flasche zu A 1,20.

Chem. Fabrik von Heyden, Dresden-Radebeul.

„Römerbrunnen“

Hervorragendes Tafelwasser.

Vertreter: Gustav Zintsch, Dresden-N., Arndtstrasse 7.



Wiener Garten- u. Veranda-Möbel erprobt wetterfest, empfiehlt

E. Krumbholz, früher Wolfenbuttel, jetzt Breitestr. 5.

Tapetenhandlung.

Schwache Männer. Zur Wiedererlangung der besten Kraft ist Hercules-Nahrung ausgezeichnet. Schachtel 3 Mk. - Probe gratis. Eckhoff, Berlin W. 6.

Frisier-Salons

für Herren und Damen.

R. Schwammerkrug, K. Hof-Friseur
Altmarkt-Rathaus.

Shampooing Abonnements
m. neuestem elektr. Trockenapparat f. Rasieren u. Haarschn.

Plissé Sonnenfalten Fächerfalten

in jeder Stoffbreite fertig auf neuesten amer. Handmaschinen mit Dampf- und elektrischem Kraftbetrieb in vorzüglicher Ausführung

M. Lösche, Pfarrgasse 6.
Rundpresserei und Aufschlagen der Stoffe.

Herrn Dr. Brockmann!
Ihre Verdienste habe ich pünktlich befolgt und mich dabei sehr wohl befinden (Geh. und Nierenleiden), viel, viel wohler als seit Jahren. Einen wesentlichen Einfluss auf dies Wohlbefinden schreibt ich Ihrer Elektrifiziermaschine zu, deren wohltätige Wirkung auf den ganzen Menschen ich nicht genug anerkennen und Verbreitung schaffen kann. So freue ich mich denn auch, wieder eine Bestellung für eine solche machen zu dürfen und zwar für Ihre Königl. Hohheit die Großherzogin.

Ihr Wohlgeborene ergebene Baronin v. R. Dohm.
Weitere Anerkennungen und ersten Preisen liegen in großer Anzahl bei mir zur gef. Ansicht aus.
Elektrische Kuren J. G. Brockmann,
Dresden, Modersdorfstr. 6, früh 18 J. lang in Verd. G. Bruch. 9-3 Uhr. Prosp. gratis u. franko.

Wirksamere als alle Wasserkuren! Wirksamere als alle elektr. Lichtbäder! Wirksamere als alle Saunestoffbehandlungen! Wirksamere als Peilmagnetismus, Massage und Vibrationsmassage.
Beste Erfolge werden erzielt bei: Blutzug, alle Arten Rheumatis, Bronchial, Neuralgische, Rückenschmerz, Rheuma, Magen- u. Darmleiden, offene Heine u. c.

Lawn Tennis

spielen Sie nur mit „Jaguen“!
In die Marke der Salons!



Jaguen's Schläger
Jaguen's Tennis-Bälle.

Verkauft u. Niederl. nur bei **B. A. Müller,**

Dresden, Wager Str. 2-34.

ff. Cervelatwurst
empf. bei Abnahme u. 5 Pf. u. 1,30 Mk. Dresdener, Dresden-N., Wobnerstraße 20.

1906 wurden mit dem mit gelieferten Jaguen-Schlägern mehrere Meisterschaften gewonnen.

Haupt-Möbel-Magazin

Hauptstr. 8 u. 10



Infolge Expansions der hohen Bodenpreise und eines kolossalen Umlages verkaufe zu enorm billigen Preisen:

2 preiswerte komplette Einrichtungen zu Mk. 886 und 650.

Salon, Jugendstil: eleg. einf.		
1 eleg. Tischgarnitur	190	100
1 Salonstuhl	98	78
1 Salonstühl	36	18
1 Trumeau, gechl.	48	38
Wohn- od. Schlafzimmer:		
1 reichgezi. Kästl.	130	96
1 gr. Aufsichtstisch	36	24
1 eleg. Tischst. mit Aufsatz	68	48
4 eleg. Stühle	24	12
1 Serviertisch	14	9
1 gechliff. Spiegel mit Schränkchen	36	18
Schlafzimmer, mod., englisch:		
1 gr. Aufkleidestuhl	38	29
2 starke Bettst. hell od. dunkel, m. sol. Feder- matratze u. Kissen	84	74
2 Nachtschr. u. W. u. R.	30	24
1 Wascht. u. W. u. R.	34	26
1 eleg. Spiegel, gechl.	15	8
Küche, eleg. modern:		
1 Küchenbüfett m. Berat.		
1 Küchentisch, 1 Küchen- stuhl, 1 Küchenbank, 1 Küch. - Handtuch, 2 Küch. - Stühle 1 Küch. - Handtuchhalter	65	48
Summa	886	650

Richard Jentzsch

Möbelfabrik, Telefon 4053, Fabrikgeb. 5945. Hochlegante Salons, echt Mahagoni, mit Sofaumbau, inkl. Polster-Garnitur, mit hochfeinem Seidenbezug nur 580 Mk. Tischgarnitur von 90 Mk. an. Paneele von 74 Mk. an. Verkauf nur gegen Bar mit 3% Rabatt. Herren Beamte u. Militärs erhalten Vorzugsrabatt. Einrichtungen v. 168, 250, 340, 400, 600, 800 bis 4000 Mk. stets am Lager.

Befichtig. ohne Kaufzwang. Bestand innerhalb Deutschlands franko. Dresden-Neustadt, Hauptstr. 8 u. 10, I. Et.

Petroleum-gaskocher „Champion“ und „Eschbach“, viele 100 000 im Gebrauch verkaufen billig



Gebrüder Eberstein Haus- u. Küchenmagazin, Altmarkt 7.

Manufaktur-Modewarenhaus Dressler Prager Strasse 12

Tadellose **Konfektion** unter beste Preis.

Posten weiße Batist-Blusen	Stück	2.50.
Posten bunte Wasch-Blusen	„	1.25.
Posten Wollmusselin-Blusen	„	3.95.
Posten Wasch-Unterröcke	≡	1.75.
Posten englische Paletots	≡	9.75.
Posten Staub-Mäntel	≡≡	6.50.
Posten Kostüm-Röcke	≡≡	9.50.
Posten Sport-Röcke	≡≡	3.90.
Posten Reise-Plaids	≡≡	2.25.

Mein Erweiterungsbau beginnt Ende Juni. Es müssen gewaltige Reserverläger abgestoßen werden. Deshalb extra billige **Ausnahmepreise.**

Ein Doppelwaggon Linoleum

zurückgesetzte Muster unter Preis.

200 cm breite Druckware	statt 3,00 M. per Meter	2,40 M.
	4,50	3,50
200 cm breite Inlaids	8,00	4,50
durchgehende Muster	8,75	6,00
	10-11	7-8
67 cm br. Linoleum-Läufer	1,60	1,20
90 cm br. Linoleum-Läufer	2,25	1,70

C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.

Zur **Aufklärung** erhalten **Erfinder** Patent- u. Schutzanmelder das unentbehr. Hilfsbuch: „Was der Erfinder wissen muss“ von mir **kostenlos.** Ingenieur Fr. WEIDL, Pirnaischestr. 1 (am Pirn. Platz) Dresden, Telefon 7818

Würmer miteinst der Brust d. Rücken und Bronchien, als Maden- Spul- u. Bandwürmer und sonstige Darmwürmer, befreit man am besten und sichersten durch die Verdauung garantiert wirksam. Medizin. rat **Dr. Küchenmeister's** Wurmpräparate, als Darmreinigungsmittel für Genuß u. Wirtschaftliche gleich unentbehrlich, angenehm einzu nehmen. Kleiner u. großer u. ausverkauft. **Salomonis-Apothek** Dresden-A. Neumarkt 8

Vitragestangen Portierenstangen Gardinenstangen Briefkasten Türschilde. **F. Bernh. Lange** Amalienstr.

Für die Reise empfehlen **Luft-Kissen** in versch. Größen u. Formen. **Rudolph Seelig & Co.,** 30 Prager Str. 30.

Reise-Körbe mit 2 Stücken 61 cm 7.4 65 cm 9.4 68 cm 11.4 **Radfahrertaschen** von 2.4 an. **Rudolph Seelig & Co.,** 30 Prager Str. 30.

Virisanol Wirkstoffes Kräftigungsmittel bei allgem. Nervenschwäche vorzeitiger Männerschwäche von Talver- kälte, u. Acet. empf. **Virisanol** - Broschüre gratis. in Apotheken erhältlich. **Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW 2**

Fordern Sie nur Hohenzollern Eucalyptus Mundwasser antiseptisch, erfrischend sparsam, konservierend **J. F. Schwarzlose Söhne** Kgl. Hof Berlin S. W. 18. Ueberall erhältlich.

Strauen! Blutstörung? Ver- odentörung? Kaufen Sie echtes **Menstruationspulver „Regina“.** Zu haben in allen Drogerien à 3 Mk. Generalvertrieb für Sachsen: **Max Lehmann Nachf.,** Werdau i. S. Wachen Sie genau auf „Regina“ ab, alle wertvolle Nachbildungen

Seite 21 „Erebnen Stadtrichter“ Seite 21 Sonntag, 2. Juni 1907 Nr. 151

**Aufsehen erregendes
Extra-Angebot**

Damen- und Kinderhüten

wegen vorgeschrittener Saison
zu fabelhaft billigen Preisen.

- Hut-Formen,** nur moderne Formen, regul. Wert bis 4,50, jetzt 95, 75, **45** A
- Damen-Hüte,** englisch garniert, regul. Wert bis 3,50, jetzt 95, 75, **50** A
- Damen-Hüte,** englisch garniert, regul. Wert bis 6,50, jetzt 1,95, 1,45, **1,25**
- Damen-Hüte** mit welcher Phantasie-Garnitur, regul. Wert bis 7,50, jetzt 2,90, **1,95**
- Damen-Hüte** in eleganter Ausführung, regul. Wert bis 14,00, jetzt 6,50, 4,75, **3,50**
- Mädchen-Hüte,** schick garniert, regul. Wert bis 2,75, jetzt 1,25, 95, **75** A
- Matrosen-Hüte** für Knaben und Mädchen, englisch garniert, mod. Form, regul. Wert bis 4,50, jetzt 1,45, 95, 75, **55** A
- Ein großer Posten **Bänder,** Reibheiten der Frühjahrss-Saison, gestreift u. Schotten, ca. 15 cm breit, regul. Wert Dtr. 1,75 bis 2,50, jetzt Dtr. **95** A

Ludwig Bach & Co.
Wettiner Strasse 3.

Unerreicht bleibt das

Reform-Corset



Gesundheit und Schönheit.

Über dem Magen und in den beiden Seitenteilen dehnbare Spiralfederzüge, kein Gummi. — Zahlreiche Ankerstimmungsrichtungen von Ärzten und Naturheilkundigen, sowie aus allen Gesellschaftskreisen.

— Jeder Dame nur zu empfehlen. —

In grau, dunkel meliert Dress oder durchbrochen A 7,50,
in grau Satin-Dress, schwarz Serac, grau oder weiß Doppel-Tüll A 10,—.



ohne jeden Stab,
8262 M grau Congrès
A 3,50,
8262 B grau Dress
A 3,75.



mit Gummizug an den Seiten,
5062 grau Dress A 1,50,
6761 Prima Dress A 3,25,
5062 mit Heben A 2,—.



mit aufgeböhter Schnur,
6322 A grau Dress ohne Stäbe
A 1,45,
6322 D do. für Damen
A 1,80.

**Neueste Pariser
Fasson.**



Die Damen erzielen damit eine
lange, für Schneiderkleider
geeignete Taille

und sind diese Corsets in Ausführung und Sitz den besten Pariser und Brüsseler Corsets gleichwertig, dabei aber

wesentlich wohlfeiler.

2033 Prima grau Dress A 5,75.
1398 b gelb gemusteter Jacquard
A 5,75.
1398 S hellblau gemustete Seide
A 8,—.

Kinderleibchen von 35 A an, Frauencorsets von 1,10 A an, Sommer-Corsets 1,65, 2,50 A x., Pariser Gürtel 90, 125 A u. f. w. Bästehalter, Leibbinden, Hüftenformer, Umstandscorsets, gestrickte Gesundheitcorsets.

Corsets mit und ohne Zwickel, vorzügl. Sitz, alle Preislagen.
Corsetreparaturen. — Anfertigung nach Mass. — Corsetwäsche.

Erdmann Anders

Wallstrasse 1 und Hauptstrasse 30
Eds Wilsdruffer Straße, Städtische Markthalle.

Wegen Geschäftsverlegung
Ausverkauf!

Um mein ganzes Lager schnellst zu räumen, verkaufe ich die sämtlich hier angegebenen Waren auch bis 50 % unterm regulären Wert:

Ausehen ohne Kaufzwang gern gestattet!

Riesen-Auswahl

Teppiche

in prachtvollen Farbentstellungen, erstklassige deutsche Fabrikate

Axminster	ca. 135: 200 cm	7,—	9,—	10,— A
	ca. 172: 236 cm	13,—	16,—	17,— A
	ca. 200: 300 cm	19,—	25,—	33,— A
Tapestry	ca. 300: 400 cm	49,—	54,—	69,— A
	ca. 135: 200 cm	13,—	15,— A	
	ca. 172: 236 cm	11,—	20,— A	
Velvet	ca. 200: 300 cm	30,— A		
	ca. 135: 200 cm	14,—	17,— A	
	ca. 172: 236 cm	24,—	28,— A	
	ca. 200: 300 cm	40,—	43,— A	

1 großer Posten **Teppiche** mit unmerklichen Farben- und Webfehlern zu noch nie dagewesenen billigen Preisen!

Großer Posten

Portieren

eigenes Fabrikat
zu Fabrikpreisen, verschiedenster Art, modernste Zeichnungen
Tuch Paar 8,50, 12,50 A
Velvet oder Leinenplüsch Paar 10,—, 15,—, 16,75, 18,— A

Tischdecken

Tuchtschdecken, reich gestickt, riesengroß und breit 2,50-3 A
Phantastischdecken, in allen Farben 2,50-3,50 A
Plüschtschdecken 6,50, 8,50, 11,— A

Ein großer Posten **Plüschrester**,
passend für Tischdecken, in kupfer, rot, grün und blau, zum Ausfuchen,
unerhört billig!

Diwandecken

Gelegenheitsposten!
in Phantastiegewebe oder gobelinartig, Wert bis zu 35,— A, jetzt zum Ausfuchen
6,50, 10,—, 15,— bis 20,— A
Gelegenheitsposten!
Plüschdiwandecken, regulärer Wert bis 50,— A, jetzt zum Ausfuchen
20,—, 27,— bis 32,— A

Ein grosser Posten **Steppdecken**
zu jedem annehmbaren Preis!

Möbelstoffe

Sofabezüge in Ripz, Coteline, Krepp, Damast oder Phantastiestoff, in Halb- und Ganzwolle, der ganze Bezug 6,—, 8,—, 11,— bis 13,— A
Sofabezüge, Plüsch, Moquette, Satteltaschen, gepreßt, gewebt, oder moderne Sitz- und Lehneware, der ganze Bezug 15,—, 17,50, 19,—, 23,— bis 28,— A
1 Posten Sofabezugrester, passend für Bezüge, weit unterm Preis!

Gardinen

in den verschiedensten Arten.
Stückware Meter 0,40 0,60 0,80 1,00 A
Abgepasst Fenster 2,10 4,00 7,00 A
Stores Stück 1,95 3,00 6,00 A
Gardinen, Stores, nur einzelne Fenster, 50 % billiger.

Vitrage-Stoffe

in weiß, crème und souffigen modernen Genres unerhört billig!
Uebernahme auf Wunsch sämtliche Tapezierer-Arbeiten durch eigene Leute zum Selbstkostenpreis.
Portièren, Tischdecken und Möbelbezüge werden in künstlerischen Ausführungen nach eigenem oder fremden Entwürfen zu Fabrikpreisen angefertigt.

**Starer's Teppich-, Möbelstofflager,
Portièren- und Tischdeckenfabrik
47, I. Pillnitzer Str. 47, I.
Ab Mitte Oktober d. J. Wilsdruffer Str. 83, I. u. II.**

Seite 23 "Frescher Markt" Seite 23
Comité. 2. Juni 1907 Nr. 151

Grosser

Räumungs-Ausverkauf

Das Riesenlager

welches aus allen Abteilungen unseres Warenhauses entnommen ist, zum Teil der

Mode

unterworfen, zum Teil in noch großen Quantitäten vorhanden, soll von

Sonnabend den 1. Juni ab

zu ganz bedeutend herabgesetzten, **nie** dagewesenen

spottbilligen Preisen

in den Verkauf gebracht werden.

Die **Einkaufs-Gelegenheit**

ist dem **vorteilhaft**, das jedem zu raten ist, seinen Bedarf auf längere Zeit bei uns zu decken.

Seite 24 „Dresdner Nachrichten“ Seite 24 Sonntag, 2. Juni 1907 Nr. 151

Sensation

erregen die besonders billigen Preise für

Linoleum, 1,65

200 cm breit, Räumungspr. Nr. 1,95 u.

Linoleum-Läufer, 78

68 cm breit, Nr. 88 &, 60 cm breit Nr. 84

Teppiche, Axminster, 5,90

Ein Posten circa 8 1/2 groß, Räumungspreis Stück

Herren- und Knaben-Strohhüte, 32

früher bis 2,25, Räumungspreis St. 1,65, 1,25, 65 u.

Spachtel-Spitzen, 10

durch die Dekor. etwas gelit. früh. b. 2,25 Räumungspreis Meter 30, 20 und

Badetüchern, 98

Ein eminent grosses Lager in auch extra groß u. breit, früher bis 6,25, Nr. St. 4,25, 2,80, 1,95, 1,55 u.

Bade-Handtüchern, 38

früher bis 1,75, Räumungspreis Stück 1,15, 60 und

Steppdecken, 3,95

Ein Posten aus feibenglanzreichem Gloria-Satin mit Normalfüll. extra gr., etw. bef., Nr. St. St.

Damen-Unterröcke, bis 33 1/2 % unter Preis.

Herren-Sportmützen, 38

früher bis 85 &, Räumungspreis Stück 58 und

Knaben-Sportmützen, 35

früher bis 75 &, Räumungspreis Stück 55 und

wegen Umbau!

Soweit die Vorräte reichen!

Kein Umtausch in diesen Waren!

Räumungs-Preise.

- Erkling-Gewandchen . . . Stück 9 &
- Erkling-Jäckchen . . . Stück 18 &
- Erkling-Jäckchen . . . Stück 5 &
- Weiche Linon-Taschentücher . . . Stück 9 &
- Kaffee-Servietten . . . Stück 9 &
- Reinleinene weiße Taschentücher . . . Stück 29 &
- Damen-Korsett aus Prima-Drell . . . Stück 1,25 und 88 &

Volumen in allen Farben, früh Preis bis 25 &, Räumungspreis Meter **4 &**

Herren-Wäsche, als: Kragen, Manschetten, Schlie, Bow-ties, Servietten u. ganze Garnituren zu wirklich Extra-Preisen.

Räumungs-Preise.

- Seidenbänder, früher Nr. bis 1,50 ecru und weiß . . . jeht 38 &
- Spachtel-Bekken, früher Stück bis 1,35 . . . jeht 18 &
- Seidene Seife, früher Meter bis 2,00 . . . jeht 85 &
- 1 großer Posten Spachtel-Tragen, früh. bis 3,75, Räumungspreis Stück 2,25, 1,75 und . . . jeht 98 &
- Dam.-Sport-Mütze, neueste Genre, fr. bis 3,75, Räumungspr. 1,75, 1,25 u. . . jeht 98 &

Seidene Bekleidungen bunt, breit u. schmal, früh. Preis bis 75 &, Räumungspreis 18, 6 und **4 &**

Ein Posten **Damen-Hen-Sachen** früher bis 95 &, Räumungspreis Stück 60, 45, **38 &**

Räumungs-Preise.

- Weiche Batiste, neueste Dessins, früher bis 95, jeht Nr. 68, 45 u. **36 &**
- Wach-Muffelwe, hell u. dunkel, aparte Muster, früher bis 1,25, jeht Meter 75, 48 und **32 &**
- Prima-Alpaka, früher bis 2,40, Räumungspreis Nr. 1,75, 1,45 u. **1,25 &**
- Blusen-Seide und Samte bis 33 1/2 % unter Preis.

Ein groß **seidene Bänder** in allen Farben, früh. Preis bis 75 &, Räumungspreis Meter von **4 an**

Ca. 1000 Paar **Knaben-Schürzen** in allen Farben, für das Alter bis 8 Jahre passend, früher bis 65, jeht Paar 30, 20 und **18 &**

Viele 1000 Meter Reste und Abschnitte in Wachs- u. Wolle, weiche Batiste u. Alpe, Blandruck, Cretonne, Seitzeng, Zulett, Gingham, Damask, Stangenleinen, Satin in dlp. Farb., Poulas, Linon, Sarcenet, Jersbird, Abschnitte von Handtuchstoffen, Wischtüchern, Taschentüchern usw. usw. zu fabelhaft billigen Preisen.

Ein großer Posten **Damen-Strohhut-Panons**, neueste Genre, in d. apart. Befest. früh. b. 3,00, jeht St. 175, 125, 75 u. **25 &**

Ein Posten **Wachsch-Schürzen für Kinder** 60 55 50 45 cm lang **33 &**

Der Restbestand von **schön garnierten Damenhüten** nach Wiener u. Pariser Modell, gran. b. früh. bis 15,00, jeht 8,50, 5,75, 3,50 u. **1,85 &**

Sie finden jetzt sehr viele Artikel, wofür Sie während des Räumungs-Ausverkaufes **nur noch den 8. Teil zahlen.**

Weiche Damen-Gewand mit Spitze Räumungspreis Stück **98 &**

Weiche Damen-Beinkleider Paar **78 &**

Prima Waffo-Herren-Beinkleider Paar **98 &**

Prima Waffo-Herren-Gewand Stück **1,15 &**

Ein Posten **Birtshafis-Schürzen** früh. bis 1,50, Räumungspr. St. 115, 85 u. **72 &**

Reform-Damen-Schürzen fr. b. 3,75, Räumungspr. St. 2,50, 2,25 u. **1,40 &**

Ein Posten **Hänger-Kinder-Schürzen** 55 50 45 cm l. **28 &**

Etliche 1000 Meter Hemdentuch, früh. Waare, Räumungspreis m **38 u. 22 &**

Wirtschafts-Artikel: 1 Set Milchbüchse, Porzellan, ff. decoriert - 6 Stück, Räumungspreis **1,48 &**

Suppen-Terrinen, weiß . . . Stück **28 &**

Gewürz-Terrinen, Zwiebelmuster, Stück **28 &**

Wach-Servietten, ff. decoriert, Stück **1,58 &**

Wach-Ständer, bronziert . . . Stück **45 &**

Einzelne weiße große Oberstücken St. **5 &**

Ein Posten **Damen-Blusen**, früherer Verkaufspreis bis 5,75, Räumungspreis Stück **1,75, 1,95 und 75 &**

Wach-Kinderkleidchen . . . St. **45 &**

Knaben-Wachblusen . . . St. **95 &**

Knaben-Wachhosen . . . Paar **65 &**

Knaben-Wachhosen . . . Paar **1,65 &**

Weiche Batist-Damenblusen . . . **2,25 &**

Kinder-Capes, neuester Genre, Stück **2,50 u. 1,75 &**

Prima Linon, Räumungs-Pr. Nr. **33 &**

Bettuch-Galbleinen, 150 140 130 80 u. 65 cm br. **38 &**

Bettuch-Dowls, 130 cm br., Nr. **58 &**

Röver-Barchent, gute Qual., Nr. **48 &**

Bilco-Barchent, fräst. Ware, Nr. **58 &**

Bett-Damast, Räumungs-Pr. Nr. **85 u. 55 &**

Prima Stangenleinen, 130 cm 80 cm Räumungs-Preis Nr. **98 & und 68 &**

Ein Posten **Damengürtel**, n. Gummi, früh. bis 2,25, Räumungs-Preis **75 &**

Wirtschafts-Artikel: Wasserkannen mit Glas, Räumungs-Pr. **18 &**

Bierkrüge, Glas, hohe schlanke Form, St. **45 &**

Rüfellocken mit Teller . . . Stück **45 &**

Denker-Vorleger . . . Stück **22 &**

Wach-Neze . . . Stück **45 &**

Tafel-Servise, Porzellan, in hoher u. oval. Form, mod. bef., für 6 Personen **5,85 &**

Ein großer Posten **Staubmäntel** früher bis 12,50, Räumungspreis **6,50 &**

Damen-Jacketts, schwarz, hochmod., leichter Stoff, feine Konfekt., früher bis 9,50, Räumungspreis **3,75 &**

Räumungs-Pr. und Alpaka-Hüte, Indische Saison, bis 7reile, Stück **6,75, 4,75, 3,90 und 2,25 &**

Prima gefr. Satin Räumungs-Pr. Nr. **42 &**

Handtuchstoff, pa. Gerstenkörn, ca. 55 cm breit, Meter **38 &**

Fertige Bettbezüge, weiß, Stück **2,95 &**

Fertige Bettbezüge, bunt, Stück **2,45 &**

Bettzeug, bunt farliert . . . Meter **28 &**

Bett-Mattun, echtfarbig . . . Meter **32 &**

Drell-Lischtücher, 100/120, Stück **88 &**

Bett-Zulett, 130 und 80 cm breit, Meter **40 u. 48 &**

Rein **Filzluftstoff**, mit Applikation früh. b. 4,75, Räumungs-Pr. St. **2,75 &**

Diverse Artikel: Weiss-Rörbe Räumungs-Preis Stück **3,75 &**

Giebkannen Räumungs-Pr. St. von **35 & an**

Fensterlächer Räumungs-Preis St. **49 &**

Trinkbecher, Emaille, extra hoch, St. **24 &**

Frühstück-Sapfen f. Kinder, Stück **9 &**

Dambudische mit Teller . . . St. **45 &**

Gartenstuhlbänke, gelb . . . St. **38 &**

Selten günstige Vorteile bietet diese nie wiederkehrende Kaufgelegenheit in **Tafel-Wäsche** 100/120, 100/140, 100/160, 125/165 ufm. ufm. Preise enorm billig.

Holl. Filzluft-Stricker-Garnitur mit Applikation, besteh aus 2 Schals und 1 Kombirolle in rot, früher bis 7,75, Räumungspreis **4,85 &**

Gebh. Kohl & Co.

22/24 Freiburger Platz 22/24.

Deutsche Pluviusin- (Kunstleder) Aktien-Gesellschaft in Kötitz bei Coswig in Sachsen.

Einladung zur Zeichnung

Mk. 405 000 Aktien dieser Gesellschaft.

Auf Grund des im „Dresdner Anzeiger“ und „Cottbuser Tageblatt“ veröffentlichten Prospekts, der bei den Zeichnstellen ausliegt, sind **Mk. 1 100 000 Aktien** und **Mk. 350 000 4½ % Obligationen** zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden. Vor deren Einführung legen wir den uns zu diesem Zwecke zur Verfügung stehenden Teilbetrag der Aktien in Höhe von

Mk. 405 000

Die Schuldverschreibungen sind bereits bis auf einen geringfügigen Betrag fest platziert — hiermit unter den nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf. Aus dem Prospekt, auf den wir hiermit ausdrücklich verweisen, erwähnen wir, daß die Gesellschaft an Dividenden verteilte:

für 1902	4 %	bei Mk. 85 000 } Abschreibungen auf Patente-Konto
1903	5 %	
1904	6 %	
1905	4 %	
1906	9 %	
	0	Abschreibung auf Patente-Konto, da dasselbe inzwischen gänzlich getilgt;

ferner, daß sich der Abzug im ersten Vierteljahr des laufenden Geschäftsjahres gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres nicht unbeträchtlich gehoben hat.

1. Die Zeichnung erfolgt

am Donnerstag den 6. Juni 1907

in Dresden bei dem **Bankhause Gebr. Arnhold**

Leipzig : : : : **Hammer & Schmidt**
Magdeburg : : : : **Zuckschwerdt & Beuchel**

sowie an einigen anderen Plätzen während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund eines bei den Stellen erhältlichigen Anmeldeformulars. Früherer Schluß bleibt vorbehalten.

- Der Zeichnungsbetrag beträgt 135 % zusätzlich laufender Stückzinsen vom 1. Januar d. J. ab bis zum Abnahmetage und Schlussnotentempel.
- Bei der Zeichnung ist eine Kaution von 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche von der betreffenden Stelle als zulässig erachtet werden.
- Die Abnahme der nach freiem Ermessen der Zeichnstellen zugeteilten Stücke hat bis zum 5. Juli d. J. gegen Zahlung des Restes (2) zu erfolgen.

Dresden, im Juni 1907.

Gebr. Arnhold.

Waschstoffe

MUSSELINETTE, Wasch-Musselin, hell- u. dunkelgründig in reich. Musterauswahl, M. —.32, —.35, —.40, —.45 bis —.70

ZEPHIRLEINEN, glatt und gemustert, für Blusen, Kleider und Kostüme, Meter Mk. —.52, —.70, —.90, 1.05 bis 1.60

ORGANDY und Chiffon, hellgründig m. aparten farbig. Fantasie- u. Blumenmustern, Met. Mk. —.60, —.80, —.90, 1.— bis 1.10

FOULARDINE und Satin, seidensartig glänzende Gewebe, hell- und dunkelgründig in vielen neuen Mustern. Meter Mk. —.52, —.70, —.90, 1.10 bis 1.40

— Halb fertige Roben in farbigem Leinen. —

Frottierwaren

BADEHANDTÜCHER aus weißem baumwollenen Kräuselstoff m. rot. Kante, St. M. —.75, —.80, —.90 bis 2.—

BADELAKEN, Kräuselstoff, weiß, grau und weiß mit farbigen Streifen und Karos. . . Stück Mk. 1.35 2.80 bis 10.50

BADEMANTEL aus weißem, gestreiften und karierten Kräuselstoff mit und ohne Armel und Kapuchon Stück Mk. 4.40, 5.50 bis 15.—

BADEANZÜGE aus gestreift. u. einfarb. Schweizer-Kattun in verschied. Ausführungen, Stück Mk. 1.60, 2.—, 3.60 bis 8.—

Badeteppiche, Badehandschuhe, Badepantoffeln, Badahauben.

RENNER

Altmarkt.

Seite 25 „Dresdner Nachrichten“ Seite 25
Sonntag, 2. Juni 1907 Nr. 151

Achtung!
Wir suchen für unseren bestbewährten, konkurrenzlosen
Handfeuerlöcher „Pluvius“
(8 Liter Inhalt)
eine leichte u. energische Form, welche die Draination f. ganz Sachsen übernimmt.
In den letzten 12 Monaten 10 000 Apparate verkauft.
Wir liefern über geliebte Grände. Geisil. Angebote mit Angabe der Referenzen an die
Pluvius Feuerlöcher Gesellschaft m. b. H.
Hamburg 36.

Werkstatt. hochmoderne
Seranda- u. Gartenmöbel
Anerkannt gute und billige
Rasenmäher.
Gehr. Eberstein
Altmarkt 7.

Gartengeräte
Blumengeräte
Blumentische
Blumenlagerer
Blumenampeln
Blumentübel
Blumenampeln

Rollschuttwände
Schlauchwagen
Gummischläuche
Gartenstrießen
Regelbiele
Croquets
Turngeräte
Gartenzelle
Seltbänke
Hängematten
Triumphstühle.

**Tücher
Handtücher
Anzüge
Mäntel
Hauben
Hüte
Schuhe
Teppiche
Hosen**

empfehlen
C. G. Heinrich,
Grüner Strasse 1 und 1b,
nächst dem Pirnaischen Platz.

Hunderttausende sind am Typhus
gefallen, nicht Menschen, sondern Ratten und Mäuse.
Baugenrichtung hat amtlich gesch. Nr. 251 044, geschlos. giftig.
In einer Stunde kann jedes Zimmer wieder besetzt werden,
ohne jegliche Hinterlassung von Spuren.
Sommerjäger Nikolaus Berg, Dresden,
Waldsiedelstraße 15. Telefon 7002.

2 Steindruck-Schnellpressen,
System Schmers, Werner & Stein, für Format 82/110 cm, sind
wegen Anschaffung größerer Maschinen billigst sofort zu verkaufen.
Kunstdruck- und Verlags-Anstalt A. G.
vormals Müller & Lohse
in Dresden, Neugasse Nr. 32.

Küchen v. rebb. Italienern,
8 Tage alt, à 1 W. 1. Woche älter 25 Pf. mehr. Seit 16 Jahren
auf Leistung und Schönheit geachtet. Kennen lesen bis 212
Hier in ein. Jahre. Oft prämiert. Sammlung Nr. 4 d. Geflügel-
Handbuchs. Mittel à 30 Pf. Zahlreiche Anerkennungen.
Beste Winterleger.
Rittergut Semmichau,
Voll Göda, Bes. Dresden.

50 Kutschwagen,
neue moderne u. wenig gebrauchte
Bauer-, Wägen-, Coupé-,
Kutsch-, Jagd- u. Bauwagen,
Dagewerks, mit 1a. Fabrikate, und
Belastung. Berlin, Vollenstr. 21.
H. Hoffmann.

Schlagbare Waldungen,
große u. kleine Bestände, gegen
loster. Kasse, werden ständig ge-
kauft. Zurechtweisung wird beigefügt.
Off. unt. A. 1041 Papien-
stein & Voelter, Chemnitz.



Bis 5 Proz. Umsatz-Prämie



Unerreicht in Auswahl und Preisen

Untertailen

Alle Weiten, alle Grössen stets vorrätig



In mittel- und feinfädigen Perkals, schick garniert, alle Weiten, Stück 0,90, 1,10, 1,80, 1,60, 1,75 bis 5,25.

Robert Böhme jr.

16 Georgplatz 16, Waisenhausstr. 40.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Sie finden Käufer oder Teilhaber
Für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe rasch u. verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch

Einkommen Nachf. Dresden, Schreiberberg 18, N. Verlangen Sie kostenfreien Besuchs zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Intolge der, auf meine Kosten, in 100 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalstarken Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen m. eigenem Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Einfamilien-Villa
f. Beamte, an elektr. Bahn, 5 Min. u. Bahnh. N. - Sebnitz, 7 ar. Zimm., Veranda, Gas- u. Wasserleitung, gr. Garten mit 40 tragb. Obstbäumen, Preis 22000 M. Off. u. H. W. 137 Exped. d. Bl.

Schönes Hausgrundstück
mit Gehöft u. gr. Garten, vollst. Hinterbauten od. Verfügebarkeit, Beschlt. b. b. w. Aug. v. Bel. zu verl. Agent, woch. Off. u. 220 vollst. Deutschkennnt.

Villa-Verkauf
u. Niederlöbnitz, 3 Min. elektr. Bahn, Bach, Bäder, gr. herrsch. Zimm., Wasserl., elektr. Licht, Bad, Toilette u. Gemüses. Pr. 18 500 M. Off. u. O. G. O. postlag. Röhrenbroda erbeten.

Rittergut
in der Nähe, Kaufs., gut arrondiert u. kultiviert, an 2 Bahnen, 5 Min. zum Bahnh., 500 Acker, 12000 St.-Eind., Brennerei mit 31 000 l. Kautschuk, Gebäude u. Inventar alles in bestem Zust. gr. Acker u. Jagd, unt. ganzl. Bed. zu verl. Gebot. erl. NAb. u. H. W. 999 Exp. d. Bl.

Achtung!
Erblehngüter-Gut mit Brennerei,
im Bez. Dresden, 210 Acker, groß, meist Weizenbod., postl. u. verl. Albers Fischer & Co., Dresden, König Job.-Str. 81.

Ein Gut
bis 400 Acker, groß, luche zu pachten, ev. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. S. 102 Exp. d. Bl.

Ein Rittergut,
100 Acker, gut anliegend, in ein. Plan am Gut, eig. Jagd, 1/2 St. v. d. Stadt m. bsd. Schul., a. d. Verh. Dresden, bsd. gel., soll edelvollst. verl. woch. NAb. d. m. Deauville, G. O. Distler, Schmitz b. Tobeln i. S.

Gut Lindenhof,
direkt am Bahnh., Mittelweida i. S. 60 Acker, Acker, bester Weizenboden, gute Geb., überaus kompl. Inv., Wasserl., schön anliegend, ev. postl. u. verl. Gebot. erbeten, näher Auskunft. Der Besitzer.

Rittergut

in bester Lage von Mittelschlesien, nächste Stadt u. Bahnhof kaum 2 km entfernt, Breslau in kaum 1 1/2 Stunde per Bahn zu erreichen. Wein- u. Obstgärten ca. 540 Morgen, davon ca. 450 Morgen Acker, guter Weizenboden, ca. 60 Morgen beste Weizen, Rest Felder, Wald usw., ganz massive Gebäude, gewölbte Ställe, herrschaftliches Wohnhaus, am Park gelegen, enthält 15 große Zimmer, viel Nebenträume, überall Wasserleitung, Gebäudeversicherung ca. 150 000 M., kleine verpachtete Mühle, ganz vorzügliches lebendes und totes Inventar, gegenwärtig ca. 200 Kautschuker zum Verkauf stehend, ausgelegte Sand, fester geregelter Hypothekensatz, soll für den billigen aber ganz festen Preis von 200 000 M. bei mindestens 100 000 M. Anzahlung verkauft werden. Selbstkäufer erhalten weitere Auskünfte unter B. J. 480 durch Haasen- stein & Vogler, A.-G., Dresden-A.

Rittergut

in bester Lage der preussischen Oberlausitz, unweit Görlitz, nächste Kreisstadt 1/2 Stunde entfernt, 2 Bahnhöfe ca. 7 km., eine neue im Bau begriffene Bahn erhält Bahnh. am Orte. Gesamtgröße ca. 3540 Morgen und zwar: ca. 1000 Morgen Acker, sehr guter Weizenboden, ca. 400 Morgen Weizen, davon ca. 250 Morgen Weizenweizen, ca. 350 Morgen Karbenteiche, ca. 1800 Morgen Wald, Rest Park, Gärten u. Der Wald besteht aus Kiefern mit Nichten u. Eichen, ist sehr gut bestanden, ältestes Holz bis 70 Jahre. Dampfmaschine mit 27 000 l. Kautschuk, Wirtschaftsgebäude massiv u. neu, Ställe gewölbt, sehr schönes Wohnhaus, ganz unterkellert, enthält 18 Zimmer und liegt an ca. 20 Morgen großem Park mit allen Bäumen. Gebäudeversicherung ca. 40 000 M. Die Erträge allein bringen ca. 8000 M. p. Jahr. Totes u. lebendes Inventar vorzüglich u. ganz komplett. Gute Jagd, namentlich Hirsche, Hasen, Fasanen, Wildvögel, Gänse als Wechselwild. Nur mit Handbüchsen besetzt, seit 20 Jahren in derselben Hand, soll für den festen Preis v. 1 100 000 M. verkauft werden. Von Selbstkäufer erbet. NAb. unter Neb. L. 19 durch Haasenstein & Vogler, Dresden-A.

Waldherrschaft

sehr schön, rentabel und in sehr guter Lage von Schlesien, Bezirk Krasitz, 3 Städte in 1 resp. 1 1/2 Stunde zu erreichen, die beiden nächsten Bahnhöfen sind ca. 1/4 Stunde entfernt, Gesamtgröße ca. 2000 Morgen, davon sind ca. 800 Morgen allerbeste Acker, durchweg Weizenboden, restlosig und vollständig drainiert, ca. 120 Morgen ganz vorzügliche Weizen, Rest Wald, Kadel- und Sandholz, mit lebendigen Beständen und von großem Werte, Dampfmaschine mit allerbestem Abzug und vorzüglichem Kessel, Wirtschaftsgebäude ganz massiv, Ställe gewölbt, fast durchweg Neubauten, hochmodernes Schloß, vom Wirtschaftsbofe getrennt und erhöht gelegen, dasselbe enthält außer allen Nebenträumen 16 große Zimmer und liegt an lebendigen, über 30 Morgen großen Park mit allen Bäumen u. großen Teichen, überall Wasserleitung, Gebäudeversicherung über 200 000 M., komplettes lebendes und totes Inventar, 20 Pferde, 10 Ochsen, über 100 Stück Rindvieh, großartige Schweinezucht, Milchvieh, dreifach auf Stall, eigene Schmiede, verpachtetes Holzhaus, eigene Wasserkraft zum Getreide- mahlen und Sägeschnitten, feines gute Jagd, allerbeste Arbeiter- verhältnisse, nur mit einer festen Hypothek besetzt, soll für den billigen, aber ganz festen Preis von 765 000 M. bei mindestens 2-300 000 M. Anzahlung verkauft werden. Nur ernstliche Selbstkäufer erhalten Näheres unter Neb. L. 9 durch Haasenstein & Vogler, Dresden-A.

Rittergut

das beste, rentabelste des Kreises und der ganzen Gegend, in aus- gerechnetester Lage von Schlesien, Bezirk Krasitz, kaum 45 Min. Dampfbahn von einer Großstadt von 80-90 000 Einwohnern ent- fernt, die nächste kleine Stadt und Bahnhof sind in 8-10 Minuten zu erreichen, ca. 1300 Morgen groß, davon ca. 800 Morgen Acker, allerbeste Weizenboden in Hochkultur, ca. 60 Morgen ganz vor- zügliche Weizen, Rest etwas Leide und lebendiger Nichtenwald, bis 70 Jahre alt. Baulichkeiten durchweg erstklassig. Ställe ge- wölbt, Brennerei mit neuester Einrichtung, großes Schloß mit über 20 Zimmern, an lebendigen Park gelegen, gesamte Ver- sicherung beträgt ca. 450 000 M., das lebende und tote Inventar ist ganz vorzüglich, die Jagd mit jagdwertem Kautschuker ist ganz hervorragend, die Hypothek sehr fest und geregelt, soll für den festen Preis von 850 000 M. bei 150-200 000 M. Anzahlung wegen Familienverhältnissen verkauft werden. Der Preis ist hoch- berechnlich und sehr rentabel. Weitere Auskünfte erhalten Selbst- käufer unter N. N. 1000 durch Haasenstein & Vogler, Dresden-A.

Eine Tonwaren-Fabrik

und Ziegelei, bei der Bahn gelegen, in böhm. Stadt, wo in der ganzen Gegend keine Tonwarenfabrik vorhanden und Mangel an Steig. ist, wäre preiswert zu verkaufen, event. ein Fach- mann mit Kapital als Kompagnon gesucht. Off. Anträge unter „Tonwaren und Ziegelei“ an das Inseraten-Bureau M. M. Witzek, Prag, Graben 33.

Brennerei-Rittergut

herrschaftlicher Eig. in bester Lage in der Nähe von größerer Stadt und Bahn mit Garnison und allen hohen Schulen, circa 1700 Morgen groß, davon ca. 400 Morgen weizenreicher Wald, Rest allerbeste Acker und Weizen, vorzügliche Baulichkeiten, Schloß vor mehreren Jahren neu erbaut, mit 14 Zimmern, liegt an sehr schönem Park und Gärten, feines gutes lebendes und totes Inventar, Dampfmaschine, bester Abzug für Milch und alle Produkte, ge- geregelter Hypothekensatz, gute Jagd, soll für den festen billigen aber festen Preis von 555 000 M. bei 120-150 000 M. Anzahlung verkauft werden. Selbstkäufer erhalten Näheres unter D. O. 1 durch Haasenstein & Vogler, Dresden-A.

Mittweida

der größte Ort in der Umgegend von Chemnitz mit ca. 18 000 Einw., ist insolge seiner Lage außerordentlich geeignet zur **Stabilisierung industrieller Etablissements** jeder Art, durch mehrmalige direkte Schenkungsverbindungen mit Berlin u. Chemnitz, sowie durch günstige Zugverbindungen mit Leipzig, Dresden u.

Bauland zu Fabriken etc.

wird unter günstigen Bedingungen abgegeben; die vorhandene **Industriebahn** ermöglicht direkten Gleisanschluss für zu erbauende Etablissements. Jede gewünschte Auskunft wird gern erteilt vom **Stadttrat zu Mittweida.**

Ein Mustergut

bei Stolzen, 10 Min. von der Eisenbahnstation entfernt, über 100 Acker groß, alles in einem Plan aus Gut anliegend, seit 110 Jahren in einer Familie, Gebäude, Felder und Vieh in best- barstem Zustande, soll veränderungslos für 150 000 Mark verkauft werden durch den Beauftragten

Johannes Benad,
Dresden, Straßestraße 10.

Herrschaftliche Einfamilien-Villa

in Niederlöbnitz, in schönster Lage, grundsolider Bau mit allem Komfort, pracht. Diele, 7 heiz. ar. Z., 3 R., reichl. Zubehö., (Küche im Part.), Bad, Wasser-Innenklosette, Veranda, Balkon, elektr. Licht, herrlicher Garten weit unter Wert für 42 000 M. zu verkaufen. Niedrigste Grundbesitzer und vorz. Ver- bindung mit Dr. Kutzgen unter L. 375 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Rittergut Drebach

selbständiger **Gutsbesitz**, 88 1/2 ha (348 Morgen) Felder, Weizen, Gärten, Wiesenwald, Teich, einen zusammenhängenden Komplex bildend; vorz. Boden; 2640,52 Steuerertr. u. Rückverkauf nach Chemnitz, leichter Abzug der übrigen Produkte; unweit Bahnhof Schmalzstein; massives Wohn-, Wirtschafts-, Stalls-, Schuppen-, Arbeiter- u. Gärtnerwohngeb., 90 220 M. Grund; gerichl. Lage 150 000 M., ohne Rücksicht auf die unangenehme Wasserlast, Lan- tagen, Kalksteinbruch, Schotterbruch, wird **Dienstag d. 4. Juni d. N. vorm. 10 Uhr vorm. Königl. Amtsgericht Wolken- stein** mit konpl. leb. u. tot. Inventar versteigert. Wegen An- zahlung gewährt betr. Gläubiger günstige Bedingungen. NAb. Dr. Pahn, Dresden, Neikirchstraße 51. 11

Villengrundstück in Grimma.

Das in Grimma an den Promenadenanlagen gelegene, zum Nachlasse des Herrn Dr. med. Erich Müller gehörige **Villen- grundstück** soll zum Zwecke der Erbauseinandersetzung durch mich **verkauft werden.**
Das Grundstück ist 32,9 Ar groß, mit 130,74 Steuerertritten be- lagt, mit 62010 M. zur Brandkasse eingeschätzt und mit **Wohn- gebäude mit 16 heizbaren Zimmern** und einem **Seiten- gebäude** bebaut, in dem sich **Vierdekalle, Wagenremise, Aufsichtswohnung und Waschküche** befinden.
Die Gebäude sind in sehr gutem baulichen Zustande, haben durchgängig **Gas- und Wasserleitung**, teilweise **Parkett- fußboden** oder **Linoleumbelag**, gute **Oefen**, **Bade- einrichtung** und **Innenklosetts** mit **Wasserspülung.**
Rechtsanwalt Dr. Franz in Grimma i. Sa.

Eck-Zinshaus mit Fleischerei,
gutes Geschäft, Gießerhainer Straße, verkaufte mit 20 000 M. Aug. Off. u. E. D. 84 an Rudolf Mosse, Dresden.

Zins- und Geschäftshaus

eröffnet, belast. zu verl. Zwei- familien-Haus, Osnob. w. außer bar, angen. Gut. ca. 70 Mille. Off. unt. H. U. 135 Exp. d. Bl. erbeten.

Rehabilitations-Grundstück

ist einmüde Umlände halber sofort zu verkaufen. Anzahlung 9000 Mark. Offerten erbet. unter **J. D. 142 a. b. Exp. d. Bl.**

Ein schönes Landgut

in der Oberlausitz ist zu verkaufen, 52 Hektar groß, 25 Hektar gutes Feld u. Weide, 25 Hektar schöner Buchwald, meist schlagbar (alles in einem Stück). Es würde sich sehr gut als Sommeraufenthalt eignen. Es besitzt ein gut ein- gerichtetes Betriebsgebäude, liegt direkt am Bahnhof und Königl. Straßen, ist 1 1/2 St. entfernt von einer Wasserleitung, hat gut, ge- sundes Gebirgsklima. Das Grund- stück würde ich ohne Wald zu in- vestieren. Zwecken als Reuanlage verwenden lassen, da es direkt an der Bahn liegt und viel Arbeits- kräfte gibt. Offerten erbeten u. **R. 4784 a. b. Exp. d. Bl.**

Landguts- Verkauf.

Ein Landgut, 70 Acker groß, reizvoller Gegend, mit guten Feldern und Gebäuden, schön anstehender Ernte, bei 25-30 000 Mark Anzahlung **zu verkaufen.**
Agenten vertreten. Off. erbet. unt. **A. N. 103 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Rittergut

ca. 100 Acker, mit Dampf- mühle, ca. 5 Millionen Prod., sowie 1 Dampfmaschine, ca. 3 Millionen Prod., wegen Todes- falls zu verkaufen. Anfragen b. Selbstkäufern u. **M. 5362** Exped. d. Bl. erbet.

Gutsverkauf.

Ein beauftragt, 6 Güter zum Verkauf nachzuweisen, 100, 55, 25, 25 u. 16 Acker, sowie 1 schönes **Stadtgut** von 56 Acker, nur beste Bodenklasse, mit vollst. leb. u. tot. Inventar, alle weg. Zuzubehö- rung, bei wenig Anzahl. Bot. Verkauf. **Perm. Obf. Schöng.**

Landgut

Commerzial-Rieser Gegend, 52 Acker Areal, fees- u. weizenreichere Felder, ca. 6 Acker schöne Weizen, fast vollständig neuen massiven Gebäuden, mit allem Inventar, ist erdteilungslos **zu ver- kaufen.** Offert. erbeten unt. **F. 5400** Exped. d. Bl.

Schönes Geschäftshaus
an belebter Chaussee, Bahnh., in gr. Ritzborie, Sommerfrische. Ist gegen eine Schaufwerkstätte mit Feld zu verkaufen. Off. u. **V. 5431 a. b. Exp. d. Bl.**

Seite 27 „Dresdener Nachrichten“ Seite 27
Sonntag, 2. Juni 1907 Nr. 151

Für die heissen Sommertage!!

Leichte Herren-Anzüge.

- Sakko-Anzüge, f. Hochsommerstoffe, Haar-Vorarbeitung . . . Mk. 54, 45, 36, 30, 24
- Lüster-Anzüge, f. Kammgarn-Dezina . . . Mk. 30, 24, 18
- Strand-Anzüge, f. Flanell, hell u. dunkel, Mk. 36, 30, 24, 15, 10
- Leinen-Anzüge, einfarbig und gemustert . . . Mk. 30, 22, 15, 9
- Seidene Anzüge, echt Shantung Mk. 75, 54, 36

Leichte Sommer-Sakkos.

- Leinen-Sakkos, einfarbig und gemustert . . . Mk. 6, 5, 3, 1,50
- Lüster-Sakkos, schwarz und farbig . . . Mk. 12, 9, 6, 2,90
- Seidene Sakkos, echt Shantung Mk. 18, 12
- Wasch-Joppen, Forstdrell Mk. 10, 8, 5, 3, 1,50
- Blaue Sakkos, 2reihig, Cheviot Mk. 30, 24, 18
- Waschwesten, weiss u. farbig, Mk. 12, 10, 8, 4,50, 2,75
- Waschhosen, weiss und farbig Mk. 12, 9, 6, 4, 3

Wasserdichte Loden-Artikel.

- Loden-Joppen, grau mode, oliv Mk. 18, 14, 11, 8, 5
- Sport-Joppen für Touristen, Jagd etc. Mk. 30, 24, 17, 13, 9
- Touristen-Anzüge mit Kniehose und mit langer Hose Mk. 42, 36, 30, 22, 18
- Loden-Pelerinen, Kamelhaarloden, imprägniert Mk. 28, 24, 19, 14, 9
- Loden-Havelocks, imprägniert Loden, Mk. 33, 25, 21, 15, 10
- Knaben-Pelerinen, Kamelhaarloden, imprägniert Mk. 12, 9, 7, 6, 4,50

Knaben-Kleidung.

- Wasch-Anzüge, Matrosenform Mk. 10, 8, 6, 4, 2,75
- Wasch-Anzüge, Faltenform Mk. 15, 12, 9, 8, 6
- Wasch-Blusen, Matrosenform Mk. 5, 4, 3, 2, 1,25
- Sport-Hemden, neue Stoffe Mk. 4,50, 3,50, 3, 2,50
- Wasch-Höschen Mk. 3,50, 3, 2, 1,25

Staub-Mäntel
Mk. 12,50, 7, 4,50.

Knaben-Mützen
Mk. 4, 3, 2, 1, 0,50.

Knaben-Joppen
von Mk. 3 an.

Sport-Hosen
Mk. 6, 4, 2,50.

Diener-Jacken
Mk. 4,50.

3 u. 5 Frauen- 3 u. 5
Strasse 3 u. 5
vis-à-vis „Zum Pfau“.

R. Eger & Sohn.

Seite 28 „Dresdener Nachrichten“ Seite 28
Sonntag, 2. Juni 1907 Nr. 151

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Vertausche
mehr flottgehend Restaurations-
Grundst. auf ein Landhaus. Off.
unt. J. O. 152 Exp. d. Bl.

Suche ein Gut,
nur mit ebenen guten Feldern u.
Gebäuden, wo bis 50000 Mk. auf
Anz. genügen. Erbteil ausbittelt.
Off. u. S. 351 an **Hansen-
stein & Vogler, Dresden.**

Schönes Gut,

Schöner Niederland, ca. 73 Acker,
ebene warme Lage, beste Felder,
34000 Mk. Grundst., Viehbestand
6 Pferde, ca. 28-30 St. Rinder,
groß Schweinegut u. Mast, tot.
Inventar in sehr gut. Zustande,
viele Maschinen: vorhanden, ist bei
ca. 30000 Mk. Anzahl. preiswert
zu verkaufen. Selbstkäufer woll
ihre Adressen unt. **G. T. 8700**
a. d. „Tagblatt“ Georgenbad, send.

Wald-Rittergut,

3/4 St. v. einer groß. Stadt geleg.,
2880 Mrg. gr., davon 1780 Mrg.
Wald. Herrschaft herrschaftl. m.
18 Zimm., herrl. Park. Gesamt-
fläche gut arrendiert, 24 vorzügl.
Pferde, 54 St. Milchkuhe u. f. w.,
ist bei 200000 Mk. Anzahl. für
500000 Mk. zu verk. **J. Förster,**
Görlitz, Bahnhofsstr. 48, I.

Gasthof

mit Verberge in Dresden, mit
30 Fremdenz. Sitz u. Speisest.,
Lum. 350 hl Bier, 50 hl Schnaps,
über 3000 Mk. trock. Rente, bin
ich willens, weil ich einen weit.
Gasthof habe, für den Preis von
126000 Mk. b. 8-100000 Mk. Anz.
zu verkaufen oder zu verpachten.
Rab. Ausb. gibt m. Beauftragt.
G. Maack, Lohmen b. Pirna.

Gücht. Wirtskente

mit 9000 Mk. in dem Hotel od.
bess. Restaurant zu kaufen
oder zu pachten. Agenten verbet.
Off. u. J. T. 157 Exp. d. Bl.

Kl. hübsches Haus

vort. u. 1 Treppe, in **Georgen-
bad**, Johannisstr. 186, 5 Min. v. Wald,
Gemüsegart., viel Obst, Erdbeer-
u. Beerenstr., Wasserl., Hühner-
stall, für 6500 Mk. zu verkaufen.
Anzahlung 3000 Mk.

Rittergut

nahe Dresden, a. Station, ca.
300 Acker bester Weizen- und
Kleeboden, schönes Schloss
mit großem Park umgeben, vorzügl.
Viehbestand und Inventar,
ist bei ca. 100000 Mk. Anzahl. zu
verkaufen. Rab. d. **W. Geisze,**
Dresden-A., Werderstraße 8, I.

Kl. Villa,

6 Zimmer u. Küche (Wasserkleit.),
ca. 4000 Cw sehr ertragr. An-
lagen, wovon Baustelle abtrenn-
bar, in herrlicher, gesunder Lage,
Vorort Dresden, billig bei
wenig Anz. (ca. 20000 Mk.)
zu verkaufen. Off. u. **P. O. 159**
„Invalidendank“ Dresden.

gr. Gut

bis 100 Acker zu kaufen
gesucht oder

Rittergut

zu pachten. Agenten verbet.
Offerten u. **R. A. Qu. 16** an
die **Hil. von Max Rubbert,**
Niederlößlich, erbeten.

Gutsverkauf.

Im Kreise Jauer, 10 Min. zur
Bahn, Wollerei, Küche u. Schloß,
Industriebau im Nachbardorf, 18
Acker groß, 70 Mrg. in einem
Stück, 3 Pferde, 18 Stück Rind-
vieh, Schweine u. Federvieh, In-
ventar überkompl., 150 Mk. Miet-
ertrag. Grundsteuer - Reinertrag
897 Mk. Preis 60000 Mk., bei
12-15000 Mk. Anz. sof. zu ver-
kaufen. Rab. Auskunft erteilt

A. Nitschke (sen.), Kaufmann Skohl, Bott Wertschüs in Schlesien.

Kl. Haus,

reit. u. Elektr. u. Eisenb. gel., 4 Z.,
1 Laden, Gart., ca. 5 % Verz., ist
weg. Ueberb. i. Kup. - Stand b. 500
Mk. zu verk. Off. u. **D. L. 1181**
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Dampfzäge- und Hobelwerk

nebst Holzhandlung, mit den
neuesten Maschinen, elektr. Licht-
anlage u. schöner Villa ist bei
Umlage d. unter gütlich. Beding.
zu verkaufen. Anz. 5-6000 Mk.
Hausgrundstück in **Dresden** w.
ca. m. in Zahl. genommen. 28
Offerten unter **V. 1122** erbet.
an **Hansenstein & Vogler,**
Dresden.

Dampfzägelei

mit 46 Mrg. angrenz. Feld (vorzügl.
Schulmag.) in **Thüring.**
bei **Reinhardtsdorf**, alle höh. Schul-
Jahresprod. 3 Millionen, sicheres
Abgabegeld, Invent., Maschinen in
ff. Zustand, verl. auseinander-
legungs- u. **Äußerst billig.** Off.
30-40000 Mk. Gute Hypothek,
Landgut od. sonstiges Objekt mit
angenehmen Offerten v. Selbst-
verlekt. unter **L. H. 6047** an
Rudolf Mosse, Leipzig.

In Grossröhrsdorf i. S.

ist schönes Hausgrundstück
mit viel Hinterland und heller.
2 Gehöft hoher, angebaute
Werkstatt, für jeden Industrie-
zweig passend, zu verkaufen oder
zu verpachten. Offerten erb. unt.
K. C. 104 in die Exped. d. Bl.

Guts-Verkauf.

Gut **Margaretenhof,**
Reisdorf, Bez. Dresden, 13
Acker, 28 Ar Felder (bestellt),
Wiesen, Wald, Villa, Wohn- u.
Wirtschaftsgebäude, Brandstätte
26470 Mk., gerichtlich geschätzt
auf 45453 Mk., soll zum Preise
von 38500 Mk. bei größerer An-
zahlung und sofortigem Abbruch
billiger verkauft werden. Off.
Anfragen unter **J. 395** an
Hansenstein & Vogler,
Dresden.

Schönes Gut,

beste Bodenlage, 68 Schffl. entf.,
ca. 1100 St. Grund, tot u. leb.
Inventar kompl., **Frankheits-
halber** sofort zu verkaufen. Rab.
Wolff b. Dobna, Gut Nr. 11.

Flottes Hotel,

Restaur. od. Vergnügungs-
Stabiliff., auch ausherr. Dresd.
von **Bachmann** zu pachten gel.
Off. u. **K. K. 171** Exp. d. Bl.

Wein in Gaiischen geleg.

Wohnhaus mit Einfahrt
u. **Laden** (G. J. leer), f. **Ma-
terialwarengesch.** u. **pass.**
**son. Zeiteingebäude, Klein-
viehställe** etc. eingerichtet.
**Wagen-Reihe, Manne-
stube** etc., ist f. d. bill. Preis
u. 33000 Mk. bei 4-5000 Mk.
Anz. zu verkaufen. Off. u. **F. W. 927**
an **„Invaliden-
dank“** Leipzig erbeten.

Gutsverkauf.

Kaufinteressenten verkaufe ich
sofort billig mein in **Wartensdorf**
(Schl. Schweiz) gelegenes Gut
mit 60 Schffel Feld und Wiese,
neuen Gebäuden, schönem leb. u.
toten Inventar bei 8-10000 Mk.
Anzahlung. Näheres daselbst b.
Besitzer Nr. 17.

Landgut,

ganznah Dresden, an **Station,**
ca. 38 Acker bester Weizen- u.
Kleeboden in einem ebenen
Plan am Hof gelegen, schöne
maßige Gebäude, vorzügl. Unter-
bestand u. Inventar, ist unter
günstigsten Beding. zu verkaufen.
Rab. d. **W. Geisze, Dresden-A.,**
Werderstraße 8, I.

Wegen Todesfall soll ein flottgehender Landgasthof,

an Ort. mit einziger Fleischerei,
nahe Dresden, für 40000 Mk.
verkauft werden. Anz. 10000 Mk.
durch **G. Richter, Wittenberg**
S. Lehmann, Str. 26, II.

Gasthof.

Verkaufe sofort meinen gutgeh.
Gasthof mit Fleischerei, Eiskeller
für 28500 Mk. nur wegen Ueber-
nahme d. väterl. Grundstücks bei
8000 Mk. Anz. Selbst. erb. Rab.
durch **G. Richter, Wittenberg**
bei **Rönigstein a. E.**

Gasthof in Pirna,

mit Uebernachtung, Konzertsaal,
Regelbahn, 260 hl Biermisch. an
verkehrsreich. Straße geleg., ist
Verhältn. halber ganz billig für
55000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahl.
schnell zu verkaufen u. könnte sof.
übernommen werden. Rab. dch.
G. Maack, Lohmen b. Pirna.

Etablissement Georgenbad,

Niederneukirch.

Wegen Ueberbürdung verkaufe sofort mein gutes Sommer-
und Winter-Geschäft, mit nachweislich. Umlag. Es befinden sich
darin 2 große Saalzimmer, 2 große Gesellschaftssäle, Musikhalle,
großer Konzert- und Vindergarten, elektr. Licht, Wasserleitung,
großer Bad und Stallung. Großartige Eristenz für tüchtige Hoch-
leute. Alles Nähere beim Besitzer daselbst.

Achtung für Bäcker!

Gerichtlich geleg., gut verzinsl. **Bäckerei** und **Konditorei-
Grundstück** in der **Vöhrnis b. Dresd.**, modern eingerichtet, schöner
Garten, mit nachweisl. flott. Geschäft, ist krankheitshalber sofort
äußerst billig bei 7-8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Käufer
wird eingerichtet resp. kann als Gedulle vorher tätig sein, um sich
vom Geschäft zu überzeugen. Offert. erb. unt. **V. 17850** Exped. d. Bl.

Herrschaftliche Villa

in ruhiger, vornehmer Lage von **Oberschwitz** (B. Ditzsch) mit
herrlicher, nicht zu verbauender Aussicht, großen Veranden,
Bier-, Obst- u. Gemüsegarten, Verhältn. halber sofort zu verkaufen
für 58000 Mk. Nur schriftliche Anfragen finden Berücksichtigung.

Fhr. von Seckendorff, Dresden, Dresdner Strasse Nr. 7.

Einfamilien-Villa

Oberloschwitz-Weisser Hirsch,
bevorzugte, hervorragend schöne idyll. **Schönense** mit
prachtvollster Aussicht auf **Dresden, Elbial** Gebirge, ca.
3500 qm schattigem Park, elektr. Beleuchtung, Wasserleitg.,
solideste Bauart, ist zu verkaufen. Anfragen u. **D. F. 85** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Zu Blasenitz ist eine herrschaftliche Einfamilien-Villa

nächst der Stadtgrenze für 130000 Mk. zu verkaufen.
Off. u. **D. N. 826** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verkaufe mein feld. Grundstück

bei **Döbeln, a. der Bahn** geleg.,
mit 4 Hektar Land, 11 Wohn-
haus, Scheune, Stall u. Neben-
gebäude für 23000 Mk. b. 10000
Mk. Anzahl. Off. u. **J. S. 156**
Exp. d. Bl. erb.

Fleischerei-Grundstüd.

Restaurante meine gutgehende
Fleischerei, die beste im Orte,
Umstände halber sof. Off. unt.
K. 17916 Exp. d. Bl. erb.

Seite 28 „Dresdener Nachrichten“ Seite 28
Sonntag, 2. Juni 1907 Nr. 151

WEISSE

Damen-Blusen:

Extra preiswert:

Bluse aus weissem indischen Mull mit Spitzen-Einsatz und à jour-Garnitur A 4,75

Hemd-Bluse

aus weissem Ia. Batist, reich gestickt, sowie mit Stickerei-Einsatz A 8,50.

WEISSE

Kleider-Röcke:

Extra preiswert:

Kleider-Rock aus weissem Ia. Rippe-Pique mit eingesetzten Falten A 5,75

Elegante Bluse

aus weissem indischen Mull mit aparter Stickerei und Spitzen-Einsätzen A 10,50.

WEISSE

Damen-Kleider:

Extra preiswert:

Kostüm aus weissem indischen Mull mit Spitzen-Ein- und Ansätzen A 12,-

Kleider-Rock

aus weissem Ia. Rippe-Pique mit Falteingarnitur A 7,50.

Eleganter Kleider-Rock

aus weissem Leinen mit reicher Falten- und Spitzeingarnitur A 14,-.

WEISSE

Kinder-Kleider:

Extra preiswert:

1 Posten weisse Batist-Kleider mit Stickerei-Ein- und Ansatz, für 6 Jahre A 6,75, für 12 Jahre A 12,-

Kostüm

aus weissem indischen Mull, mit Spitzen-Einsätzen u. Motiven reich verziert A 20,-.

Kostüm

aus weissem indischen Mull, reich mit Blumen, Spitzen-Einsätzen und Motiven garniert, sehr kleidsame Form A 24,-.

WEISSE

Knaben-Anzüge:

Extra preiswert:

1 Posten weisse Dreil-Anzüge mit dunkelblauem Ueberkragen 3-10 Jahre Einheitspreis A 4,50

Original Kieler Blusen-Kleid

aus weissem Ia. Dreil, Uebergarnitur von blauem Dreil, für 5 J. A 11,-, für 9 J. A 14,-, für 14 J. A 19,-.

Mädchen-Kleid

aus weissem Seiden-Batist mit eleganter Stickerei, Stüfchen und Bandgarnitur, für 1 J. A 9,50, für 5 J. A 11,75, für 10 J. A 13,25.

Knaben-Anzug

aus weissem Ia. Dreil, Ueberkragen und Aermelgarnitur von blauem Dreil, für 3 J. A 4,75, für 6 J. A 6,25, für 12 J. A 8,75.

Knaben-Bluse

aus weissem Ia. Dreil, Kragen von blauem Dreil, weiss besetzt, für 3 J. A 2,70, für 6 J. A 3,60, für 12 J. A 4,50.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Seite 29 „Dresdner Nachrichten“ Seite 29
Sonntag, 2. Juni 1907 Nr. 151

Flanellwarenhaus
W. Metzler
Altmarkt 9.

Macco-Wäsche	Herren-Hemden von A 3,25 an Unterjacken von A 2,30 an Unterbeinkleider von A 2,50 an
Große Auswahl	
Herren-Socken	ff. Kammgarn-Sommer-socken A 1,45 Baumwoll. einfarb. u. bunt gestreift von A 0,55 an Schweisssocken A 0,45 Reisesocken A 0,22
Aparte Dessins	
Damen-Strümpfe	Baumwollen schwarz von A 0,45 an Phantasiestrümpfe von A 1,25 an
Solide Qualitäten	
Kinder-Strümpfe	Baumw. schwarz od. leder von A 0,50 an Baumw. bunt gestreift von A 0,75 an
Billige Preise	
Kinder-Söckchen	Baumw. bunt gestreift von A 0,50 an

Mühlberg

Wegen vorgerückter Saison stelle ich einen Posten
Frühjahrs-Konfektion mit

20%

Preisermässigung zum Verkauf.

Reise-Kostüme
Staub-Mäntel
Reise-Paletots
Schwarze Jacketts
Kostüm-Röcke
Seidene Blusen
Wollene Blusen
Damen-Hüte
garant.

Modelle ganz bedeutend unter Preis.

Herm. Mühlberg, Hoflieferant,
Wallstrasse.

Mühlberg



Klepperbein
verstärktes
Dalmatiner
Insektenspulver

Ist unerreicht wirksam zur Ausrottung von Wanzen, Linsen, Fliegen, Motten, Ameisen, Schwaben usw. Achten Sie auf die Marke: **„Lieber tot wie lebendig!“**
Flaschen zu 30, 50, 75 und 150 Pf.

C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauengr. 9,
ferner bei

Moritz Engel, Moritz-
burger Str. 6, Völkner,
Höllnerplatz 5, Gohse &
Kochner, Waisenhausstr. 23,
H. Gaan Nachf., Grün-
auer Str. 10; Blauen;
Eugen Dittmar, Juidaner
Strasse 85, Thonander
Str. 57; Dresden: H.
H. Müller, Rauscher 45,
Schmidt & Groß, Haupt-
strasse; Dippoldswalde:
Oerm. Vonnabich; Ripp-
dorf: Georg Rofner;
Freiiba: Philipp
Günther; Schmiede-
berg: Bruno Herrmann,
Curt Schumann, Goldhütter
Str. 2; H. Köllig, Reichs-
strasse 2; Paul Strenbel,
Lindenauestr. 44 u. Hlbrand-
strasse 24.
General-Vertreter:
Max Fiedler,
Dresden-N. Johannisstr. 11.

Spezialität: Aindertwagen und
Sportlichewagen m. Blane
bill. zu verl. Albrechtstr. 41, 3. t.

Suche

nahen Verwandten,

28 Jahre, ev.-luth., überaus geistl. gel., übermittel. Statur, betriebl. sehr gutmütigen u. doch modernen Charakters, als wirklich diktierend, sehr angenehme Erscheinung geltend, selbständ., m. schön prägnanten Haus in großer Residenzstadt, treue

Lebensgefährtin

mit entsprechendem Vermög., das ihr sichergestellt wird. Beste Damen oder Angehörige, auch junge Witwen mit Kind, wollen wertere Adressen vertrauensvoll, event. vorläufig auch anonym, auf **K. G. 108** in die Exp. d. Bl. einreichen. Agenten verb.

Witwe, Anf. 40, mit etw. Verm. u. Geschäft, wünscht sich m. best. Herrn in fester Stellung zu

verheiraten.

Off. u. **K. R. 178** Exp. d. Bl.

Heirat.

Jung Mann, 25 J., ang. Ersh., Mitbesitzer e. gr. Fabrik, sucht die Bekanntschaft e. jungen hübschen Dame zw. 18-25 J. Vermögen erw. Agenten verbeten. St. Off. in die Expedition d. Bl. erbeten unter **L. C. 187**.

Büchereibesitzerin, auch in Konfektfabrik erbeten, gut situiert, wünscht

Einheiratung.

Witwe m. Kind nicht ausgeschlossen, Off. **U. T. 90** Postamt Tharandt.

Nicht heiraten

ohne Ausfuhr üb. betr. Verh., billig, diefret v. all. Erdteil. Die Mandisch. Nachrichten

Heirat.

Jungere Mann, große, vornehm. Erscheinung, ad. gebil., Inhaber eines schuldensfreien Geschäfts, bel. 6000 Jähr. Einkomm., sucht mit sehr verm. Dame, nicht üb. 23, zwecks Heirat in Verb. zu treten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Damen, die diesem Gesch. Vertrauen schenken, wollen ausführlich. Offerten unter **N. 5490** in die Exp. d. Bl. senden. Anonym zwecklos. Vermittlung verbeten.

Privatbeamter, 29 Jahre alt, in Lebensstellung, Literatur- und Musikfreund, lehnt sich nach e. Lebensgefährtin, die wirtschaftlich erzogen u. musikalisch ist. Vermög. erwünscht. Briefe, mögl. mit Bild, unter **T. 5491** ev. in die Expedition dieses Blattes.

Nächste Woche dort eintreffender besserer Kaufmann u. auswärts sucht beh. ev. in Heirat die Bekanntschaft e. anständ., sympath. Dame bis 35 J. (auch Witwe). Diskretion ehrenwörtlich zugesagt. Gef. Off. möglichst nicht anonym erbeten an die Expedition dieses Blattes unter **N. 17987**.

Guthei. Tocht., 25 J., m. vorläufig e. Vermög., f. d. Verh. e. Beamten od. Professionisten beh.

Heirat.

Angebote u. **V. 5494** bis 4/6 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ich suche, da mir anderweit jede Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege beh.

Ehe

die Bekanntschaft einer jung., gelunden, hübschen Dame, 20-28 Jahr alt, aus nur guter Fam., mit gediegl. Bildung, von makellosem Ruf u. schöner großer Gestalt am liebsten Blondine, Vermögen Nebenfache. Bin solid gebildet, vermögend, groß u. stattlich, gehöre den best. Kreisen an und biete meiner Gattin eine angen. sorgentfreie Zukunft. Erbitten gut empfangene Antw., nicht anonym, unter **R. B. 795** Exp. d. Bl. Strengste Diskret. zugesichert. Agenten zwecklos.

Waise ein. Großtaum., 24 J. alt, Christin, mit 180000 A. Vermög., die seit dem vorletzten erfolg. Abl. 1. Biedm. ohne jedw. Anb. wünscht sich zu verehelichen. Ernstl. Antw. u. Kaufmanns-waife" postlag. **Had. Buzian** (Südburg). Anonym zwecklos. Diskretion zugesichert.

4% Kassen-Rabatt.

Räumung

der noch gut sortierten und grossen Lager-Bestände, ausschliesslich diesjähriger

Konfektions-Artikel.

Kostüme

von guten wollenen Stoffen, für Sträßen- und Reisezweck, reizende und fleisame Jaden- und Bolero-Form

sonst	15	21	26	30	38	46	55	72
jezt	8	12	14	17	20	28	32	40

Kostüme

von vorzüglichen glatten Tuch-Stoffen, schwarz, marine und alle modernen Farben. **List-boy-, Tailor-made- und Bolero-Form**

sonst	50	75	85	120
jezt	35	55	60	85

Kostüme

in weiß, einfarb. glatten u. gemusterten Wolch-Stoffen aller Art, Jaden, Blusen- und Bolero-Form

sonst	14	19	24	29	34	39	44	u. f. w.
jezt	6	8	13	16	19	21	23	u. f. w.

Paletots

von englischen Stoffen und wasserdichten Staubmütel-Stoffen, fleisame Formen, auch in **Havelock-Formen**

sonst	6,50	7,50	10	13	22	28	34	40
jezt	3,50	4,50	6	8	15	19	21	25

Paletots

von schwarzen reinwollenen Stoffen, lose, halbamt. und ganz anlieg. Formen, sehr reizender Frauen-Paletot

sonst	8	11	15	19	21	28	34	45
jezt	5	6	8	11	13	17	19	28

Taffet-Boleros

und **List-boys** von besten Stoffen, geschmackvoll garniert, für alle Figuren vorzätig

sonst	21	26	39	60
jezt	12	18	22	35

Kostüm-Röcke

in allen Damentreisen rühmlichst durch gut sitzende Formen und beste Stoffe bekannt, mehrere 100 Stück in allen Stoffarten, bedeutend herabgesetzt.

Es soll nochmals betont werden, dass sich dieses Angebot lediglich auf moderne bestens verarbeitete Waren bezieht und es sich hierbei nicht um Waren handelt, die teils wegen geringer Qualitäten oder unmoderner Beschaffenheit billig erworben und dann zu Ausverkaufs-Zwecken angeboten werden.

König Johann-Strasse 4. **Siegfried Schlessinger**, König Johann-Strasse 4.

Pianino
berühmt. Kaiser. Hofpianosfabr.,
Ruhb., modern, > fast, unt. b. d. g.
Garant. gen. Raffe selten billig
400 M.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15.
Stadt. Rosenau-Piano bill.

Hühneraugen,
Hornhaut und sonstige Hautverdickungen lassen sich leicht und schmerzlos entfernen nach 3-4 tägigem Gebrauch von Hornhautpflaster „**Mark Löwen-Apothek**“. Karton 50 Pfg. mit genauer Gebrauchsanweisung. Nach ausw. als Brief 60 Pfg. **Löwen-Apothek, Dresden, Ecke Altmarkt u. Wilsdrufferstr.**

Abtug! Galtwirts!
Zelt,
13 1/2 x 8,10 m, ist billig zu ver.
Beichtigung erw. da liegend.
Off. u. **95** Exp. d. Bl.

B. Dredh Bebr. d. 1885 Beam.
Junge Dame v. hübl. Ausst.,
einl. u. wirtlich. a. angel. Fam.
m. vorl. 25000 M. Verm. m. d.
Bel. e. sol. Herrn u. Hoffl. Ersh.
i. W. u. 30-35 J. Ref. m. a.
Dredh Bebr. od. h. d. Beamten.
Rust. Off. u. **O. 17988** Exp. d. Bl.

Warnung!
Nicht heiraten,
bevor Sie nicht genau, wahrheits-
getreue Auskunft über fragliche
Verh. hier u. in allen Erdteilen
durch **Wolffs Rechts- u. Detekt.**
Büro, Bebergrasse 22, eingez. haben.

Heirat.
Damen u. Herren, welche einer
glückl. Handlung, Verh. od.
nicht abgeheigt, emp. meine An-
rede, erfolgr. u. verschwiegl. Ver-
mittlung Frau **A. Gledner**,
Königsstr. 13.

Heirat.
Diskretion zugesichert. Anonym
zwecklos. Off. ev. u. **E. E. 40**
hauptpostlagernd Hannover.

Mühlenbesitzer,
29 J. alt, hübl. Erscheinung,
vermögend, sucht zwecks
baldiger Heirat
mit ebenfalls vermög. Dame
in Verheiratung zu treten. **Dis-**
krektion Ehrensache. Gest.
Offerten erbeten u. **A. 5499**
in die Exp. d. Bl.

Kaufmann, 28 J. alt, wünscht
die Verh. einer Dame vornehm.
Alters zwecks baldiger
Heirat.
Suchender ist Besitzer einer voll-
gehenden Fabrik. 15-20000 M.
Vermögen erwünscht, jedoch nicht
Bedingung. Junge Witwe nicht
ausgeschlossen. Offerten unter
C. 5448 Exp. d. Bl.

Reelles Heirats-Gesuch.
Jungere Mann v. angen. Ausst.,
Geschäftsinhaber, gutsituiert, sucht
zwecks Heirat mit jung., vermög.
Dame od. Witwe in Verheiratung
zu treten. Beste Offerten unter
C. S. G. 122 Exped. d. Bl.

Streng reell!
Witwe, 34 J., mit gutgeh.
Wesch., sucht Bekanntschaft m. Witwe
od. Herrn, m. etw. Vermög., zw.
Heirat. Ernstigen. Offerten unt.
J. Z. 161 a. d. Exp. d. Bl.

Glückliche Ehe
wünscht alleinsteh. Witwe, 50 J.,
ar. volle Figur, beist. 50000 M.
Vermög., durch Frau **Oering**,
Ammonstrasse 44, 1.

Internationales Institut für Eheschliessungen
u. **R. v. Tschand**, Dresden,
A. Serestr. 2, 2. Etage, biete mir,
auf mein streng reell. solid. Ins-
titut, welches in diskret. feinst.
Weise geführt wird, annehm. zu
machen u. bitte, sich vertrauens-
voll an mich zu wenden.

Heirat
mit geb. Dame in Verh. zu tr.
Damen bis 40 J. alt u. von ent-
schieden energ. Char. bitte Abw.
einguf. u. **G. T. 111** Exp. d. Bl.

Verheiratung
mit einem gebildeten Bräu-
lein von größerer, voller
Erscheinung, welches in
händler. Arbeiten be-
wandert ist. Nähere Off.
erbeten unter **F. 370** an
Hansenstein & Vogler,
Dresden.

3 billige Vorzugs-Angebote in Kleiderstoffen.

- 1 Posten **Blusenstoffe, Halbseide**, schmal gestreift, sonst Meter 1,60 . . . : jetzt Meter Mark **1,10**
- 1 Posten **Kleiderstoffe, reine Wolle**, 110 cm breit, in sich gestreift, sonst Mtr. 1,75, jetzt Meter Mark **1,20**
- 1 Posten **Alpakas**, 120 cm breit, mit kleinen Webfehlern, regulärer Preis per Meter 4,00 . . . jetzt Meter Mark **2,20**

Ferner kommen diese Woche zum Verkauf:

Grosse Gelegenheitsposten Wollmusseline, Waschstoffe etc.
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

H. Zeimann, Webergasse Nr. 1, I. Etage.

4%
Kassen-Rabatt

Hochmodern sind weisse

Ganzfertige Roben | **Halbfertige Roben**
von Seiden-Batist, Seinen, Blumett usw. | von Seiden-Batist, Seinen und Falt-Japon,
St. 9,50, 11, 14, 19, 24, 28, 35-70 M. | St. 6,50, 9, 14, 19, 23, 28, 34, 39-60 M.

Hochmodern sind weisse

Ganzfertige Blusen | **Halbfertige Blusen**
von Seiden-Batist, Japon, gestuft, Knill, | von Seiden-Batist, Seinen, Japon usw.
St. 3,50, 5,25, 6,50, 9, 11, 14-30 M. | St. 2,90, 3,75, 5, 6, 8,50, 11-15 M.

Hochmodern sind weisse

Reiz. Kostümröcke | **Reiz. Kostümröcke**
von Ripé, Blaqué, Seinen, Panama-Stoffen, | von Eberlot, Alpaka, Tafelt,
St. 3, 4,50, 6,50, 9, 11, 14-20 M. | St. 9, 12, 16, 22, 29, 35 M.

Hochmodern sind weisse

Mädchen-Kleider und Knaben-Anzüge
in anerkannt schönsten und besten Fabrikaten, bis für das Alter von 12 Jahren.

Hochmodern sind weisse

Elsasser, engl. u. franz. glatte u. gem. Waschstoffe
vorzüglich in der Größe, für obige Zwecke verwendbar, Mtr. 30, 40, 55, 75 St. 1,00-1,80 M.

Siegm. Sob. Siegfried Schlesinger Siegm. Sob. Straße 6. Straße 6.

Mühlberg

Wasch-Kinder-Garderobe



- Wasch-Blusenkleider gestr. Dreil, 3-14 Jhr., 4,25 bis 20,-
- Wasch-Matrosenkleider gestr. Dreil, 4-14 Jhr., 4,25 bis 20,-
- Wasch-Matrosenkleider weiss Dreil, 4-14 Jhr., 7,50 bis 24,-
- Wasch-Matrosen-Blusen weiss od. gestr. Dreil, 4-14 J., 3,25 b. 12,-
- Wasch-Matrosen-Anzüge gestr. Dreil, 3-14 Jhr., 3,75 bis 20,-
- Wasch-Matrosen-Anzüge weiss Dreil, 3-12 Jhr., 4,- bis 20,-
- Wasch-Matrosen-Blusen weiss od. gestr. Dreil, 3-14 J., 2,75 b. 12,-
- Matrosen-Mützen grösste Auswahl in allen Preisen

Besonders preiswert: „Mühlbergs Ferienkleid Hanna“
mar., hellbl., fraise od. mode Waschstoff, mit Bordüren besetzt
50 55 60 65 70 75 80 85 90 95 100 cm lg.
5,- 5,75 6,50 7,25 8,- 8,75 9,50 10,25 11,- 11,75 12,50

Herm. Mühlberg, Hoflieferant
Wallstrasse.

Mühlberg

Stadtparkasse Gottleuba. Spareinst. Zinsfuß 3 1/2 %. Täglich geöffnet. Es wird auch schriftlich expediert. Bis zum 4. d. Mts. eingehend Einlagen in voll verzinst

W. L. Eisen, Messing, Kupfer, Zink, Blei etc. fault zu den höchsten Preisen **Karl Georg Schröder, Dolbenstrasse 115.**

Weganschulder sol. billigst **Pianino,** wie neu erhalten, prächtige Tonfälle, zu verkaufen **Geunow Strasse 10, L.**

Kutschgeschirre: 12 Paar Summet, 5 Paar Seilens, 6 Padriolett, 1 Dogcart u. 8 Einspänner-Geschirre, 1 Sattel, Sommerdecken, Wagenlatern, u. v. m. verkauft billig **C. Hampel, Gr. Plauenische Strasse 6.**

Vollmilch, 60-120 Str. tgl., ev. auch mehr, werden b. zahlungsf. Abnehmer sol. ober spät dauernd gel. Off. unt. **J. Q. 154** Exp. d. Bl.

Geldschrank renom. u. prägn. Modell, seit 100 u. 150 Mtr., gr. ell. Farbe, 30 Mtr. zu best. Stellen. **W. G. Gottleuba.**

Seite 81 „Recherches Historiques“ Seite 81
Gottsch., 2. Juni 1907 - Nr. 151

Infolge gänzlicher

Renovierung und Umgestaltung

der gesamten Verkaufsräume grosser

Massen-Räumungsverkauf

zum Teil für die Hälfte unserer sonstigen Verkaufspreise.

Verkauf soweit Vorrat!

Besondere Angebote!

Verkauf soweit Vorrat!

Damen-Strohhüte, ungarniert, modernste Formen und Farben, sonst bis 3,50	85
Damen-Sporthüte, englisch garniert, kolossale Auswahl, sonst bis 5,00	95
Posten Spachtel-Passen, creme und weiß, mit Bündchen-Ringen	48
Posten Valenciennes-Spitzen und -Einsätze, weiß, creme, ecru Meter 20, 15,	8
Jackettkragen- und Manschetten-Garnitur, Batist, mit Spitzen und Einlagen	85
Seidene Taffet-Damen-Gürtel, schwarz und weiß, mit hübschen Verzierungen	75
Pariser Gürtel-Korsetts, Jacquard-Stoff mit Hochbein-Einlagen Stck	98
Spiralfeder-Korsetts, hochhohe Form, mit unzerbrechlichen Einlagen	1,85
Posten Seidenstoffe für Blusen, ganz bedeutend zurückgesetzt im Preise Meter 1,85,	1,25
Schweizer Batist-Blusen, halbfertig, elegant und reich gefärbt 3,85,	2,75
Posten Damen-Wäsche, Hemden, Jacken und Beinkleider, teilweise etwas angestaubt 2,85, 1,85,	1,25
Posten Unter-Tailen, vorzüglich passende Fassons, elegante Ausführung 2,25, 1,45,	75
Riesen-Posten Kaffee-Decken, beste Kauf-Gelegenheit für Restaurateure 2,95, 1,85,	95
Staubmäntel in großer Auswahl 5,75, 5,75,	3,75
Wasch-Kostümröcke in nur moderner Ausführung 4,75, 3,75,	1,95
Posten weisse Waschblusen in vornehmer Ausstattung, Leinen, Batist, Drill etc. 3,95, 2,95,	1,95
Kinder-Kleidchen, diverse Größen zum Ausfuchen 2,80, 1,75,	90
China-Matten für Balkone und Gartenhäuser, Größe ca. 92/190 2,25, 70/115 95 ¢, 42/70	45
Stepp-Decken, Handarbeit, merc. Satin, weiße Füllung, Schnittgröße ca. 140/200 6,50, 130/190	4,65
Bunte Schlafdecken in großer Musterauswahl 3,25, 2,25,	1,35
Wachstuch-Küchentischdecken und Wandschoner in neuen Mustern	25
Wachstuch-Tischdecken, Größe ca. 100/130 85 ¢, ca. 85/115	65

Posten Damen-Halb-Handschuhe, Muster, Zwirn, Kato, Flor u. Seide, m. 2 Druckn., sonst Ser.-Nr. bis 1. A, Paar	38
Posten lange Damen-Halb-Handschuhe, Muster, mit hochleganter Spitze, sonstiger Verkaufspreis bis 1,30 A Paar	48
Posten Damen-Finger-Handschuhe, Muster, nur Prima-Qualitäten, sonstiger Verkaufspreis bis 1,35 A Paar	48
Grosser Posten Kinder-Söckchen, Größe 1-5, uni und geringelt, zum Ausfuchen	33
Grosser Posten Herren-Phantasie-Socken, Jacquard, geringelt, Flor, nur aus feinstem Garn, Wert bis 2,75 A, Paar	95
Grosser Posten Damen-Strümpfe, à la mode, ganz durchbrochen, schwarz, leder, grau und mode, jetzt	95
Damen-Annah-Füsse, echt schwarz, ohne Kapt	25
Grosser Posten Herren-Mako-Hemden u. Beinkleider, alle normale Größen, nur beste Qualität! Stck	1,35
Grosser Posten Korsettschoner, garantiert fehlerfrei, weiß und weiß mit bunt Stck	28
Riesenposten Damen-Sonnenschirme, nur neue Muster, mit schönen Griffen, Wert bis 4,50 A jetzt	1,75
Posten Herren-Strohhüte, Natrotenform, zum Ausfuchen Stck	95
Lange Glacé-Handschuhe für kurze Ärmel, vorzüglich im Tragen, tabellierter Stb Paar	2,85
4 Romane beliebter Schriftsteller, früher circa 9,- A zurückgesetzt	95
6 Musikstücke, für Gesang oder Klavier zum Ausfuchen	95
Braune Leder-Sandalen, Größe 42/46 4,25, 38/42 3,85, 31/35 3,25, 27/30 2,85, 24/26	2,50
Kinder-Schnürstiefel, fertig beher, Größe 31/35 4,25, 27/30 3,55, 24/26 2,65, 22/23 1,95, 17/21	1,35
Damen-Schnürstiefel, Leberfäpffen	3,75
Damen-Segeltuch-Schnür-Halbschuhe, braun Leder, engl. Kltab	2,95
Opanken (Binde-Sandalen) nur Größe 30 bis 35, für das Alter 7-11 Jahre	90
Kaffee-Service für 6 Personen, neunteilig, fein decoriert	2,50
Satz Milchtöpfe, Porzellan, Satz - 6 Stck	75
Satz Gemüseschüsseln mit rotem Rand, Satz - 6 Stck	95

Posten Musseline 30
modernste Muster, vorzügliche Qual., Ser. IV Nr. 60 ¢, Ser. III Nr. 45 ¢, Ser. II Nr. 35 ¢, Ser. I Nr.

Posten Woll-Musseline 60
nur erstklass. Fabr., hochwarte Muster, Ser. IV Nr. 1,10, Ser. III Nr. 95 ¢, Ser. II Nr. 75 ¢, Ser. I Nr.

Im Erfrischungsraum: Eis mit Waffel . . 10 Pfg.

Warenhaus **Hermann Herzfeld**, Altmarkt.

Seite 32 „Friedner Nachrichten“ Seite 32
Donnerstag, 2. Juni 1907 Nr. 151

Goldene Krone.

Deute Sonntag
4-1/2 Uhr
Freitanz.

Feiner Ball.

Morgen Montag
7-1/2 Uhr
Freitanz
Dochachtungsvoll Otto Krüner.

Goldene Krone.

Felsenkeller.

Strassenbahn Volkplatz-Dainöberg.
Deute sowie jeden Sonntag
Grosses Garten-Konzert.
Im Saale feiner Ball.
Dochachtungsvoll G. Weidert.

Wettiner Säle Dresdner Keglerheim

Friedrichstrasse 12.
Schöner, schattiger Garten-Aufenthalt.
Feiner öffentlicher Ball.
Sonntag von 4-1/2 Uhr
Montag von 7-1/2 Uhr
jede Tour 10 Pf., auch Blasmusik.
Verstärktes Orchester:
Schellengeldute, Tubaphon, Klapphorn, Feldtrompeten.
Die neuesten Tänze!
Montag: Tanzmarken 12 Stück 60 Pf.
Militär freier Eintritt.
Dochachtungsvoll E. Krämer.

Hammers Hotel.

Jeden Sonntag
und Montag **Ballmusik.**
Täglich Garten-Konzert.
Dochachtungsvoll Moritz Beckert.

Central-Halle.

Heute grosse Ballmusik.
Von 4-7 Uhr.
Tanzverein.
Dochachtungsvoll C. Beter.

Gasthof Cossebaude.

Heute Sonntag Garten-Konzert
mit darauffolgendem Ball.
Einführung der Strassenbahn Dresden-Cossebaude.
Telephon Dresden 4757.
Franz Wustlich.

Albertschlösschen, Radebeul.

Deute, sowie jeden Sonntag
ein feines Tänzchen mit Contre.
Von 4-7 Uhr Tanzverein.
Dochachtungsvoll F. Meisel.

Paradiesgarten Zschertnitz.

Anerkannt schicktes Vergnügungs-Etablissement.
Jeden Sonntag von 4 Uhr
Montag von 7 Uhr **Grand-Elite-Ball.**
Jeden Mittwoch
Großes Kinderfest.
Oberländer-Konzert! Kinderspiele!
Kinderbelustigungen! Karneval! Kabaretheater!
Umzüge mit Musik. Bengel. Belustigung!
Sambianszug mit Musik!

Wilder Mann.

Deute sowie jeden Sonntag u. Montag
ein feines Tänzchen mit Contre.
Im Garten: Militär-Freikonzert.

Gasthof Blasewitz.

Deute, sowie jeden Sonntag
feine Ballmusik
im festlich decorierten Saal.
Echte Biere. Vorzügliche Speisen.
Guter bürgerlicher Mittagstisch.
Dochachtungsvoll Louis Orland.

Gasthof Mobschatz.

Deute Sonntag
Große Militär-Ballmusik,
wozu einladet
Dochachtungsvoll Otto Döhnert.

Bergkeller.

Grosses Garten-Konzert
mit Gesangsbelegungen der hier so beliebten Duettisten
Clara und Paul Lindau.
bei gänzlich freiem Eintritt,
mit darauffolgendem **Elite-Ball.**
Morgen Montag **Elite-Ball.**

„Zum Russen“

(Oberlöbnitz-Radebeul).
Schönster und beliebtester Ausflugsort.
Deute Sonntag
ein solennes Tänzchen.
Dochachtungsvoll Oscar Eudner.

Gasthof „Elysium“

Dresden-Ricknitz.
Berühmter historischer Ausflugsort!
Einführung der Strassenbahn.
Deute Sonntag von 4-12 Uhr
Wiener Elite-Ballmusik.
Vereinen halte meine Lokalitäten bestens empfohlen.
Fensur. 4817. Dochachtungsvoll Franz Hagen.

Braunes Etablissement Dölzchen.

Deute
Grosses Garten-Freikonzert und Ball.
Dochachtungsvoll G. Mutschler, Vgl.

Eutschützer Mühle.

Heute Sonntag **feine Ballmusik**
wozu ergebnis einladet
O. Heger.

„Weisser Adler“

Loschwitz - Weisser Hirsch.
Treffpunkt der feinen Welt!
Deute Sonntag
feiner
Kavalier-
Ball.
Wahl v. d.
Hof. Train-
Kavalle.

Trianon.

Grosse Ballmusik.
Sonntag von 4-6 Uhr
Montag von 7-9 Uhr
freier Tanz.
Nachdem Blas- und Streichtour à 10 Pf.
Dochachtungsvoll Richard Brix.

Konzert- und Ball-Etablissement Schusterhaus

Deute von 4-Uhr ab
Grosser öffentlicher Ball.
Von 4-1/2 Uhr freier Tanz.
Von 4 Uhr im Garten
Frei-Konzert.
Dochachtungsvoll Heinrich Fritzsche.

„Stadt Amsterdam“, Laubegast.

Heute Sonntag: **feine Ballmusik.**
Empfehle gedruckte Verzeichnisse und Gesellschaften meinen
Gefährlichkeitstheil zur mündlichen Besprechung.
Um zahlreichen Besuch blüht
Dochachtungsvoll Carl Zaube.

Kurhaus Klotzsche - Königswald.

Deute

ff. öffentlicher Familien-Ball.

Gasthof zum Heller,
20 Min. v. Endstat. St. Pauli-Friedhof ob. Wilder Mann einsehrnt.
Deute ein Tänzchen.
ff. Bewirtung! Gewählter Park!

Goldene Weintraube,

Niederlöbnitz.
Jeden Sonntag
Militär-Ballmusik.

Spiegelsaal Briesnik.

Deute Sonntag
Feine Ballmusik.

Gasthof Ober-Rochwitz

bei Loschwitz.
Heute Sonntag ein Tänzchen.
Kugelhauer Familien-Aufenthalt.

Gasthof Bühlau.

Heute feine **Ballmusik.**

Eisenbahnzüge nach:

Dem Hauptbahnhof Dresden abgehende

Annaberg: 4.10, 5.10, 6.10, 7.10, 8.10, 9.10, 10.10, 11.10, 12.10, 1.11, 2.11, 3.11, 4.11, 5.11, 6.11, 7.11, 8.11, 9.11, 10.11, 11.11, 12.11, 1.12, 2.12, 3.12, 4.12, 5.12, 6.12, 7.12, 8.12, 9.12, 10.12, 11.12, 12.12, 1.1, 2.1, 3.1, 4.1, 5.1, 6.1, 7.1, 8.1, 9.1, 10.1, 11.1, 12.1, 1.2, 2.2, 3.2, 4.2, 5.2, 6.2, 7.2, 8.2, 9.2, 10.2, 11.2, 12.2, 1.3, 2.3, 3.3, 4.3, 5.3, 6.3, 7.3, 8.3, 9.3, 10.3, 11.3, 12.3, 1.4, 2.4, 3.4, 4.4, 5.4, 6.4, 7.4, 8.4, 9.4, 10.4, 11.4, 12.4, 1.5, 2.5, 3.5, 4.5, 5.5, 6.5, 7.5, 8.5, 9.5, 10.5, 11.5, 12.5, 1.6, 2.6, 3.6, 4.6, 5.6, 6.6, 7.6, 8.6, 9.6, 10.6, 11.6, 12.6, 1.7, 2.7, 3.7, 4.7, 5.7, 6.7, 7.7, 8.7, 9.7, 10.7, 11.7, 12.7, 1.8, 2.8, 3.8, 4.8, 5.8, 6.8, 7.8, 8.8, 9.8, 10.8, 11.8, 12.8, 1.9, 2.9, 3.9, 4.9, 5.9, 6.9, 7.9, 8.9, 9.9, 10.9, 11.9, 12.9, 1.10, 2.10, 3.10, 4.10, 5.10, 6.10, 7.10, 8.10, 9.10, 10.10, 11.10, 12.10, 1.11, 2.11, 3.11, 4.11, 5.11, 6.11, 7.11, 8.11, 9.11, 10.11, 11.11, 12.11, 1.12, 2.12, 3.12, 4.12, 5.12, 6.12, 7.12, 8.12, 9.12, 10.12, 11.12, 12.12, 1.13, 2.13, 3.13, 4.13, 5.13, 6.13, 7.13, 8.13, 9.13, 10.13, 11.13, 12.13, 1.14, 2.14, 3.14, 4.14, 5.14, 6.14, 7.14, 8.14, 9.14, 10.14, 11.14, 12.14, 1.15, 2.15, 3.15, 4.15, 5.15, 6.15, 7.15, 8.15, 9.15, 10.15, 11.15, 12.15, 1.16, 2.16, 3.16, 4.16, 5.16, 6.16, 7.16, 8.16, 9.16, 10.16, 11.16, 12.16, 1.17, 2.17, 3.17, 4.17, 5.17, 6.17, 7.17, 8.17, 9.17, 10.17, 11.17, 12.17, 1.18, 2.18, 3.18, 4.18, 5.18, 6.18, 7.18, 8.18, 9.18, 10.18, 11.18, 12.18, 1.19, 2.19, 3.19, 4.19, 5.19, 6.19, 7.19, 8.19, 9.19, 10.19, 11.19, 12.19, 1.20, 2.20, 3.20, 4.20, 5.20, 6.20, 7.20, 8.20, 9.20, 10.20, 11.20, 12.20, 1.21, 2.21, 3.21, 4.21, 5.21, 6.21, 7.21, 8.21, 9.21, 10.21, 11.21, 12.21, 1.22, 2.22, 3.22, 4.22, 5.22, 6.22, 7.22, 8.22, 9.22, 10.22, 11.22, 12.22, 1.23, 2.23, 3.23, 4.23, 5.23, 6.23, 7.23, 8.23, 9.23, 10.23, 11.23, 12.23, 1.24, 2.24, 3.24, 4.24, 5.24, 6.24, 7.24, 8.24, 9.24, 10.24, 11.24, 12.24, 1.25, 2.25, 3.25, 4.25, 5.25, 6.25, 7.25, 8.25, 9.25, 10.25, 11.25, 12.25, 1.26, 2.26, 3.26, 4.26, 5.26, 6.26, 7.26, 8.26, 9.26, 10.26, 11.26, 12.26, 1.27, 2.27, 3.27, 4.27, 5.27, 6.27, 7.27, 8.27, 9.27, 10.27, 11.27, 12.27, 1.28, 2.28, 3.28, 4.28, 5.28, 6.28, 7.28, 8.28, 9.28, 10.28, 11.28, 12.28, 1.29, 2.29, 3.29, 4.29, 5.29, 6.29, 7.29, 8.29, 9.29, 10.29, 11.29, 12.29, 1.30, 2.30, 3.30, 4.30, 5.30, 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 10.30, 11.30, 12.30, 1.31, 2.31, 3.31, 4.31, 5.31, 6.31, 7.31, 8.31, 9.31, 10.31, 11.31, 12.31, 1.32, 2.32, 3.32, 4.32, 5.32, 6.32, 7.32, 8.32, 9.32, 10.32, 11.32, 12.32, 1.33, 2.33, 3.33, 4.33, 5.33, 6.33, 7.33, 8.33, 9.33, 10.33, 11.33, 12.33, 1.34, 2.34, 3.34, 4.34, 5.34, 6.34, 7.34, 8.34, 9.34, 10.34, 11.34, 12.34, 1.35, 2.35, 3.35, 4.35, 5.35, 6.35, 7.35, 8.35, 9.35, 10.35, 11.35, 12.35, 1.36, 2.36, 3.36, 4.36, 5.36, 6.36, 7.36, 8.36, 9.36, 10.36, 11.36, 12.36, 1.37, 2.37, 3.37, 4.37, 5.37, 6.37, 7.37, 8.37, 9.37, 10.37, 11.37, 12.37, 1.38, 2.38, 3.38, 4.38, 5.38, 6.38, 7.38, 8.38, 9.38, 10.38, 11.38, 12.38, 1.39, 2.39, 3.39, 4.39, 5.39, 6.39, 7.39, 8.39, 9.39, 10.39, 11.39, 12.39, 1.40, 2.40, 3.40, 4.40, 5.40, 6.40, 7.40, 8.40, 9.40, 10.40, 11.40, 12.40, 1.41, 2.41, 3.41, 4.41, 5.41, 6.41, 7.41, 8.41, 9.41, 10.41, 11.41, 12.41, 1.42, 2.42, 3.42, 4.42, 5.42, 6.42, 7.42, 8.42, 9.42, 10.42, 11.42, 12.42, 1.43, 2.43, 3.43, 4.43, 5.43, 6.43, 7.43, 8.43, 9.43, 10.43, 11.43, 12.43, 1.44, 2.44, 3.44, 4.44, 5.44, 6.44, 7.44, 8.44, 9.44, 10.44, 11.44, 12.44, 1.45, 2.45, 3.45, 4.45, 5.45, 6.45, 7.45, 8.45, 9.45, 10.45, 11.45, 12.45, 1.46, 2.46, 3.46, 4.46, 5.46, 6.46, 7.46, 8.46, 9.46, 10.46, 11.46, 12.46, 1.47, 2.47, 3.47, 4.47, 5.47, 6.47, 7.47, 8.47, 9.47, 10.47, 11.47, 12.47, 1.48, 2.48, 3.48, 4.48, 5.48, 6.48, 7.48, 8.48, 9.48, 10.48, 11.48, 12.48, 1.49, 2.49, 3.49, 4.49, 5.49, 6.49, 7.49, 8.49, 9.49, 10.49, 11.49, 12.49, 1.50, 2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 11.50, 12.50, 1.51, 2.51, 3.51, 4.51, 5.51, 6.51, 7.51, 8.51, 9.51, 10.51, 11.51, 12.51, 1.52, 2.52, 3.52, 4.52, 5.52, 6.52, 7.52, 8.52, 9.52, 10.52, 11.52, 12.52, 1.53, 2.53, 3.53, 4.53, 5.53, 6.53, 7.53, 8.53, 9.53, 10.53, 11.53, 12.53, 1.54, 2.54, 3.54, 4.54, 5.54, 6.54, 7.54, 8.54, 9.54, 10.54, 11.54, 12.54, 1.55, 2.55, 3.55, 4.55, 5.55, 6.55, 7.55, 8.55, 9.55, 10.55, 11.55, 12.55, 1.56, 2.56, 3.56, 4.56, 5.56, 6.56, 7.56, 8.56, 9.56, 10.56, 11.56, 12.56, 1.57, 2.57, 3.57, 4.57, 5.57, 6.57, 7.57, 8.57, 9.57, 10.57, 11.57, 12.57, 1.58, 2.58, 3.58, 4.58, 5.58, 6.58, 7.58, 8.58, 9.58, 10.58, 11.58, 12.58, 1.59, 2.59, 3.59, 4.59, 5.59, 6.59, 7.59, 8.59, 9.59, 10.59, 11.59, 12.59, 1.60, 2.60, 3.60, 4.60, 5.60, 6.60, 7.60, 8.60, 9.60, 10.60, 11.60, 12.60, 1.61, 2.61, 3.61, 4.61, 5.61, 6.61, 7.61, 8.61, 9.61, 10.61, 11.61, 12.61, 1.62, 2.62, 3.62, 4.62, 5.62, 6.62, 7.62, 8.62, 9.62, 10.62, 11.62, 12.62, 1.63, 2.63, 3.63, 4.63, 5.63, 6.63, 7.63, 8.63, 9.63, 10.63, 11.63, 12.63, 1.64, 2.64, 3.64, 4.64, 5.64, 6.64, 7.64, 8.64, 9.64, 10.64, 11.64, 12.64, 1.65, 2.65, 3.65, 4.65, 5.65, 6.65, 7.65, 8.65, 9.65, 10.65, 11.65, 12.65, 1.66, 2.66, 3.66, 4.66, 5.66, 6.66, 7.66, 8.66, 9.66, 10.66, 11.66, 12.66, 1.67, 2.67, 3.67, 4.67, 5.67, 6.67, 7.67, 8.67, 9.67, 10.67, 11.67, 12.67, 1.68, 2.68, 3.68, 4.68, 5.68, 6.68, 7.68, 8.68, 9.68, 10.68, 11.68, 12.68, 1.69, 2.69, 3.69, 4.69, 5.69, 6.69, 7.69, 8.69, 9.69, 10.69, 11.69, 12.69, 1.70, 2.70, 3.70, 4.70, 5.70, 6.70, 7.70, 8.70, 9.70, 10.70, 11.70, 12.70, 1.71, 2.71, 3.71, 4.71, 5.71, 6.71, 7.71, 8.71, 9.71, 10.71, 11.71, 12.71, 1.72, 2.72, 3.72, 4.72, 5.72, 6.72, 7.72, 8.72, 9.72, 10.72, 11.72, 12.72, 1.73, 2.73, 3.73, 4.73, 5.73, 6.73, 7.73, 8.73, 9.73, 10.73, 11.73, 12.73, 1.74, 2.74, 3.74, 4.74, 5.74, 6.74, 7.74, 8.74, 9.74, 10.74, 11.74, 12.74, 1.75, 2.75, 3.75, 4.75, 5.75, 6.75, 7.75, 8.75, 9.75, 10.75, 11.75, 12.75, 1.76, 2.76, 3.76, 4.76, 5.76, 6.76, 7.76, 8.76, 9.76, 10.76, 11.76, 12.76, 1.77, 2.77, 3.77, 4.77, 5.77, 6.77, 7.77, 8.77, 9.77, 10.77, 11.77, 12.77, 1.78, 2.78, 3.78, 4.78, 5.78, 6.78, 7.78, 8.78, 9.78, 10.78, 11.78, 12.78, 1.79, 2.79, 3.79, 4.79, 5.79, 6.79, 7.79, 8.79, 9.79, 10.79, 11.79, 12.79, 1.80, 2.80, 3.80, 4.80, 5.80, 6.80, 7.80, 8.80, 9.80, 10.80, 11.80, 12.80, 1.81, 2.81, 3.81, 4.81, 5.81, 6.81, 7.81, 8.81, 9.81, 10.81, 11.81, 12.81, 1.82, 2.82, 3.82, 4.82, 5.82, 6.82, 7.82, 8.82, 9.82, 10.82, 11.82, 12.82, 1.83, 2.83, 3.83, 4.83, 5.83, 6.83, 7.83, 8.83, 9.83, 10.83, 11.83, 12.83, 1.84, 2.84, 3.84, 4.84, 5.84, 6.84, 7.84, 8.84, 9.84, 10.84, 11.84, 12.84, 1.85, 2.85, 3.85, 4.85, 5.85, 6.85, 7.85, 8.85, 9.85, 10.85, 11.85, 12.85, 1.86, 2.86, 3.86, 4.86, 5.86, 6.86, 7.86, 8.86, 9.86, 10.86, 11.86, 12.86, 1.87, 2.87, 3.87, 4.87, 5.87, 6.87, 7.87, 8.87, 9.87, 10.87, 11.87, 12.87, 1.88, 2.88, 3.88, 4.88, 5.88, 6.88, 7.88, 8.88, 9.88, 10.88, 11.88, 12.88, 1.89, 2.89, 3.89, 4.89, 5.89, 6.89, 7.89, 8.89, 9.89, 10.89, 11.89, 12.89, 1.90, 2.90, 3.90, 4.90, 5.90, 6.90, 7.90, 8.90, 9.90, 10.90, 11.90, 12.90, 1.91, 2.91, 3.91, 4.91, 5.91, 6.91, 7.91, 8.91, 9.91, 10.91, 11.91, 12.91, 1.92, 2.92, 3.92, 4.92, 5.92, 6.92, 7.92, 8.92, 9.92, 10.92, 11.92, 12.92, 1.93, 2.93, 3.93, 4.93, 5.93, 6.93, 7.93, 8.93, 9.93, 10.93, 11.93, 12.93, 1.94, 2.94, 3.94, 4.94, 5.94, 6.94, 7.94, 8.94, 9.94, 10.94, 11.94, 12.94, 1.95, 2.95, 3.95, 4.95, 5.95, 6.95, 7.95, 8.95, 9.95, 10.95, 11.95, 12.95, 1.96, 2.96, 3.96, 4.96, 5.96, 6.96, 7.96, 8.96, 9.96, 10.96, 11.96, 12.96, 1.97, 2.97, 3.97, 4.97, 5.97, 6.97, 7.97, 8.97, 9.97, 10.97, 11.97, 12.97, 1.98, 2.98, 3.98, 4.98, 5.98, 6.98, 7.98, 8.98, 9.98, 10.98, 11.98, 12.98, 1.99, 2.99, 3.99, 4.99, 5.99, 6.99, 7.99, 8.99, 9.99, 10.99, 11.99, 12.99, 1.100, 2.100, 3.100, 4.100, 5.100, 6.100, 7.100, 8.100, 9.100, 10.100, 11.100, 12.100, 1.101, 2.101, 3.101, 4.101, 5.101, 6.101, 7.101, 8.101, 9.101, 10.101, 11.101, 12.101, 1.102, 2.102, 3.102, 4.102, 5.102, 6.102, 7.102, 8.102, 9.102, 10.102, 11.102, 12.102, 1.103, 2.103, 3.103, 4.103, 5.103, 6.103, 7.103, 8.103, 9.103, 10.103, 11.103, 12.103, 1.104, 2.104, 3.104, 4.104, 5.104, 6.104, 7.104, 8.104, 9.104, 10.104, 11.104, 12.104, 1.105, 2.105, 3.105, 4.105, 5.105, 6.105, 7.105, 8.105, 9.105, 10.105, 11.105, 12.105, 1.106, 2.106, 3.106, 4.106, 5.106, 6.106, 7.106, 8.106, 9.106, 10.106, 11.106, 12.106, 1.107, 2.107, 3.107, 4.107, 5.107, 6.107, 7.107, 8.107, 9.107, 10.107, 11.107, 12.107, 1.108, 2.108, 3.108, 4.108, 5.108, 6.108, 7.108, 8.108, 9.108, 10.108, 11.108, 12.108, 1.109, 2.109, 3.109, 4.109, 5.109, 6.109, 7.109, 8.109, 9.109, 10.109, 11.109, 12.109, 1.110, 2.110, 3.110, 4.110, 5.110, 6.110, 7.110, 8.110, 9.110, 10.110, 11.110, 12.110, 1.111, 2.111, 3.111, 4.111, 5.111, 6.111, 7.111, 8.111, 9.111, 10.111, 11.111, 12.111, 1.112, 2.112, 3.112, 4.112, 5.112, 6.112, 7.112, 8.112, 9.112, 10.112, 11.112, 12.112, 1.113, 2.113, 3.113, 4.113, 5.113, 6.113, 7.113, 8.113, 9.113, 10.113, 11.113, 12.113, 1.114, 2.114, 3.114, 4.114, 5.114, 6.114, 7.114, 8.114, 9.114, 10.114, 11.114, 12.114, 1.115, 2.115, 3.115, 4.115, 5.115, 6.115, 7.115, 8.115, 9.115, 10.115, 11.115, 12.115, 1.116, 2.116, 3.116, 4.116, 5.116, 6.116, 7.116, 8.116, 9.116, 10.116, 11.116, 12.116, 1.117, 2.117, 3.117, 4.117, 5.117, 6.117, 7.117, 8.117, 9.117, 10.117, 11.117, 12.117, 1.118, 2.118, 3.118, 4.118, 5.118, 6.118, 7.118, 8.118, 9.118, 10.118, 11.118, 12.118, 1.119, 2.119, 3.119, 4.119, 5.119, 6.119, 7.119, 8.119, 9.119, 10.119, 11.119, 12.119, 1.120, 2.120, 3.120, 4.120, 5.120, 6.120, 7.120, 8.120, 9.120, 10.120, 11.120, 12.120, 1.121, 2.121, 3.121, 4.121, 5.121, 6.121, 7.121, 8.121, 9.121, 10.121, 11.121, 12.121,

Offene Stellen.

Arbeiterinnen

(Pollerinnen) für dauernde, lernende Arbeit gesucht von der Webefabrik Buchsruferstr. 8.

Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterinnen

bei hohem Gehalt in dauernde Stellung per sofort oder später gesucht.

Johann George Pahn, Bautzen.

Erste Verkäuferin nach Bautzen

von einem der ältesten Wolltextilfabriken ohne Konfektion in dauernde, angenehme Stellung gesucht. Eintritt nach Ueberprüfung. Durchaus branchenübige, solide junge Damen mit gebildeten Umgangsformen wollen sich mit Zeugnissen, Bild und Gehaltsansprüchen wenden an

Julius Hartmann Sohn, Bautzen.

Ein beideschönes Fräulein wird aufgenommen zu 4 Kindern im Alter von 2-10 J. Kinder u. Französisch ist erwünscht. Gehaltsansprüche nebst Photographie an Frau Anna Schneider in Laibach, Wienerstr. 16, erb.

Kostenfrei!

Suche per 1. Juli Mäde (nicht f. Stell.) Waide, Besenmacherin, Dresden-Plauen, Wienerstr. 20.

Modes.

Für mein altrenommiertes Damenhutgeschäft suche ich per bald oder später eine tüchtige erste

Verkäuferin,

la. Kraft, gen. hohes Salär in dauernde, angen. Jahresstellung. Tafelbild findet auch ein Fräulein aus gut. Familie Aufnahme als Verkäuferin. Nur Off. mit Angabe bish. Tätigkeit und Adresse. Bescheid u. C. L. 11 d. die Exp. d. Bl.

Verkäuferin

in eine Metzgerei. Zu erfahren Botanikerstr. 84, Karl Lehmann

Wäsche-Näherinnen für zugleich keine Bettin. u. Damenkleider, b. dauernd. Beschäft. für sol. gen. Vork. u. M. Hecht, Reinen, Betten- und Aussteuer-Geschäft, Wallstraße 6.

Kinderpflegerin

mit Fachbildung, mindestens 19 Jahre alt, wird zu ein. Kinde per sofort oder später

gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. u. D. H. 87 an Rudolf Mosse, Dresden.

Buchhalterin

mit gut. Handfchr., im Lohn- u. Rechenwesen bewand. find. per 1. Juli dauernde Stellung. Schriftl. Offerten mit Angabe bish. Tätigkeit an

Arno Hüller, Blumenfabrik, Moritzstr. Nr. 20.

Buchhalterin,

welche Korrektr., Stenogr., engl. Sprachk. besitzt, findet angenehme dauernde Stellung. Es wird nur auf eine ganz zuverlässige Kraft gesehen, welche möglichst schon in einem Detailgeschäft gearbeitet hat. Ausführl. Off. u. Gehaltsanspr. unter Chiffre A. 3414 in die Exp. d. Bl. erb.

Hausmädchen

für kleinen besseren Haushalt bei hohem Lohn wegen Erfahrung sof. gesucht Wärsburger Str. 65, 1.

Verfehte Maschinen-Schreiberin,

i. Stenographieren gewandt, für großes Geschäft in Dresden-N per 1. Juli gesucht. Ausgebildete ausgebildete. Angebote unter P. T. 678 an d. „Invalidentank“ Dresden.

Berkaufserin.

Richard Otto, Weiß, Ditsch Suche per 1. Juli ein 15- bis 16jähr. Mädchen, Dresden-Plauen, Zwickerstr. 160, pt. Produktengeschäft.

Hausmädchen

f. kl. Haushalt v. 1. Juli gesucht Weißer Ditsch, Schulstr. 14, v.

Angenehme Stellung.

Älteres arbeitssames, durch- aus zuverlässiges Mädchen oder unabhängige Frau, w. ent. die Frau zeitweilig vertreten kann, in dauernde Stell. gesucht. Familiäre Behandlung in konventionellem Hause zugesichert. Personen, w. bereits in Restaur. tätig waren, bevorzugt.

A. Winkler, Restaurant Ratsbühnenstr. 10, Dresden.

Schwester

und eine gebildete Lehrschwester.

Bevorzugt werden wollen sich meld. unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche u. Einleitung von Photographie und Lebenslauf Abschriften u. D. H. 87 an Rudolf Mosse, Dresden.

Wirtschafterin

Suche a. Stelle u. Tochter ein freundl. Mädchen, w. sich a. Verkauf in Bäckerei eignet u. etw. nähen kann, sofort od. später. 23 Off. u. J. R. 155 Exp. d. Bl.

junges Mädchen

sol. od. 16. Juni gesucht. Fam.-Anschluss erwünscht. Gest. Offert. mit Gehaltsanspr. u. Bild erbet. an E. Gahner, Königstr. 2, E., Schandauer Str.

Rock-, Tailen- und Zuarbeiterinnen

1. sof. gesucht Ferdinandsstr. 6, 1.

Jüngere Kontoristin

mit gut. Handfchr., sicher rechnend, mit Vorkursen vertraut, per 1. Juli gesucht. Ausführl. Offert. mit Gehaltsansprüchen nur schriftlich an Buchsrufer & Pedersenstr., Dresden-Altstadt.

Weberinnen

werden angenommen Schlauchfabrik, Tharandter Str. 8.

Ein Dienstmädchen, 15-16 J., wird sof. gesucht Dresden-Alt., Johannisbadstr. 17, II. r.

Stubenmädchen,

verleht u. mit gut. Zeugnissen, per 1. od. 15. Juli bei gut. Lohn gesucht. Besid. u. Wohnung Sonntag od. Montag 3-4 nachm. Villa Hülshagenstr. 4.

Einfaches Stubenmädchen

zum 1. Juli gesucht Wöckelstr. 5, II.

Kinderpflegerin oder Köchin auf Ritterg. gef. zu 3 Mädchen, 7-14 J. alt, für 1. Juli, das. findet auch tüchtig. best. Köchin od. einfaches Stubenmädchen Stelle. Lebensl. Bild u. Zeugnisabschr. u. Chiffre K. L. 3000 postlagernd Schweitzerhain l. E.

Geldverkehr.

Auf gute 1. u. 2. Hypotheken suche ich für sofort oder später 6000, 8000, 10 000, 12 000, 15 000, 20 000, 25 000, 30 000, 40 000, 50 000, 55 000, 60 000, 80 000, 100 000 Mark. C. Weber, Villiker Str. 60.

Gute Kapitalanlage.

Gesucht als Kommandon kaufmännisch gebildeter Herr von guten Umgangsformen, mit entsprechendem Kapital, für ein etw. flüssiges, gut rentierendes und sehr gut behaftetes Sanatorium in herrlicher Umgebung von Berlin. 1. Direkte u. indirekte Offerten u. K. 9104 beförd. Daube & Co., Berlin SW. 19.

Maschinen-Metallwaren u. verw. Branchen

Akzept-Austausch sucht etliche Firmen, Off. J. P. 99 Rudolf Mosse, Berlin SW.

Hypothekengelder

placiert kostenlos u. empf. Wandl. u. Wechselstr. 10, J. H. Richter, Geogr. 1897, Rudw.

2-300 Mark

gegen Sicherheit von ein. Landw. w. sof. gesucht. Offert. unter K. J. 170 Exp. d. Bl. erbeten.

Darlehne 5-6 % sofort auf Wechsel, Schuldschein, in 33 wöchentlich. Streng verb. diskret. Beste Referenzen. Zahlreiche Dankschreiben. J. S. Sasse, Berlin 32, Anhalterstr. 165.

Wetterer alleinst. Geschäftsm. Inhaber eines gutgehenden Strumpfgeschäfts, sucht e. weiblich.

Teilhaber

mit einem Einsatzkapital v. ca. 1- bis 8000 M. gegen doppelt. Sicherheit. Geheiratet f. Witwe oder älteres Fräulein zur Unterstützung im Haushalt u. Haushalt. Gest. Offerten erbeten an Albin Viertel, Tannenstr. Nr. 1, 2.

9000 M. auf goldf. Hypoth. gesucht durch E. Hase in Langburkersdorf l. E.

Neuße Kapitalanlage! 35 000 M. 2. Hypoth. hier, 30 000 M. 1. Hypoth. vorzügl. Geschäftslage, Nähe Hauptb. 100 000 M. d. Wandl. u. Wechselstr. 10.

Gute 2. Hyp. in Höhe v. 6-8000 M. geg. bar. Off. von Selbst. unter D. F. 1176 Rudolf Mosse, Dresden.

Schuldscheine, Nutzstände, Hypotheken, Wechsel

werden per Kasse gekauft, belichen, evtl. kostnfr. eingezogen. Off. u. G. V. 112 Exp. d. Bl.

1. Hyp. von 9000 M., ev. 2. Hyp. von 3000 M., u. auf H. Wechsel in Höhe 100 000 M. d. Wandl. u. Wechselstr. 10, p. Tel. 6300.

Für die Reise und Sommerfrische empfohlen unsere enormen Lagerbestände in Waschblusen, Waschröcken, Waschkleidern. 1 Partie fussfreie Kostümröcke aus engl. Stoffen, Mk. 4,90 und 7,50 per Stück. Steigerwald & Kaiser.

Hypotheken-Gelder. Finanzierung von Betriebs-Kapital.

H. Köber, Dresden, Struve-Strasse 23.

Fabrikgeschäfts

suchen zwei tüchtige, firm mit den weitgehendsten Erfahrungen ausgeübte Fachleute tätigen oder stillen Teilhaber mit einer künftigen Einlage von 40-50 Tausend M. Gest. Off. erb. u. P. A. an Oasenstein & Vogler, Dresden.

15 000 Mk. 5 % Verzins.

werden gegen prima 11. Hypothek hinter Sparfassenfeld auf ein sehr wertvolles Café-Restaurant, Grundstück, in einem mit bestbehaften Boden gelegen, zu leihen gesucht. Extra-Miete noch vorhanden. Nur Darlehens-Offerten unter V. A. 337 Exp. d. Bl. erbeten.

Sichere Kapitalanlage.

Altangesehenes Geschäft, Buchhandlung, sucht nach Abfindung der bisherigen Kommanditisten baldmöglichst stillen Teilhaber oder Kommanditisten

mit Kapitaleinlage von nicht unter 100 000 Mark. Ernstliche Angebote gef. an Herrn Rechtsanwält Dr. R. Anschütz in Leipzig erbeten. - Vermitt. er ausgeschlossen.

Teilhaber

für rent. händ. Fuhrunternehmen mit 10 000 M. Einl. gef. Off. u. Dr. 1896 an Taube & Co., Seelitzstr. 1.

stiller Teilhaber

mit 30-50 000 M. gesucht. Das Kapital wird durch vorbenannte Werte sicher gestellt. Off. unter D. T. 1188 Rudolf Mosse, Dresden.

Teilhaber

Dame od. Herr, mit 2-3000 M. f. rent. händ. Fuhrunternehm. Offert. erbeten unter D. C. 1223 an Rudolf Mosse, Dresden.

Darlehne

von 200-5000 gütig. Ver. vollst. diskret ausd. Off. P. G. 667 „Invalidentank“ Dresden.

Kassen- und Privatgelde

1. a. gute 1. Hyp. sol. u. später zu vergeb. d. M. Hentschel, Svanf. Route a. D., Pirna, Bahnhofstr. 27, 2.

10 bis 15 000 Mark

auf schönes Landgut v. Selbst. verleiher per 1. Juli gesucht. Offerten unter H. 5512 a. d. Exped. d. Blattes.

7000 Mk.

auf ein aufstrebend. grüher. Geschäft auf dem Lande? Gest. Off. erb. u. E. 5448 in die Exp. d. Bl.

280 M.

von einer Firma gegen hohe Verzinsung u. prima Sicherheit gef. Off. erb. u. D. H. 1147 an Rudolf Mosse, Dresden.

Achtung!

Meine 1. Hypothek von 140 000 M. zu 4 1/2 % Zinsen auf Brauerei von 16 000 Hektol. Ausstoß per Jahr, welche in 8 J. zahlbar u. von etl. Aktienbank garantiert ist, will ich verkaufen u. erb. Anfragen an Carl Burkhart in Dresden, Wittl. 18, Wartenstr. 6, l. n

20-25 000 Mark

gegen sichere Hyp. 4 1/2 % a. Stadt-Grundstück per 1. Juli gesucht. Offerten unter D. T. 107 an Rudolf Mosse, Dresden.

25-30 000 M.

Hypothek an 2. Stelle nach 50 Tausend erstklassigen Grundstück auf solides industrielles Grundstück bei Dresden bei ca. 150 000 M. Taxe, mehrjährig fest, per Ende September cr. vom Schuldner geleistet. Agenten verb. Off. unter Z. 5426 Exp. d. Bl.

8000 Mark

wändel. 2. Hyp. 4 1/2 % sof. gesucht. 1. Hyp. - 15 000 M. Spezial. Wert ca. 31 000 M. Rückverl. u. gett. Off. u. P. R. 676 „Invalidentank“ Dresden.

Hypothekengelder

placiert kostenlos und empfindl. Direkt. Schmiedgen, Dresden, Substr. 3, post.

Dicktenhobel-Maschine,

540 mm br. Holztreibant, versch. Bohrmaschinen, Schraubhöhe, Papstmaschinen, Spindelpresse (65 mm Spindelhöhe), Wasserrohr-Probierpumpe, Wechsellager, Drehbank, Scheren und Sägeen, Nadeln, alles gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen bei Ernst Man & Co., Bernauerstr. 5

Frische Champignonsbrut,

pro Kilo 1,50 M., habe abzugeben mit Kuli-Anweisung. E. Aug. Kalan, Ananas-Treiberei, Dresden 21, Wehlener Str. 7.

Fusstouren,

zur Stärkung der Haut gegen Wundlaugen, sowie zur Beseitigung der unangenehm. Ausdünstungen bei

Fussschweiss,

ohne den Schwanz gewaltig zu unterdrücken, ist das unter Nr. 3523 gef. Sudoral.

Sudoral.

Flasche 1 M., Probeflasche 60 Pf. Jahresumlage 50 000 Flaschen. Alleinverkauf in Dresden i. Sachsen.

Salomonis-Apotheke

Dresden-A., Neumarkt 8.

Seite 36 „Dresdener Nachrichten“ Seite 36 Sonntag, 2. Juni 1907 Nr. 151

Wohlstand:
Was die Kunde, die die Bekanntheit
hat.

Wohlstand! aus Arcs. Liebe
Freundin! Nun bin ich doch hier, wobei
ich mit so großer Abneigung reiste, weil
ich mit von dem Luzern, in dem man so
viel schwer Kranke sieht, eine ganz
saubere Vorkehrung gemacht hatte.

Schwächen. Aber der gestrige Regentag
hat alles wieder auf gemacht. Ein an-
derer Teil der Kur-Promenade zeigt als
besonderen Schmuck eine Doppelreihe
von schönen Häherpflanzeln, unter denen
man aber nicht ungestraft wandelt, wie
ich an unserer Vorkühse merkte, die
von Woche zu Woche schlauer wird.

Meine Freunde.

Ein Freund hat mir geschrieben,
vom Himmel gütlich bedacht:
Es lang' ich besser kann, im Leben
Wied' es mir tun, lieb und wert!

Geimgesunden.

Roman von D. von Hestia.

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Au dem kleinen Hinterzimmer, welches bisher dem Goldsohn und seiner
Schwester als friedliches Asyl gedient hatte, rauchte indessen die Frau Ober-
kammerdienerin auf und ab, was bei den häufigen kurzen Wendungen, zu welchem der
eine: Warum sie nötigte, nicht ganz leicht durchführbar war, und besagte mit jam-
mernder Stimme ihr gutes Herz, welches sie die schlechten Menschen immer zu
süß erkennen liehe: Was sah sie vorwärts im Halbschatten mit leichenblassem Gesicht
und kämpfte wortlos mit ihrer Verlegenheit und Empörung, während Leonie so
bestig, beinahe hysterisch schrie, daß jeder Unergebene sie für die am
schlimmsten Betroffenen hätte halten müssen.

Fast schien dies bei der kleinen Frau Riz auch der Fall zu sein, denn sie
hielt die Weinende mit beiden Armen umschlungen und stützte ihr allerlei ins
Ohr in vorwornem Durcheinander — daß sie es ja „so entsetzlich gut“ meine,
daß sie heute Blann und Kinder im Stiche gelassen habe, um sich als wahre Freun-
din in der Not zu beweisen, und daß Ganze sei doch gar nicht so schlimm, man
werde eine Zeitlang darüber reden, nun ja, aber nachher sei es wieder vergessen;
vor allem dürfe Leonie ihr nicht mehr zürnen, sie habe es ja so schlau anfangen
und so gut machen wollen.

Sie selbst war dabei so erregt, daß Leonie, die unbewußt nur das eigene
Leid beweinete, welches ihr in der Beilichkeit der Situation über dem Kopfe zu-
sammeengeschlagen war, ein Lächeln kaum unterdrücken konnte. Ja, es war ja
außerordentlich das Grosse. Aber dieser kleinen exzentrischen Törrin nicht erst Auf-
gaben stellen, denen sie nicht gewachsen war; einmal mußte doch das Schicksal
selbst ein Entsehen haben.

Leonie prehte leidenschaftlich die Hände ineinander, eine ungestüme Hoff-
nungsfrohigkeit erwachte in ihr, mitten aus ihrem verzweiflungsvollen Trost
heraus. Sie ertrug ja so viel durch den Druck der Verhältnisse, ertrug es ihrer
Ansiht nach mit so großer Beherrschung — das mußte doch einmal seinen Lohn
finden ohne die törichtesten Anstrengungen ihrerseits, ohne die Vermittlung von
Frau Adele Riz! Und sie streckte, durch ihre Tränen lächelnd, der kleinen Frau
die Hand entgegen. „Ja, ja, ich weiß, Sie sind ein gutes, kleines Tierchen, Adele,
und Sie wollen auch immer alles Mögliche. Aber nun gehen Sie zu Mama und
sagen Sie ihr, daß sie sich nicht so entsetzlich aufregt über den heutigen effektvollen
Schluß des Familienromans, und um mich und meine Interessen kümmern Sie
sich nur, wenn ich Ihnen die spezielle Erlaubnis dazu gebe, das bitte ich mich
aus — bei meiner Ungnade.“

Eisenberg war mittlerweile mit Karl Hergendorf und Riz gemächlich die
Straße hinabgeschlendert, d. h., er war der einzige von den dreien, welcher eine
gewisse formale Bebaglichkeit in Gang, Haltung und Gesichtsausdruck möglichst
ausfällig zur Schau trug, die beiden anderen blieben wortlos und bekümmert,
besonders auf Karls gutmütigem Vollmondgesicht spiegelten sich deutlich die pein-
lichen Empfindungen, welche ihm, dem ritterlichen Anwalt des schönen Ge-
schlechts, die Handlungsweise seines vergötterten Freundes bereitete.

Ueber ihnen wölbte sich ein klarer, gestirnter Himmel, der Abend war lind
und schön. Ein und wieder wandte ein verspäteter Spaziergänger, der wohl
erst nach Bureauabschluss dazu gekommen war, sich an der sonnigen Frühlings-
luft zu ergehen, verwundert den Kopf nach den drei eleganten Männer-
erscheinungen um. Es war dies nicht gerade das „Geheimratsquartier“ des
kleinen Dries, und man hatte selten solche Begegnungen in den einsamen
Straßen.

Nun rollte eine geschlossene Kaulpage vorüber, die Pfisterkerne sprühten
Funken unter den Rufen der feurig ausgereiften Renner, und Karls scharfes
Auge — besonders scharf, wenn es sich darum handelte, ein hübsches Mädchen-
gesicht zu erkennen — gewahrte im Fluge das merkwürdige Köpfchen Elli von
Schmidt, welches sich im Schutze des großen federgekrümmten Dutes aus dem

Jede Sommertoilette

Wir in ihre Wirkung gehoben, wenn eleg., gut passende
Ettel sie vervollständigen. Um bei den heutigen ge-
hegerten Ansprüchen dies zu erreichen, bedarf es einer leicht
anpassbaren u. Auswahl in Sorten, Formen und Farben,
wie solche die Firma R. Dorndorf zu bieten vermag.

Herren- und Damen-Stiefel
Mk. 10,50, Mk. 12,50, Mk. 15,00, Mk. 18,00.
Reisestiefel in bequemen Formen.
Tennis- und Sportstiefel in größter Auswahl.
Elegante Kinderstiefel.

R. Dorndorfs
Schuhwarenhaus

Prager Str. 6, Central-Theater-Platz.



Blusen

vorherrschend eigene Herstellung, aparte Fassons, neueste Stoffe,
Flanell-Blusen, Musselin-Blusen, Alpaka-Blusen,
Batist-Blusen, Leinen-Blusen, seidene Blusen.

Kostümröcke

neueste Schnitte, schwarz und farbig, von M. 2,00 bis M. 40,00.
Spezialität: Pluvialierte Kleideröcke „Allewetter“,
unempfindlich gegen Regen und Strassenschmutz,
in geschmackvollen Fassons von M. 0,00 bis M. 30,00.

C. G. Heinrich

Gruner Strasse 1 u. 1b, nächst dem Pirnaischen Platz.

Für Industrie und Landwirtschaft

R. WOLF MAGDEBURG-BUOKAU

Kahrbare u. feststehende Satteldampf- u. Patent-

Heissdampf-

Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken,

Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste

Betriebsmaschinen der Neuzeit.

Schnelle Wartung.

Verwendung jedes Brennmaterials. Verwendung des Abdampfes. Großer Kraftüberschuß.

Zweigniederungen in Leipzig, Lohr-Platz 1.

Hydr. Presse mit Pumpe,

500 Hm. Druck, 800 mm Dm. effizient. Fabrikat. billig zu ver-
kaufen. Carl Standfuß, Teuben-Dresden.

Wanderer Nr. 2,

Gasbrenn-Maschine, sowie ein
Wanderer Nr. 18, letztere
sind beide fast neu u. mit Preis-
nachlass zu verkaufen.
Willemsstraße 3, 2.

Natürliche Mineralwässer,

garantiert dreijährige frische Füllungen,
echte Badesalze und Bademoore,
Mutterlaugen, Brunnensalze,
Seifen, Pastillen etc.

Mohren-Apotheke,
DRESDEN-A.

Freie Zulassung nach allen Stadtteilen, nach anstandslos
unter billiger Berechnung der Verpackung.

Kinderwagen,

Sportwagen, Kinderkörbe,
Netz-Bettstellen, Kinderstühle
empfehlen in bester Ausführung zu billig-
sten Preisen

G. E. Höfgen Nachf.
St. Zingelstr. 21, Rühlstraße Ecke 64,
Fabrik: Nicolaistraße 13.
Reparaturen gut und billig.



Pianos,

Flügel, Eiche, Mahagoni, Ebenis
u. s. w. für 250, 315, 360, 375,
400 M. bis zu den teuersten,
bei vollster Garantie.

Syhrö, (Bitte auf meinen
Namen achten!)
14 Waisenhausstr. 14,
erste Etage, nur links,
nur links, erste Etage.

Beim Abbruch

des alten Zeughauses
sind Steine, Holz, Dach-
und Mauersteine, Eisen
u. s. w. billig zu verkaufen.
Näheres beim Volker.

Markisen

festigt als Spezialität
die Zell- und Planen-Fabrik
P. & J. Neumann.
Kleine Waisenstraße 37.
Telephon 1861.

geöffneten Wagenfenster beugte. Ein paar Schritte weiter blieb sie plötzlich stehen. „Nehmen Sie sich nur immer Zeit, meine Herren, ich aber möchte in-
dessen vorangehen und meinen Josef etwas aufmuntern, er war erst für ein Jahr
bestellt und wird wohl eine Weile brauchen, ehe er sich von seinem Erhalten
über die Programmänderung erholt. Ich fahre dann zurück zu Bekmann und
erwarte dort meine Frau, die sich — hm — noch nicht trennen konnte; so hatten
wir's verabredet. Auf Wiedersehen, ich treffe Sie doch wohl noch.“

Er grühte und eilte im Sturmschritt davon, Karl aber schob mit einem
tiefen Aufatmen seinen Arm durch den Eisenberg. „Na, da kann man ja endlich
ein Wort unter vier Augen reden! Eisenberg — Verehrter — ich muß Ihnen
schon eine kleine Strafpredigt halten, wie konnten Sie das heute nur über's Ozer
bringen. So ein hübsches Mädchen und Ihnen ersichtlich zugehen — Der
andere lächelte malitios. „Ja, das ist's ja eben, mein Beherr, was mich lang-
weilte und was für mich wie für die junge Dame total zwecklos war. Ich bin
dieser Änderung heralisch müde. Eine gründliche Lektion aber mußte es sein,
sonst hätte man, wie so oft schon, nicht verstanden, und sollten Mama und Tochter
mich nunmehr mit ihrem Oah und Oroll verfolgen — hm, ich werde ihn ja wohl
auszubalten wissen, allzu gefühlvoller Natur bin ich nicht.“

„Ja, Sie — Sie! Aber das arme Mädchen selbst! Denken Sie doch nur,
dieses Kusschen in der ganzen Gesellschaft! Schon gut, mein lieber Karl; ich
sehe, Sie sind weich gestimmt, und das macht Ihrem Herzen alle Ehre, aber in
meinem Alter und mit meinen Erfahrungen hat man die Sentimentalität abge-
kriegt, wenn man je welche befaßt. Ich bin heute sehr ungerne mit Ihnen gefahren,
das wissen Sie wohl, und da hat sich denn meine durchaus vernünftige Absicht,
der verblödeten jungen Dame den Kopf zurechtzusetzen, etwas unangenehmer
geäußert, als es sonst vielleicht der Fall gewesen wäre, völlig tot. Wenn Sie
aber beschränken, daß unsere Gesellschaft sich von nun an in Acht und Bann er-
klären könnte, so verführe ich Sie hiermit, alle Verbindungen werden gegeben,
daß — Nothwehr in jedem Falle erlaubt ist.“

Karl schüttelte den Kopf halb feugend, halb lachend. „Sie sind doch ein
schrecklicher Mensch, Eisenberg. Sehen Sie, gedacht habe ich mir ja immer, daß
die Sache niemals mit der Verlobung abschließen würde, Ada Gneist wäre ja
doch nicht die rechte Frau für Sie gewesen, so hübsch und elegant sie ist, und dann
die Verbältnisse — und die Mutter — das alles machte es ja nicht gut denkbar,
aber ich meinte immer, ein wenig wirkliches Gefallen an dem Mädchen hätten
Sie doch gehabt, und das hat mir so etwas wie eine Sicherheit, Sie festhalten
zu können bei meiner beständigen Angst, daß Ihnen das Leben in meinem allein
oben Reize da doch einmal zu uninteressant werden und ich Sie verlieren könnte,
um mich dann rettungslos zu Tode zu langweilen.“

„Sie urteilen vom Standpunkte Ihrer fünfundsiebzig Jahre aus, lieber
Karl. Derartige harte Bande besitzen über mich nicht mehr soviel Einfluß oder
Macht, daß sie mich an einen Ort fesseln oder von ihm vertreiben könnten, und
nun gar in diesem Falle. Ja, wäre man von jener Seite so einseitig gewesen,
das Ganze als eine harmlose Courtoisiererei zu betrachten, die zu nichts ver-
pflichtet, aber so —“ er lachte kurz auf. „Wirklich, wenn Sie nur ein wenig
nachdenken wollten, müssen Sie zugedenken, daß ich dem Mädchen heute einen
Freundschaftsdienst erwiesen habe. Was hätten Sie denn eigentlich anfangen
wollen mit mir und mit meiner — ich finde keinen passenderen Ausdruck —
meiner Situationslosigkeit? Ja, ja, lieber Karl, Mama Gneist mittelt ihrer
schönen Tochter befinden sich doch eigentlich gewaltig auf dem Holzwege. Man
hört mich für einen wohlstuierten, unabhängigen Menschen, so eine Art Schmei-
zeling mit Goldhaub auf den Flügeln, und Fräulein Ada mag dabei, so wie ich
sie kenne, allerhand phantastische Pläne und Ideen gehabt haben von einem un-
gebundenen Herumreisen in Gottes schöner Welt, einem Schlaraffenleben in
des Wortes behaglichstem Sinne, mit vielen eleganten Toiletten, Romandüchern
und seinem Konfekt als Beigabe. Nun, ich habe weder etwas getan, diesen
schönen Wahn zu erwecken, noch ihn zu erhalten, höchstens habe ich indifferent
zugehört, wie Sie in Ihrer unbegrenzten Gütmütigkeit einen Nimbus um mich
weben, der mich mindestens als einen verkappten Krösus erscheinen ließ. Aber
nun das Bild anders beleuchtet! Denken Sie, ich hätte sie wirklich gemocht und
sie hätte mich genommen, auch, nachdem der rosigte Schleier zerrißen werden
mußte — wer weiß, an dem Sprichwort vom Sperling in der Hand ist vielleicht
doch etwas Bedeutsames — und dann denken Sie sich mich in einer spich-
bürgerlich ausgestuhten Existenz, in kleinen Verhältnissen, gewissermaßen noch
einmal von der Pike auf dienend, um für Weib und Kind das Nötige zu be-
schaffen — nun, was meinen Sie wohl zu der Idalle?“

Karl nickte ganz träumerisch; diese kluge, kalte Rührtheit, die sich ihm
da offenbarte, imponierte ihm und Mächtigkeits ihm ein, aber in seinem weichen,
manfelmütigen Herzen erhob sich etwas dagegen, was er nicht so, wie er es fühlte,
in Worte zu kleiden verstand. „Ja, ja, Eisenberg, Sie haben recht in allem —
ach, Sie sind ja überhaupt ein richtig bedeutender Mensch und gehören eigentlich
in eine ganz andere Umgebung, um so recht gewürdigt zu werden. Aber —
wissen Sie, so ein recht ruhiges, ruhiges, ruhiges, so ein spießbürgerliches, wie
Sie's nennen — hübsch dem! Ich's mir manchmal doch! Und dazu gehört vor
allem — aber nun lachen Sie mich nicht aus! — daß man ohne alle Ansprüche
und Berechnungen und Nebengedanken ein Mädchen so recht von Herzen lieb hat;
aber freilich —“

„Nun, dann tun Sie das doch, lieber Karl,“ unterbrach ihn Eisenberg
laut lachend, „diesem Glück steht ja nichts im Wege. Begeben Sie sich schleunigst
auf die Suche nach der einen, die Sie meinen, und ich wette tausend gegen eins,
daß sie sich innerhalb eines Vierteljahres gefunden haben wird — guter Wille
ist schon halber Erfolg.“ „Ach, Sie haben gut reden.“

Das klang kläglich und vorwurfsvoll, und Karl strich sich, den Hut vom
Kopfe nehmend, so nachdrücklich mit dem himmelblauen Foulaud über die Stirn,
als wollte er die sentimentalischen Gedanken heroisch damit wegwischen. „Sie
wissen doch, daß man nicht immer kann, wie man will — und daß man selbst
beim solidesten Leben doch eigentlich rasend viel braucht — na, und daß mein
hübsches Mädchen auch kein unverfügbares Defizit ist —“ Das Rollen
eines Wagens, der mit zwei trotz der Frühlingsdämmerung hell brennenden
Laternen sich ihnen in eiligem Tempo näherte, unterbrach das Gespräch.

„Wahrhaftig,“ lächelte Eisenberg, „wir sind wie ein paar Pensionärinnen
auf das Heirathsrama gekommen. Und nun sehen Sie da vor uns gleich ein ab-
schreckendes Exempel — unsern Freund Oskar, wie er wieder einmal gleich einer
schmerzlichen Brummfliege hinter seiner Klitschaft leichtbeschwingten Ge-
wählin einherläuft.“

Die beiden riefen dem Vorüberfahrenden ein paar neckende Worte zu, er-
hielten aber nur einen flüchtigen Gruß; der Oskar hatte ersichtlich nicht den
rechten Augenblick und die rechte Stimmung getroffen. Deshalb mußte die
kleine Frau sich aber auch heute wieder von allen übrigen emancipieren? Wie
waren gegangen, von ihrem Tagelohn und dem sehr natürlichen Wunsch ge-
leitet, eine unbehagliche Situation möglichst abzukürzen — sie allein mußte sich
erst recht in dieselbe hineinbegeben, mußte sich wieder einmal in Dinge mischen,
die sie gar nichts angingen, alles in ihrer exzentrischen Gutheißigkeit, die ihr
schon so oft Abweisungen und verblühten Tadel eingetragen hatte, ohne daß sie
deshalb belomener wurde.

Herr Oskar Ritz, in die Ecke des eleganten Bandauers zurückgelehnt, seufzte
tief und schwer. Ja, diese kleine Frau, was hatte sie ihm schon für bittere
Stunden bereitet! Er wußte dabei ganz genau, wie sie eigentlich hätte behandelt
werden müssen, er besah sogar eine ganz respektable Wissenschaft in diesem Punkte
und lauter sehr strenge, tüchtige Grundsätze — nur daß sie nie zur Anwendung
kamen. Denn in der Praxis herrschte einzig und allein das Bestreben vor, das
reizende Fräulein mit dem harmlosen Kindergemüt wunschlos glücklich zu
machen, freilich nicht auf ihre, sondern auf andere Weise.

Der in seinen eigenen persönlichen Bedürfnissen so peinlich rechnende
Mann schenkte keine Ausgabe, um seine Gattin ihr Leben verschönern und ge-
nieren zu lassen, ihre naive Sucht nach einem glänzenden Auftreten zu be-
friedigen und sie — nun ja, sie war mitunter leidenschaftlich dankbar für das
alles, aber mitunter errieppte sein beobachtender Blick sie auch dabei, wie sie starr,
wie verloren vor sich hinsah und — seufzte, so unwillkürlich und selbstvergessen
seufzte wie jemand, der sich halb unbewußt nach irgend etwas sehnte. Das
waren die Momente, in denen seine Eifersucht jäh und heiß emporloderte und
mit ihr zugleich das peinigende Bewußtsein, daß er mit all seinem guten Willen
ihre nicht genüge, ja, ihr manchmal heralisch unbequem sei. Sie wollte ja immer
arter Menschen sein, unter möglichst vielen Menschen, und er, ach, er hätte sie
am liebsten hinter Klostermauern verborgen, um sie für sich ganz allein zu haben!
Und dann seit einiger Zeit diese Begeisterung für Leonie Gneist! Er war
überzeugt, daß von dem Gneistischen Hause kein günstiger Einfluß auf Adels
weiches Gemüt ausginge, überdies behandelte man sie dort nicht einmal mit der
Achtung und Aufrichtigkeit, die er für seine Frau beanspruchte; aber sie ließ
sich ja von der Kaprizie nicht zurüchbringen. Sie und diese Leonie, alle drei Tage
redeten sie zusammen, beständig hatten sie zu küssen und zu tuscheln, und wenn
er daraufkam, gab's läches Verstummen und bedeutame Augenwinke. Das war
doch äußerst verdächtig.

(Fortsetzung Dienstag.)

Kostüm-Röcke

in tadellosem Sitz, den höchsten Anforderungen genügend.

Fursfreie Sportröcke . . . von .A 4,50 bis .A 24,00.
Schwarze Satintuchröcke von .A 10,50 bis .A 55,00.
Schwarze Alpaccaröcke von .A 13,50 bis .A 35,00.

Robert Böhme jr.

Georgplatz 16 — Waisenhausstrasse 40.

Vorteilhafteste Einkaufsquelle Dresdens!

Große Partieposten
hochfeine

Alpakas und Woll-Mousseline,

besonders günstiges
Angebot,

sowie halbfertige gestickte Blusen in Leinen, Seidenbatist und Satin.

Ca. 25 000 Mtr. moderne Wasch-Kleiderstoffe u. 40 000 Mtr. moderne Woll-Kleiderstoffe stets am Lager.

Woll-Mousseline	Statt 1,50 für nur 0,85 .A das Meter.	Alpaka, wie Seide, circa 95—120 br.	1,00 bis 3,00 .A das Meter.
Woll-Mousseline, mittel	Statt 0,75 für nur 0,45 .A das Meter.	Cheviot, reine Wolle, circa 95—120 br.	1,00 bis 2,50 .A das Meter.
Organdy, feine Muster	Statt 1,10 für nur 0,65 .A das Meter.	Satintuch, reine Wolle, circa 95—120 br.	1,50 bis 3,00 .A das Meter.
Elsasser Kattun, der beste	Statt 0,65 für nur 0,45 .A das Meter.	Blusen-Streifen und -Karos, 95—120 br.	0,75 bis 2,00 .A das Meter.
Weisse Zephir à jour	Statt 0,75 für nur 0,50 .A das Meter.	Tuche, hochfein, 130 br.	2,80 bis 5,00 .A das Meter.
Knaben-Satin, unversüßlich	für nur 0,70 .A das Meter.	Kostüm-Stoffe, 130—150 br.	1,40 bis 5,00 .A das Meter.

Redgl. Cheviot und Budikin-Netze zu Herren- und Knaben-Anzügen 30—40% unter dem regulären Preis.

Gardinen, Vitragen, Portieren, Möbel-Plüsche usw., Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche, Unterröcke und Schürzen.

Grosse Partieposten und Reste in Leinen- und Baumwollwaren!

Alwin Krause, Reste- und Partiewaren-Haus,

Am Güntzplatz im Kaufhaus, nahe Seestrasse.



Für die Reisezeit

übernimmt die **Dresdner Wach- und Schliess-Gesellschaft** die Bewachung von Villen, sowie auch einzelner Etagen zu billigsten Preisen. — Man verlange Prospekt. — Direktion: **Johann Georgen-Allee 5.** — Tel. 8174.

Enorme Posten
Damen-Konfektion
≡ weit unter Preis! ≡

Staubmäntel

Serie	0	I	II	III	IV
Jetzt	3,75	9,50	15,—	20,—	25,—

Damen-Jacketts

Serie	I	II	III	IV
Jetzt	9,50	12,50	15,—	25,—

Kostüme

Serie	I	II	III
Jetzt	13,50	20,—	30,—

Regulärer Wert bedeutend höher.

Steigerwald & Kaiser.

Bad Nauheim.

Alttestes und berühmtestes Bad für Herzkrankheiten.
Heilanzeigen: Herzkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Rückenmarks-Liden, Skrophulose, Frauenkrankheiten, Nachkur nach Influenza.
Prospekte durch „Geschäfts-Zimmer“, Kurhaus.
Zur Nachkur ist das unweit Nidda reizend gelegene Grossherzogl. Bad Salzhausen (Eisenbahn Friedberg-Nidda) zu empfehlen.

Blütenweiss

waschen wir welche
Wäsche nach Gewicht.

Lieferung in ca. 6 Tagen. Man verlange Preisliste.
Telephon 4884.
Ostra-Allee 26 c. **Sächsische Hauswäscherei,**
Gebrüder Ady.

Für Automobile und Motore!

- Benzin, spez. Gew. 0,680/705
 - Benzin, spez. Gew. 0,700/15
 - Benzin, spez. Gew. 0,745/50
 - Benzol, sowie
- besonders Auto- und Maschinen-Ole
empfehlen

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß unsere Benzin-Marken in konstant tabelloser Beschaffenheit geliefert werden und daß ihre Zuverlässigkeit im Gebrauche die bekannten unangenehmen Betriebs-Vergleichen bei der Verwendung ausschließt.

Weigel & Zeeh,
Marienstrasse 12.

Musikwerke, Grammophone,

Saiten- u. Instrumentenmagazin nebst Reparaturwerkstatt von
Osc. Victor, Wallstrasse 21,

empfehlen in größter Auswahl und zu billigsten Preisen:
Polyphons, Symphonions, Kalliope, Mira,

Schallplatten, Automaten, mit und ohne Glockenwerk,
u. a. Plattenspielerapparate von 13 M. an,
mit Ton- oder Trompetenarm v. 24 M. an,
größte Auswahl, neueste Aufnahmen, 75 Bl.,
1 M., 2 M., 2,50 M., 5 M.,
Doppelseitig bespielte Platten 1, 1,50, 2,50, 3, 5 M.,
Phonographen v. 4 M. an, Paraphonographen v. 75 Bl. an.

Titel- und Säulen für Grammophone von 18 M. an u. alle anderen Musikinstrumente.
Original-Konzert-Plano, selbstspiel, für Tanz- u. Unterhaltungsmusik
In 5 großen Schautenkern volle Preisnotiz.

Eine Wohnungseinrichtung
sollt zu verkaufen:

1 Bettzimmer mit Kochk.	44,—
1 Bad, Alkoven	21,—
1 K. Bettst.	27,—
1 K. Bettst.	12,—
1 K. Bettst.	18,—
1 K. Bettst.	18,—
1 K. Bettst.	9,—
1 K. Bettst.	15,—
1 K. Bettst.	22,—
1 K. Bettst.	7,50
1 K. Bettst.	2,50
Summa	210,—

Möbelhalle,
Wettsteinstraße 6.
Krankefahrstraße,
auch leihweise, Preisvergr. Bl. 19.

Braut-Wäsche-Ausstattung

In einfacher, leicht eleganter Ausführung bei Verwendung bester Stoffe und solider Arbeit liefert billigst

J. G. Rätze, Schloss-Strasse 32,

dem Königl. Schloß gegenüber.
Ermittelt Leinen- u. Baumwollstoffe zur Fein-
aufbereitung zu billigsten Preisen.

Pianino per Stufe gesucht. 3 Klaviere,
Off. mit Preis u. N. N. 633 | 1 neues u. 2 geb. (Sagerant)
„Zuverlässig“ Dresden. | ganz bill. zu verk. Rosenstr. 35, 1. r.

Pferde.

Mehrere Tauchpferde billig zu verkaufen
Rapp-Wallaoh,
8jähr., 170 groß, f. schw. Gewicht, sehr, truppenkräftig, gesund und lehrfertig, auch im Wagen ge-
gangen, verkehrsbereit, preiswert zu verkaufen.
Näcker-Kaserne, Stall.

Oldenburger Stute,
8jähr., schw. braune Oldenburg. Stute, schöne Fig., ist weg. vor-
übergehend, daher a. Land preisw. zu verk. event. ins Futter zu geben.
Karl Friedmann, Dresden-Bl.,
Wöhrmische Str. 31. Tel. 2735.

Doppel-Pony,
fromm u. sicher, steht zu verkaufen
Tiedstraße 16.

14 Geschäfts- und Ackerpferde
zu verkaufen Hühnerstraße 2, bei
Zulberger, nahe Bahnhof
Wettsteinstraße. Tel. 1612.

Br. Wallach,
10 Jahre alt, für die Stadt ver-
braucht, steht bill. zu verkaufen
Wöhrmische Str. 18, 2.

7jähr. Ungar,
sehr geritten u. gefahren, sehr
gesund, kräftig, 1,68 hoch, braun,
flotte, bequeme Gänge, aus
Privatband zu verkaufen
Raderberger Straße 35.
1 Paar auslaufende, 170 gr. 7jähr.

englische Wagen-Pferde
(Wohlfuchs, fern geritten, und
Schimmel) zum Verkauf bei
Zulberger, Hühnerstraße 2, nahe
Bahnhof Wettstein Str. Tel. 1612

Reitpferd,
8 1/2jähr., 1,68, ostfr. Halbblut,
br. Wallach, Jährlingsweib, sehr
frei, sehr ausdauernd, ohne Un-
tugenden, nie lahm gemes, leicht
zu reiten, ist preisw. zu verkaufen
durch Oberleutnant **Seyler,**
Hotel Kronprinz.

Pony,
sehr u. fromm, gesund, Ange-
bote mit Größe u. Preisangabe zc.
u. **J. G. 125** postl. Zittau erb.

Mehrere starke u. kleine Pferde,
5 u. 6 mittl., 1 Spinn. Feder-
Tafelwagen sind zu verkaufen
Antonstraße 37, Hühnerstr. 1

Wer lahme Pferde hat,
selbst bisher erfolglos suchte,
wende sich sofort an
Gustav Winkler,
Rösigendroba, braunerei,
Krautler für lahme Pferde
u. Spezial für Franzos Kräuter-
Salmial-Sinen.
Tel. Nr. 70, Amt Rösigendroba.
Sichere Aufhebung der Lahme
in 1/2 Stunde. Dankschreiben aus
allen Kreisen.

Französes Kräuter-Salmial
ist das bewährteste Mittel für alle
Pferdelahmen zc.
Haupt-Depot: **Salomonis-
Apothek, Dresden, Neumarkt 8.**

Pferd,
brauner Wallach, 170 hoch, 6jähr.,
ist billig zu verkaufen.
Döbner Straße 34.

Ein 4 1/2-jähriges
Pferd,
weil überzählig, preisw. in verk.
**Mühlbach 1, Station Döb-
lich, Mühlstr.**

Stelle gute leichte u. schwere
Pferde, Ostpreußen und Länen,
darunter 2 schwere Fische, für
Expedition od. Militär postl.,
zum Verkauf. **O. Teichmann,**
Bauhner Straße 6. Tel. 36-1.

Pferd,
schöner Wallach, Ostfr., mit ge-
lunden Beinen, mittl., 10 J.,
1,68 hoch, lammenfronm und gut,
da für meine Zwecke nicht zu
kott, ist preisw. zu verkaufen.
Dohna, Köhlstr. 1, Deber, Verw.

Einige überzählige Pferde,
postl. aus Land, sowie ein Not-
schimmel, postl. in Amb-
bill. u. ver. Blotwitz, Striebsenerstr. 7.

Tauben
zu verkaufen Deubener Straße 5.

Saule leichten Jagdwagen.
Off. erb. Blotwitz, Striebsenerstr. 7, 2.
Otto Weber.

Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

4% Kassen-Rabatt.

Langjährig bewährte, mit hohen Auszeichnungen viel-
fach prämierte Fabrikate.

Stepp-Decken
von Seiden-Satin, mit Tricot-Butter, St. 5, 6, 7, 8 A

Stepp-Decken
von Seiden-Satin, Handarbeit, St. 7, 7, 9, 10, 15 A

Stepp-Decken
von Seiden-Satin, gleichzeitig, St. 9, 7, 12, 13, 50 A

Stepp-Decken
von Seiden-Satin, mit Woll-Füllung, St. 15, 19 A

Stepp-Decken
von Woll-Satin, Handarbeit, mit Tricot-Butter,
St. 9, 12, 13 A

Daunen-Decken
von feinst. bebr. Perca, Patent-Nacht, St. 22, 25, 36 A

Daunen-Decken
von Patent-Satin u. seid. Levantiae, St. 33, 34, 90 A

Kameelhaardecken
leicht u. warm, als gesundeste Decke anerkannt.

Kameelhaardecken
grandtübliche Einführung nur allerbesten Qualitäten.

Kameelhaardecken
in den Größen 140x190 cm, St. 8,50, 10,75, 13, 14 A

Kameelhaardecken
in den Größen 150x205 cm, St. 16, 18, 22, 25, 30 A

Naturf. Schlaf-Decken
130x190 cm 140x190 cm 150x205 cm
St. 5, 6, 7 A St. 7,50 St. 8, 9, 11, 13 A

Weisse Schlaf-Decken
mit blau u. roten Ranten, 150x205, St. 8, 10, 14, 16 A

Einpäck-Decken
für Ausw. Zwecke, 190x230 cm, St. 11 A

Der Rest eines besonders
günstigen früh. Abschl. auf
rein lösl. **Kakao,**
Pfd. v. M. 1,10 ab 10% — netto
99 Pf. an, demnach 25% unter
heutig. Einstand, gelangt in
diesen Tagen zum Verkauf bei
**Karl Bahmann, Waisen-
hausstr. 8, neb. d. Centr.-Th.**

**Solid gebaute, schöne
Pianos,**
Garnoniums, a. geb. sehr bill.
Verkauf, Mietz, auch Teilhab.
Schütze, Johannestr. 19.

**Hölzerner
Trockenschuppen,**
Zweifach, v. 340 cm Bl., v. f. auf
Abbruch.
Siegfried Großhandl. bei
Höfel, Adr. erb. O. Caspar,
Dresden, Antonstraße 2.

Seite 39 „Deutscher Nachrichten“ Seite 39
Samstag, 2. Juni 1907 Nr. 151

Sonnenfirme

C. A. Petschke,

Prager Strasse 46.

Wilsdruffer Strasse 17.

Amalienstrasse 7.

Hesse, Scheffelstrasse.



Montag
und Dienstag

Grosser
Saison - Ausverkauf

Hutblumen und
Straussfedern.

Zum Verkauf kommen:

fl. Gutsfett	4 20 A
fl. Rosen 4t.	30 A
fl. Blumenranfen	25 A
fl. einzelne Blumen	Dtd. 10 A
flügel	Boar 30 A
Reiber	20 A
Rietfedern	5 A
Wompon	20 A
Gabenschlappen	35 A
kurze Straußfedern	50 A
30 cm lange Straußfedern	50 A
40	1.- A
45	1,50 A
1/2 m	2,50 A

Seite 40 „Dresdner Nachrichten“ Sonntag, 2. Juni 1907 Nr. 151

Automobil-Pelze

für Damen, Herren, Chauffeurs, darunter Pariser Original-Modelle, ausgestellt im Schaufenster Prager Strasse 46.

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka.

Eisbrant,
2ltr., mittlere Größe, zu Verkauf.
Ammonitr. 47, 1 Gallo.

Piano, fast neu, bräunt.
Kb., franz. voll.
Ton, f. 320 M.
zu verk. Vorhändler. 10, 2.

**Räumungs-
Verkauf**

**neuer
Möbel-
Posten**

zu bedeut. herabgef. Preisen.
30 Vorjahrgarderoben von
16,50 M.
20 komplette Schlafzimmer in
eich und gemalt.
10 Reform-Bettstellen mit
Auflege-Matratze.
40 echte u. gem. Bettstellen m.
Federnstr., von 23 M. an.
Schiffische u. Stimmobden, Nach-
schänke mit Marmor.
14 Mahlerfischen, sowie ein-
z. Küchenmöbel.
60 Nuss-Tenueand, schon
von 28 M. an.
Wasserkübel, gechl. Glas, v.
81, 97.
20 Nuss- und Eiche-Büfett,
Salon, Bank und Bücher-
schänke, Kleider, Garderoben-
und Wäschehäufe, Bertelod.
24 Volksgeschichten in Tuch,
Seide und Woll, v. 90 M.
40 elegante Sofas von 30 M.
Aufgabe, Streg. Salon, Ser-
vier, Anwesen u. Woll-Tische.
100 versch. Stühle, darunter
Lederstühle in Nuss u. Eiche.

Preise nur soweit
der Vorrat reicht.

Max Jaffé,
31 Warschauerstr. 34.
Tel. 1225.

Waschstoffe

in tausendfacher Musterauswahl!

Wollmusseline	Pa. Qualität, hell und dunkel, in kleinen Mustern, Tupfen etc. Meter	0,75-0,50
Wollmusseline	aparte Neuheiten in hellen Farbentönen, das beste in bedruckten Stoffen Meter	1,50-0,95
Wollmusseline	mit Seidenstreifen für Blusen und Kleider, in herrl. Blumen-Mustern, das eleganteste der Saison Meter	2,30
Musseline, imit.	vorzügliche Qualitäten in vielen Mustern Meter	0,65-0,30
Organdys	duftige Blusen- und Kleider-Neuheiten in reizenden Dessins. Meter	1,60-0,50
Zepirs	vorzogl. waschbare Qualitäten, einfarbig gestreift und kariert. Meter	1,20-0,60
Kattune	kolossales Mustersortiment in hell und dunkel Meter	0,70-0,30

Weisse Waschstoffe

Mulle — Batiste — Organdys — Rips-Pikees etc. etc.
Preislagon: 2,70 bis 0,45.

Steigerwald & Kaiser.

Rohrplattenkoffer,
Leber- u. Doppelholzkoffer,
Faschen, etc. Erzeugn. 30%
bill. als im Gesch. Reparaturen.
Zwanzigjährige Garantie.
Lindenaustr. 14, Werkstatt.

Versteigerung. Morgen Montag d. 3. Juni nachm. 4 Uhr gelangt
in Koffelbaude auf dem Plage des Herrn Kollendub-
lew C. Tschomski (mit Vorkauf) im Auftrag von Georg D. C. Fiedler in Berlin
1 Waggon Brennholz (Strohobjekt)
meistbietend gegen Anzahlung zur öffentl. Versteigerung. Besichtig. morgen von 2-4 Uhr daselbst
Bernhard Canzler, Notar, Lindenaustr. 14, Werkstatt.

Jeder Tourist oder Soldat!

besten Kieper-
beins Militär-
Fussschweiss-
wasser. Hält die
Daut, verbietet Rief
und Wundlaufen auch
gegen Damp- und Rief-
schweiß (Damen) wun-
derbar. Besser wie Tala
u. Colfen. In Flaschen
à 60 Bln. bei

C. G. Kieperbein

ferner bei
Moriz Essert,
Königsplatz 10;
O. Sötter, Köpen-
nick 5; Paul Hinder,
Orbitzstr. 26; H.
Dann Nachl., Bruner-
str. 10; Blauen:
Eugen Strömer,
Waldauer Str. 25;
Eberhard Str. 57;
Dresd. R.: H. Siebis,
Reipziger Str. 81;
O. W. W. Schuler,
Str. 23; H. Müller,
Altenstr. 45; Dipold-
straße: O. Sommer-
hinder; G. Rother,
Nachl.; Reichel; W.
Wäntzer; Schmirde-
berg; G. Herrmann,
Max Föcher, Mühl-
hausstr. 15; Adolf
Kunze, Mühl-
str. 24; Wilhelm
Draus, Seidenstr.
Str. 30; Paul Straubel,
Lindenaustr. 44 und
Ablandstr. 24; Curt
Schumann, Köpen-
nick Str. 2.
General-Vertreter:
Max Fiedler,
Dresden-K. Sophienstr.



Vollmilch.

Jedes Quantum wird sofort
oder 1. Juli für baldigst gesucht.
Off. u. J. V. 130, Köpenick, d. 81.